



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

SPIELZEIT 2023/24



STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG

Freie Zeit
voll genießen.

Die-Kino-Kon- zerte-Ausflüge- Theater-Ver- anstaltungen- erleben- App



Holen Sie sich die
Main-Echo-App.



Medienhaus
Main-Echo



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT



SPIELZEIT **2023/24**



SAPPI STOCKSTADT - UNSER HERZ SCHLÄGT FÜR PAPIER!

Die Papier- und Zellstofffabrik in Stockstadt gehört zum südafrikanischen Konzern Sappi Limited, einem der weltweit führenden Hersteller von gestrichenen Feinpapieren, die für hochwertige Kataloge, Bücher und Bildbände verwendet werden.

Sappi ist auf drei Kontinenten mit eigenen Produktionsstätten vertreten. Mehr als 40 Verkaufsbüros weltweit betreuen Kunden in über 100 Ländern. Bei Sappi Stockstadt produzieren 550 Mitarbeitende bis zu 230.000 t Papier und 130.000 t Zellstoff im Jahr.

Das Theaterprogramm der Spielzeit 2023/2024 wurde gedruckt auf MagnoNatural 110g/m² (Innenteil) sowie MagnoNatural 300 g/m² (Umschlag). Beide Papiere sind FSC-zertifiziert und stammen von der Sappi Stockstadt GmbH, Obernburger Straße 1-9 in 63811 Stockstadt.

sappi

IMPRESSUM

Herausgeber

Kulturamt der Stadt Aschaffenburg
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

Redaktion

Jörg Fabig (V.i.S.d.R.)
Eva Bachmann

Gestaltung

Bibi Philipp, Aschaffenburg

Druck und Verarbeitung

Kuthal Print, Mainaschaff



Gedruckt auf Magno Natural
300 g/m² und 110 g/m²
von Sappi Stockstadt GmbH

Titelbild

Maria Stuart (Szenefoto)
Foto © Christina Iberl

Unsere Medienpartner



INHALT

VORWORT

6

THEATER SETZT THEMEN

10

KALENDARIUM

15

KINDER- / JUGENDTHEATER

24

SPRECHTHEATER

27

MUSIKTHEATER

49

TANZTHEATER

65

ORCHESTERKONZERTE

73

KAMMERMUSIK

83

GRENZGÄNGE

101

GRENZGÄNGE CiT + HiT

113

FREIE KONZERTVERANSTALTER

125

KARTEN

134

THEATERCARD

136

SITZPLÄNE

137

ABO-REIHEN

140

ABO-BEDINGUNGEN / AGB

144

ANFAHRT

150

FÖRDERVEREIN

152

UNSER TEAM

154

VORWORT

Liebe Kulturbegleiter,*

vor einem Jahr haben wir uns an dieser Stelle auf eine Theatersaison gefreut, die uns nach zwei Jahren der Einschränkungen wieder etwas Normalität zurückgeben sollte. Gleichzeitig stellten wir uns die Frage, wie man angesichts eines Angriffskrieges mitten in Europa überhaupt von „Normalität“ sprechen kann. Was ist in der Zwischenzeit passiert, wie sieht es jetzt, ein Jahr später aus?

Nach wie vor werden die Schlagzeilen von Krisen beherrscht, Flüchtlingskrise, Klimakrise, Inflation. Wir sind der Meinung, dass wir Kunst und Kultur genau in diesen Zeiten der Krise brauchen, und zwar mehr denn je. Nicht nur, um uns abzulenken, auch wenn dies einen netten Nebeneffekt des Auseinandersetzens mit Kultur darstellt. Nein, Theater, Literatur und Musik können so viel mehr, sie regen zum Nachdenken an, helfen uns, das große Ganze zu sehen und tragen vor allem dazu bei, dass wir Menschen miteinander in Dialog treten, aufeinander zugehen und uns austauschen.

Wir sind stolz darauf, dass die Kulturstadt Aschaffenburg kontinuierlich die Möglichkeit eines solchen Dialogs bietet, und das nicht nur in unserem wunderschönen Stadttheater.

Unsere Heimat hat sich in den letzten Jahren als Stadt der kleinen, aber feinen Festivals etabliert, was auch in der Saison 2023/2024

deutlich wird. Bereits ab Ende September 2023 wird sich die **BRENTANO-AKADEMIE ASCHAFFENBURG** für vier Tage dem 200. Geburtstag der „Schönen Müllerin“ von Franz Schubert widmen. Unter dem Motto „25 Stunden Müller*innen“ können sich die Besucherinnen und Besucher auf ein liebevoll zusammengestelltes Programm freuen, das sich unter anderem aus einem Salon, der seine Gäste ins Berlin des Jahres 1816 entführt, einer Wanderung durch das idyllische Hafenlohrthal oder einem Liederabend mit dem Tenor Julian Prégardien zusammensetzt.

Vom 1. bis zum 17. März 2024 finden dann die **44. Aschaffener Gitarrentage** statt, während deren Verlauf weltbekannte Gitarristen, Nachwuchsmusiker sowie Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule die Vielfältigkeit dieses Instruments präsentieren. Zu Gast sind beispielsweise der französisch-spanische erste Preisträger des prestigeträchtigen Wettbewerbs der Guitar Foundation of America, Thibaut Garcia, oder der spanische Flamenco-Gitarrist Tomatito, der als Pionier des „Nuevo Flamenco“ gilt und bereits mit Größen wie Frank Sinatra oder Elton John zusammengearbeitet.

Den Abschluss der Boutique-Festivals bildet vom 14. bis 16. Juni 2024 die dritte Auflage des **Carillon & Percussion Festivals**, das

neben den traditionellen Konzerten der Aschaffener Stadtglockenspieler Ariane Toffel und Georg Wagner sowie deren allseits beliebten Führungen in den Glockenturm auch mit internationalen Stars der Percussion-Szene aufwartet. Zu nennen sind hier die äußerst erfolgreichen Schwestern Jessica und Vanessa Porter oder der indisch-stämmige Meisterschlagzeuger Trilok Gurtu, dessen Musik eine faszinierende Melange aus den Klängen seines Heimatlandes sowie der westlichen Jazztradition, Funk und afrikanischen wie brasilianischen Rhythmen darstellt.

Natürlich erwarten Sie auch in der Saison 2023/2024 Inszenierungen aus den Bereichen Sprechtheater, Musiktheater und Tanztheater, Orchester- und Kammerkonzerte sowie Jazz und Wortkunst auf hohem Niveau im Stadttheater und der Stadthalle am Schloss. Mit dem Berliner Ensemble, dem Schauspiel Leipzig oder dem deutschen Theater Göttingen haben wir hochrangige Vertreter des deutschsprachigen Schauspiels zu Gast. Im Musiktheater greifen wir auf bewährte Kooperationspartner wie die Mehrspartenhäuser Pforzheim und Hof, aber auch auf Partner aus der freien Szene zurück, mit denen wir spannende Inszenierungen von Mozart und Rossini sowie vergnügliche Abende mit Evergreens von Peter Alexander und Heinz Erhardt oder Charles Aznavour präsentieren.

Ganz besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen unsere Ballettvorstellung mit live gespielter Orchesterbegleitung des **Nationaltheaters Charkiw**. Dieses ukrainische Ensemble arbeitet seit Kriegsbeginn im Exil in der Slowakei und präsentiert sich auf Tourneen durch ganz Europa. Wir zeigen am 21. Dezember um 19.30 Uhr „Schneewittchen und die sieben Zwerge“ als eine „klassische“ Ballettaufführung mit üppigem Bühnenbild und Kostümen sowie einer Choreografie, wie man sie von traditionellen osteuropäischen Tanzensembles gewohnt ist. Und weil dies sicher auch für Kinder und Familien gerade in der Vorweihnachtszeit eine gelungene Abwechslung und Auszeit bietet, wird die Vorstellung auch am 22. Dezember um 15 Uhr gegeben.

Außerdem freuen wir uns in der kommenden Spielzeit darauf, dass **Claus Berninger und sein Colos-Saal-Team** mit zehn Veranstaltungen im Stadttheater hochanspruchsvolle Künstlerinnen und Künstler aus den Bereichen Pop, Rock und Jazz nach Aschaffenburg holen werden. Mit dem Label „CiT – Colos-Saal im Theater“ haben wir diese Veranstaltungen gekennzeichnet. Auch die bewährte Kooperation mit dem **Hofgarten** setzen wir fort. „HiT – Hofgarten im Theater“ nennen wir diese Gastspiele hochkarätiger deutschsprachiger Kabarettisten und Kleinkünstler.



Für beide Veranstaltungsreihen gelten abweichende Preise und Ermäßigungsstrukturen, Details dazu finden Sie auf den Seiten 112 bis 123.

Besuchen Sie gern auch unsere Internetseiten www.stadttheater-aschaffenburg.de und www.kulturamt-aschaffenburg.de für weitere Informationen und Kartenbuchungen. Darüber hinaus steht Ihnen das gesamte Team des Kulturamts am Sonntag, dem 24. September 2023 ab 11 Uhr auch persönlich Rede und Antwort. An diesem Tag findet unser **Theaterfest zur Spielzeiteröffnung** statt, welches wir nach dem überwältigenden Erfolg im letzten Jahr nun zu einem regelmäßigen Termin machen werden. Dabei gewähren wir Einblicke hinter die Kulissen, unterhalten Sie mit Vorstellungen der Theaterkids und -teens, Stelzenläufern, Kinderschminken und Fotobox und beraten Sie zu unserem Programm, den Abonnements, der Theatercard und allem, was Sie rund um den Betrieb des Stadttheaters noch interessiert. Kommen Sie mit Familie, Freunden und Bekannten, seien Sie unsere Gäste und feiern Sie mit uns das Theater als Hort der heilenden Mitmenschlichkeit!

Zu guter Letzt möchten wir eine Sache nicht unerwähnt lassen: Um Ihnen das oben angesprochene Niveau auch weiterhin garantieren

zu können, war es leider nötig, zur jetzt starrenden Spielzeit die Preise unserer Veranstaltungen anzupassen. Bedingt durch die gestiegenen Produktionskosten und damit verbundenen höheren Honorarforderungen der Gastspielpartner, erhöhte Anmietungskosten für Material und Räume sowie gestiegene Personal- und Betriebskosten war diese Maßnahme unumgänglich. Allerdings wurden die unteren Preiskategorien hierbei weniger stark berücksichtigt, damit Menschen mit geringen Einkommen nach wie vor am kulturellen Leben teilhaben können. Darüber hinaus haben wir den Kreis der Ermäßigungsberechtigten erweitert, künftig erhalten Personen bereits mit einem GdB ab 50 eine Ermäßigung in Höhe von 20%. Damit wollen wir sicherstellen, dass auch weiterhin möglichst viele Kulturinteressierte den Weg zu uns finden, denn nur durch den aktiven Austausch mit Ihnen können wir unser Angebot stetig verbessern. Und das ist unser Ziel.

Jürgen Herzog

Ihr Oberbürgermeister
Jürgen Herzog

Jörg Fabig

Kulturamtsleiter
Jörg Fabig

BachGESELLSCHAFT- ASCHAFFENBURG e.V.

Die 1985 gegründete **Bachgesellschaft Aschaffenburg e.V.** hat sich zum Ziel gesetzt, das Musikleben in Aschaffenburg und in der Region zu fördern. Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stehen Aufführungen der Werke Johann Sebastian Bachs und seiner Zeitgenossen sowie die Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit!

w w w . b a c h t a g e . e u



Die Bachgesellschaft Aschaffenburg e.V. veranstaltet alljährlich im Juli die **Aschaffener Bachtage** mit Konzerten, Vorträgen und Exkursion in und um Aschaffenburg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



THEATER SETZT THEMEN

„Inmitten von Millionen
Oder auf dem Land
In meiner Familie
Manchmal an Deiner Hand
Fühl ich mich unsichtbar
Nur der Nachbarshund nimmt mich wahr
Nachts brennt Licht in meinem Fenster
Blaues Flimmern gegen meine Gespenster“

Nicola Rost

Die Songschreiberin und Produzentin der Band „Laing“, Nicola Rost, trifft mit ihrem 2021 erschienenen Song „Ministerium für Einsamkeit“ den Nerv der Zeit. Das Gefühl der **Einsamkeit** ist in den letzten Jahren, vor allem bedingt durch die Corona-Pandemie, mitten in unserer Gesellschaft angekommen. Fühlten sich 2017 noch 14 Prozent der Deutschen regelmäßig einsam, kletterte dieser Wert im Jahr 2021 auf 42 Prozent. Betroffene lassen sich mittlerweile in allen Altersstufen und sozialen Schichten finden, jedoch sind die Zahlen bei jungen Erwachsenen und sehr alten Menschen am höchsten. Einsamkeit ist allerdings nicht nur ein subjektives Empfinden: Einsamkeit macht krank, dies belegen medizinische Forschungen. Die Psychologin Prof. Maïke Luhmann, die an der Ruhr-Universität Bochum schwerpunktmäßig zu den Themen Persönlichkeitsentwicklung, Lebenszufriedenheit und Einsamkeit forscht, stellt fest: „Einsamkeit tut weh. Bei chronischer Einsamkeit werden im Gehirn dieselben Areale aktiviert wie bei Schmerz.“ Darüber hinaus haben Betroffene ein gesteigertes Risiko an Depressionen, koronaren Herzerkrankungen, Schlaganfällen oder Herzinfarkten zu erkranken.

Aufgerüttelt durch diese Tatsachen, erarbeitete das Bundesfamilienministerium 2022 eine „Strategie gegen Einsamkeit“, die zahlreiche Modellprojekte, wie beispielsweise Hilfetelphone oder Mehrgenerationenhäuser, im Kampf gegen die Einsamkeit unterstützt. Ebenso wichtig ist es aber, überhaupt auf diese Thematik hinzuweisen, denn für viele, vor allem junge Erwachsene, ist es ein Tabu, sich die eigene Einsamkeit einzugestehen. Hierzu heißt es in Rosts Lied „Oh, nicht alle lieben | Samstag und Sonntag | Ich sag immer, ich freu mich drauf | Und hoffe leise, es fällt aus.“ Und wer gibt schon gerne zu, dass er einsam ist, obwohl er vielleicht Hunderte oder Tausende Follower auf Social Media hat? Da wahr man lieber den schönen Schein und leidet still und leise vor sich hin.

Genau an diesem Punkt möchten wir mit unserem Format **„Theater setzt Themen“** ansetzen. Auch in der Spielzeit 2023/2024 widmen wir uns einer gesellschaftsrelevanten Fragestellung, die unter anderem anhand ihrer dramaturgischen Umsetzung erörtert wird. Begleitende Veranstaltungen und Vorträge verschiedener Disziplinen in Kooperation mit Institutionen und Initiativen aus der Region runden die Reihe ab.

Wie unschwer zu erkennen ist, wollen wir in dieser Saison zum Erkennen und Überwinden der Einsamkeit in unserem eigenen Umfeld beitragen. Unser Leitmotiv lautet: **„gemEinsam“**, gemeinsam gegen Einsamkeit. Als roter Faden zieht sich die Thematik durch das Programm, indem die eingeladenen Produktionen tiefgründig darauf hinweisen, wie facettenreich Einsamkeit sein kann, aber auch Lösungsansätze liefern, was wir als Gesellschaft gegen diesen Zustand tun können.



„Panikherz“ (Szenenfoto)

Eines unserer diesjährigen Highlights, Oliver Reeses (Berliner Ensemble) Inszenierung der Autobiografie **„Panikherz“** von Benjamin von Stuckrad-Barre, setzt sich ebenfalls mit diesem Thema auseinander. Der nach seinem Debüt „Soloalbum“ 1998 als Popstar der neuen deutschen Pop-Literatur gefeierte von Stuckrad-Barre erlebte einen Absturz par excellence, inklusive Essstörung, Kokainsucht und Alkoholproblem. Wie er diese Phase seines Lebens überstand, können Sie am **9. und 10. Februar 2024 jeweils um 19:30 Uhr** sowie am **11. Februar 2024 um 18 Uhr** im Stadttheater erleben. So viel sei verraten: Udo Lindenberg hat ihn geheilt (so der Titel einer Rezension des Buches, die 2016 in der Stuttgarter Zeitung erschien).

Auch Friedrich Dürrenmatts tragische Komödie **„Der Besuch der alten Dame“** zeigt, was eine Gemeinschaft erreichen kann, wenn sie nur zusammenhält. Bei uns sehen Sie eine Produktion des renommierten Schauspiel Leipzig (Regie Nuran David Calis). Ob es allerdings tatsächlich so positiv zu bewerten ist, dass der Zusammenhalt in der Käuflichkeit des Menschen begründet liegt und das Hauptmotiv der Protagonistin Claire Zachanassian schlicht und ergreifend Rache ist, dürfen Sie am **10. und 11. November 2023 jeweils um 19:30 Uhr** gern selbst entscheiden ...



„Der Besuch der alten Dame“ (Szenenfoto)

Darüber hinaus wollen wir in der Saison 2023/2024 Platz für Kooperationen schaffen, die auf den ersten Blick vermutlich unkonventionell anmuten: wäre Ihnen aus dem Stegreif die Kombination von **Tuba und Harfe** in den Sinn gekommen, wenn Sie an unsere beliebten Schönbusch-Serenaden denken? Den Beweis, dass diese beiden Instrumente erstaunlich gut miteinander harmonieren, treten am **8. Juni 2024 um 19:30 Uhr** Andreas Martin Hofmeir und Andreas Mildner an. Im Bereich Tanztheater gibt es gleich zwei Stücke,



„Double“

die spartenübergreifend arbeiten: Die Compagnie Dessources stellt mit **„Double“ am 3. Mai 2024 um 20:00 Uhr** die Kombination aus Gesang, Tanz und Gitarre in den Mittelpunkt, wohingegen **„DIS:JUNCTION“ am 14. Juni 2024 um 20:00 Uhr** zwei Tänzerinnen mit zwei Percussionistinnen vereint.

Natürlich soll Gemeinschaft nicht nur AUF, sondern auch VOR der Bühne erlebt werden – von Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher. Zu vielen Veranstaltungen bieten wir Einführungsvorträge an, dies können Sie auf unserer Homepage abfragen. Wir öffnen das Haus immer 60 Minuten vor Vorstellungsbeginn. Nutzen Sie die Gelegenheit, sich mit anderen Kulturinteressierten auszutauschen oder fragen Sie in Ihrem Bekanntenkreis, ob jemand Sie zu einer Veranstaltung begleiten möchte. Wer weiß, wessen Einsamkeit Sie durch eine solch kleine Geste vielleicht lindern können ...



„DIS:JUNCTION“



PRINT WIRKT.

SEIT 1450.

FRIZZ

DAS MAGAZIN FÜR ASCHAFFENBURG

www.frizz-ab.de

KALENDARIUM

September 2023

Fr 15	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Abdelkarim	Hofigarten im Theater	120
Mi 20	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Naturally 7	Colos-Saal im Theater	114
Do 21	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Curtis Stigers	Colos-Saal im Theater	114
Fr 22	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Meret Becker	Colos-Saal im Theater	115
So 24	Stadttheater 11:00 Uhr	SONSTIGE Theaterfest zur Spielzeiteröffnung		15
Mi 27	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Die seidene Leiter		50
Do 28	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Die seidene Leiter		50

Oktober 2023

So 01	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	ORCHESTERKONZERT Ein Haydn Spaß!	Heimspiel	74
Di 03	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERMUSIK Die schöne Müllerin	Communitas Foundation	84
Fr 06	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Auch Deutsche unter den Opfern		28
Sa 07	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Auch Deutsche unter den Opfern		28
Mi 11	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Brauchen Sie 'ne Quittung?		51
Do 12	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Brauchen Sie 'ne Quittung?		51

Oktober 2023

So 15	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Aschaffener Jazzbigband	 	102
Fr 20	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Making Men		66
Sa 21	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Jasmin Tabatabai		115
So 22	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	SPRECHTHEATER Gretchen 89ff.		29
Di 24	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Tom auf dem Lande		30
Fr 27	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Hagen Rether		120
Sa 28	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Goldener Boskop		102

November 2023

Sa 04	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE 30 Jahre Gegenlicht		116
So 05	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE Florian Schroeder		121
Di 07	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die Streiche des Scapin		31
Mi 08	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Moving Shadows		103
Fr 10	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Besuch der alten Dame		32
Sa 11	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Besuch der alten Dame		32
Fr 17	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERMUSIK ensemble 4.1		85

November 2023

Do 23	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Tom Gaebel		116
Fr 24	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Rent a Friend		33
Sa 25	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Killer Ladys		34
Di 28	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Staatliches Sinfonieorchester Litauen		75
Mi 29	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Revisor		35
Do 30	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Revisor		35

Dezember 2023

Fr 01	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Revisor		35
Sa 02	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Revisor		35
So 03	Stadthalle Kirchnersaal 15:00 Uhr + 19:00 Uhr	MUSIKTHEATER Aschaffener Advent		52
Mi 06	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Klazz Brothers		117
Fr 08	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Suchtpotenzial		121
Sa 09	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE ZapzarAB	 	104
Di 19	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Urban Priol		122
Do 21	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	TANZTHEATER Schneewittchen und die sieben Zwerge		67
Fr 22	Stadthalle Kirchnersaal 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Schneewittchen und die sieben Zwerge		53

Januar 2024

So 07	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	MUSIKTHEATER Neujahrskonzert Opernstudio	Heimspiel	54
Di 09	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Floating Flowers		68
Mi 10	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Das Licht im Kasten		36
Do 11	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Das Licht im Kasten		36
Fr 12	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Martin Frank	Hofgarten im Theater	122
Sa 13	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Maybeop	Pop im Theater	104
Di 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Erhardt & Alexander		55
Mi 17	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Erhardt & Alexander		55
Fr 19	Stadttheater Bühne 2 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Newcomer-Slam	Pop im Theater	106
Sa 20	Stadttheater Bühne 2 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Die Bibliothek des Zufalls	Pop im Theater	105
So 28	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	KAMMERMUSIK Varian Fry Quartett		86
Di 30	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Festival Strings Lucerne		76

Februar 2024

Fr 02	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Stefan Gwildis	Colos-Saal im Theater	117
Fr 09	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Panikherz	Theater setzt Themen	37
Sa 10	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Panikherz	Pop im Theater	37

Februar 2024

So 11	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	SPRECHTHEATER Panikherz	Theater setzt Themen Pop im Theater	37
So 18	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE Helmfried von Lüttichau	Hofgarten im Theater	123
Mi 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Licht aus, Messer raus!		38
Do 22	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Licht aus, Messer raus!		38
Sa 24	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER AGNI		69

März 2024

Fr 01	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERMUSIK Thibaut Garcia	44. Aschaffener Gitarrentage	87
Sa 02	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Hommage an Volker Kriegel	Jazz im Theater 44. Aschaffener Gitarrentage	108
Di 05	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Bernhoft	Colos-Saal im Theater	118
Do 07	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER CHARLES und wie er die Welt sah		56
Fr 08	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Tanzstunde	Theater setzt Themen	39
So 10	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE Jochen Malmsheimer	Hofgarten im Theater	123
Di 12	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Anna Karenina		57
Mi 13	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Junge Deutsche Philharmonie		77
Fr 15	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERMUSIK Calefax Reed Quintet		88
So 17	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE Tomatito	44. Aschaffener Gitarrentage	109

März 2024

Mi 20	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Jugendliebe	40
Do 21	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Jugendliebe	40
Sa 23	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Melomania Obernau	109

April 2024

Fr 05	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Spring Awakening	58
Sa 06	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Spring Awakening	58
So 07	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	MUSIKTHEATER Spring Awakening	58
Fr 12	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Woodstock Variety Show	59
Sa 13	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Gesamtkunstwerk Expressionismus	110
Mi 17	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Maria Stuart	41
Do 18	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Maria Stuart	41
Sa 20	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Bombe!	42
So 21	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	KAMMERMUSIK E. Hemsing D. Müller-Schott M. Stadtfeld	89
Do 25	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Göttinger Symphonieorchester	78
Fr 26	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Idomeneo	60
Sa 27	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die lieben Eltern	43

April 2024

Sa 27	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die lieben Eltern	43
So 28	Stadthalle Kirchnersaal 15:00 Uhr + 19:00 Uhr	MUSIKTHEATER Wenn die Magnolien blühen	61

Mai 2024

Fr 03	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Double	70
Sa 04	Festsaal Park Schönbusch 19:30 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE Feuerbach Quartett	95
Do 09	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Und wenn wir alle zusammenziehen?	44
Fr 10	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Und wenn wir alle zusammenziehen?	44
So 12	Ridingersaal 18:00 Uhr	ORCHESTERKONZERT Collegium Musicum Aschaffenburg	79
Do 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der letzte der feurigen Liebhaber	45
Fr 17	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Der letzte der feurigen Liebhaber	45
Fr 17	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der letzte der feurigen Liebhaber	45
Sa 18	Stadttheater Bühne 1 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Poetry Slam	106

Juni 2024

Do 06	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Concertgebouw Kammerorchester	80
Fr 07	Stadttheater Bühne 1 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Aschaffenburg-Slam	106

Juni 2024

Sa 08	Festsaal Park Schönbusch 19:30 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE Duo Tuba und Harfe		95
Sa 08	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Das Wirtshaus im Spessart		62
So 09	Stadthalle Kirchnersaal 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Das Wirtshaus im Spessart		62
Mi 12	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Nibelungen Wut – Furor Teutonicus		46
Do 13	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Nibelungen Wut – Furor Teutonicus		46
Fr 14	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER DIS:JUNCTION		71
Sa 15	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERMUSIK Porter Percussion Duo		90
So 16	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE Trilog Gurtu Quartett		111

Juli 2024

Di 02	Stadthalle Kirchnersaal 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Frankfurter Opern- und Museumsorchester		81
----------	--------------------------------------	--	--	----

Einführungsvorträge

Einführungsvorträge werden, sofern sie in diesem Programmheft nicht angekündigt werden, kurzfristig über die Homepage www.stadttheater-aschaffenburg.de oder den Newsletter des Stadttheaters bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie, dass im Interesse der Besucher während der Vorträge kein Einlass gewährt werden kann.

Alle Veranstaltungen sind auch im freien Verkauf (FV) erhältlich.



THEATERKIDS
WIR GEHEN INS THEATER!

... KOMM DOCH
EINFACH MIT.

Wir besuchen gemeinsam die **Sonntags-16-Uhr-Vorstellungen** im Stadttheater Aschaffenburg und treffen uns einmal im Monat samstags zum **Theaterkids-Club**. Dort wird gemalt, gesungen, gebastelt, die Theaterstücke vor- bzw. nachbereitet und gespielt. Es dreht sich einfach alles ums Theater.

Wir zeigen euch das Haus, wir treffen die Schauspieler, wir blicken hinter die Kulissen und manchmal stehen wir sogar selbst auf der Bühne.

Alle Termine & weitere Infos findet ihr in Kürze ...

... auf unserer Website:
www.stadttheater-aschaffenburg.de
oder schickt uns eine E-Mail an:
vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Ein Projekt des  **FÖRDERVEREIN STADTTHEATER ASCHAFFENBURG E.V.**

www.stadttheater-aschaffenburg.de



THEATER TEENS
WIR MACHEN THEATER!

... MACH DOCH
EINFACH MIT.

Die Theater Teens sind Jugendliche ab 12 Jahren, die ausprobieren möchten, wie es ist, selbst als Schauspieler*in auf der Bühne des Stadttheaters zu stehen.

Die Proben finden ab dem 07.11.2023 immer dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Vanessa Prinz
vanessa.prinz@aschaffenburg.de
oder 06021- 330 1425

Ein Projekt des  **FÖRDERVEREIN STADTTHEATER ASCHAFFENBURG E.V.**

www.stadttheater-aschaffenburg.de

Sep 23	24 So und 29 Fr	So 15:00 Uhr Fr 18:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 6+ Mord im Märchenland Theater von Schüler*innen für Schüler*innen Theater teens des Stadttheaters Aschaffenburg	
Okt 23	22 So und 23 Mo	So 16:00 Uhr Mo 09:00 Uhr 11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 3 9+ Mein ziemlich seltsamer Freund Walter Ein Klassenzimmerstück von Sibylle Berg Hessisches Landestheater Marburg	
Nov 23	26 So bis 28 Di	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 5+ Rumpelstilzchen Nach den Brüdern Grimm Theater mimikri Bidingen	
Dez 23	17 So bis 20 Mi	So 16:00 Uhr Mo 09:00 Uhr 11:00 Uhr Di 09:00 Uhr Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 6+ Das Sams & die große Weihnachtssuche Von Paul Maar und Christian Schidlowsky Theater Schloss Maßbach	
Jan 24	14 So	11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 5+ Maybebop Das a cappella-Kinderkonzert Kinderkram Live-Tour	
Jan 24	21 So und 22 Mo	So 16:00 Uhr Mo 09:00 Uhr	Stadttheater Bühne 2 10+ Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte Von Dita Zipfel Landestheater Schwaben Memmingen	
Feb 24	25 So und 26 Mo	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 6+ Laika Ein Starkes Stück Kindertheater XIRRIQUITEULA TEATRE Barcelona (Spanien)	
Apr 24	14 So und 15 Mo	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 7+ Was wäre wenn Koproduktion mit TOBOSO, Essen Comedia Theater Köln	
Mai 24	12 So bis 14 Di	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 7+ Der kleine Vampir Von Angela Sommer-Bodenburg Westfälisches Landestheater Castrop-Rauxel	
Jun 24	23 So bis 25 Di	So 16:00 Uhr Mo 10:00 Uhr Di 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 5+ Die Zauberflöte Familien-Musical nach der Oper von W. A. Mozart Die Kleine Oper Bad Homburg	
Jul 24	5 Fr	10:00 Uhr 16:00 Uhr	Karlsplatz 8+ Truckermärchen Open-Air auf dem Theater-LKW Theater Gruene Sasse Frankfurt	

Gruppenpreise im Kinder- und Jugendtheater

Kinder: 6 EUR | pro 10 Kinder erhält der Begleiter eine Freikarte (weitere Begleiter bezahlen den Kinderpreis)
Gruppenanmeldungen für Wochentags-Vorstellungen ab 18.09.2023 unter Tel. 06021-330 1425
E-Mail: vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Okt 23	23 Mo	10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 13+ Gretchen 89ff. Von Lutz Hübner Gespielt von Leonie Fuchs und Stephan Leitmeier	
Nov 23	15 Mi	09:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 15+ Tout va bien! dt.-frz. Komödie zum Thema „Vivre en Allemagne, vivre en France“ Xenia Theater	
Dez 23	5 Di	10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 15+ Animal Farm Nach George Orwell in englischer Sprache ADG Europe präsentiert das TNT theatre Britain	
Jan 24	23 Di und 24 Mi	Di 09:00 Uhr 16:00 Uhr Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 2 14+ Das Gesetz der Schwerkraft Von Olivier Sylvestre Landestheater Schwaben Memmingen	
Feb 24	27 Di und 28 Mi	Di 16:00 Uhr Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 13+ Tribute to me Ein Starkes Stück Jugendtheater Martijn Joling (Norwegen)	
Mär 24	12 Di bis 14 Do	Di 16:00 Uhr Mi 10:00 Uhr Do 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 11+ Der Hauptmann von Köpenick – Wie ich wurde, was ich wurde Nach der Autobiografie von Wilhelm Voigt Atze Musiktheater Berlin	
Apr 24	8 Mo	10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 13+ Spring Awakening – Frühlings Erwachen Musical von Duncan Sheik und Steven Sater GME Songshine 1996 Pflaumheim e.V.	
Jun 24	4 Di und 5 Mi	Di 16:00 Uhr Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 12+ Slow Motion – Rollercoaster Eine Bühnenparty über sowas wie den Sinn des Lebens Theaterhaus Ensemble Frankfurt	
Jun 24	13 Do	10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 15+ Der Nibelungen Wut – Furor Teutonicus bremer shakespeare company	

Theaterkasse im Stadttheater | Schlossgasse 8 | 63739 Aschaffenburg | Tel. 060 21-330 1888
E-Mail: theaterkasse@aschaffenburg.de | Online-Tickets: www.stadttheater-aschaffenburg.de

SPRECHTHEATER



© Stefan Loeber



© Katja Kozhanova

Auch Deutsche unter den Opfern

Ein Recherchestück zum NSU von Tuğsal Moğul

Die preisgekrönte Produktion „Auch Deutsche unter den Opfern“ wurde 2015 uraufgeführt und zu zahlreichen Gastspielen deutschlandweit eingeladen. Da das Thema dringender denn je ist, wird das Stück aktualisiert wieder aufgenommen.

Zehn Tote in elf Jahren – neun Menschen mit griechischer, türkischer und kurdischer Herkunft – das ist die Bilanz des NSU. Jahrelang wurde den Opfern mit Migrationshintergrund eine Verwicklung in die Machenschaften der organisierten Kriminalität unterstellt – gleichzeitig schlossen die Beamten einen rechtsextremen Hintergrund der Taten aus.

Der größte politische Strafprozess nach der Wiedervereinigung bemühte sich um Aufklärung. Doch inwieweit ist die Politik wirklich an einer lückenlosen Aufarbeitung interessiert? Schließlich handelt es sich bei den rechtsextremen Terroristen lediglich um „eine singuläre Vereinigung von drei Personen“. Käme man genauso schnell zu diesem Beschluss, wenn es sich bei den Opfern um Deutsche ohne Migrationshintergrund handeln würde?

Theater Ansbach
in Zusammenarbeit mit der
Georg-von-Vollmar-Akademie

Regie: Sapir Heller

Bühne und Kostüme: Ursula Gaisböck

Mit Katrin Kaspar, Philipp Lind,
Paul Schaeffer



Fr 06.10.2023 | 19:30 Uhr
S + FV

Sa 07.10.2023 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 30 min, ohne Pause

Preis PG2, 16-36 EUR

Gretchen 89ff.

von Lutz Hübner

2 Schauspieler, 2 Stühle und Goethe, Faust 1, Seite 89 folgende, Kästchenszene!!!

Eine der Schlüsselszenen des Klassikers, auf deren „richtige“ Interpretation der gewogene Theatergänger stets aufs Neue hofft. Wie wird uns dieses Gretchen wohl präsentiert? Ist sie naiv oder abgebrüht, schlau oder dümmlich, Diva oder graue Maus? Warum ein Stück so wird, wie die Zuschauer es erleben, liegt auch an der seligen oder unseligen Kombination von Regie und Schauspiel.

Im rasanten Wechsel proben die unterschiedlichen Regisseure und Darstellerinnen dieselbe Szene. Dabei treffen skurrile sowie exzentrische Gestalten der Theaterlandschaft auf der Suche nach ihrer ganz persönlichen Auslegung des berühmten Stoffes aufeinander.

Wer schon immer einmal wissen wollte, was Schauspieler eigentlich vormittags so treiben, woran Regisseure zu leiden haben und was das Theater so einmalig und besonders macht, der sollte diesen schonungslosen, humorvollen, sezierend ehrlichen, aber auch liebevollen Blick hinter die Kulissen nicht verpassen.

Theater, wie es funktioniert – oder eben auch nicht.

Regie: Steffi Baier

Mit Leonie Fuchs
und Stephan Leitmeier

So 22.10.2023 | 18:00 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 30 min, mit Pause

Preis PG3, 14-29 EUR



© Sebastian Worch

Tom auf dem Lande

Schauspiel von Michel Marc Bouchard

Als der junge Werbetexter Tom aus der Großstadt zum Begräbnis seines Liebhabers Guillaume in die Provinz fährt, gerät er auf dem Hof von dessen Familie in einen Strudel aus Lügen, Verdrängung und Gewalt. Tom gibt sich als Arbeitskollege des Verstorbenen aus, weil Guil-laumes Mutter Agathe nichts von der Homosexualität ihres Sohnes geahnt hat. Der ältere Bruder Francis tut alles, damit die Wahrheit nicht bekannt wird, und schreckt dabei auch vor Gewalt gegen Tom nicht zurück.

Zunächst verpflichtet er Tom, die Lebenslüge nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern sogar auszusmücken. Doch zunehmend scheint Francis Tom für eine Schuld zu bestrafen, die keiner der beiden in Worte zu fassen wüsste. In der Abgeschiedenheit des Bauernhofs entspinnt sich ein gewalttätiges, erotisch aufgeladenes Spiel zwischen den beiden Männern, dem sich Tom auf unerklärliche und fatale Weise fügt.

Ein atmosphärisches Kammerspiel, in dem Homophobie, unterdrücktes Begehren und Vorurteile zu einer zwiespältigen und faszinierenden Konstellation führen.

„Tom auf dem Lande“ ist die Vorlage für den preisgekrönten Film „Sag nicht, wer du bist“ von Xavier Dolan.

Theater Schloss Maßbach

Regie: Uwe Reichwaldt

Di 24.10.2023 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 10 min, mit Pause

Preis PG2, 16-36 EUR



© Philipp Plum

Die Streiche des Scapin

Komödie von Molière

Der langjährige Leiter der Bad Hersfelder Festspiele Peter Lotschak stellt in seiner Bearbeitung diese pralle Komödie in einen historischen Zusammenhang: Er lässt die Truppe Molières lebhaftig auftreten und vor unseren Augen „Die Streiche des Scapin“ als Theater auf dem Theater zur Auf-führung bringen! Ein Stück also auch über die Pannen und Anekdoten der Theaterschaffenden zu allen Zeiten sowie ein augenzwinkernder Blick hinter die Kulissen eines fahrenden Theaters.

„Die Streiche des Scapin“ wurde für Molières Truppe zum Kassenschlager und gehört seither zu den meistgespielten Stücken des französischen Theaters. Molière schrieb diese Farce im Stile der Commedia dell’arte zwei Jahre vor sei-nem Tod: Er griff darin wieder auf seine ersten Theaterer-fahrungen mit der Commedia-Figur des Scaramouche zurück, von dem Molière selbst sagte, dass er ihn „lange und mit der größten Aufmerksamkeit studiert und ihm alles Schöne und Treffende seiner Aktion zu danken habe“.

Neues Globe Theater Potsdam

Bearbeitung: Peter Lotschak
Regie: Kai Frederic Schrickel
Ausstattung: Hannah Hamburger

Mit Kilian Löttker, Andreas Erfurth, Alexander Jaschik, Anja Lemmer-mann, Dierk Prawdzik, Kai Frederic Schrickel, Laurenz Wiegand, Petra Wolf

Di 07.11.2023 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 10 min, zzgl. Pause

Preis PG2, 16-36 EUR



© Rolf Arnold



© DERDEHMEL

Der Besuch der alten Dame

von Friedrich Dürrenmatt

Die Stadt Gullen war einst reich. Jetzt blickt sie in den Abgrund des finanziellen Bankrotts. Es drohen Ausverkauf und Pfändung. In dieser fatalen Situation erwarten die Bewohner nichts mehr – außer den Besuch einer alten Dame, der Multimillionärin Claire Zachanassian. Mit einem skurrilen Gefolge aus Butlern und Gangstern sowie in Begleitung von Ehemann Nr. 7 betritt sie die Bühne ihrer Heimatstadt. Claire schlägt ein lukratives Geschäft vor, einen Deal, bei dem der Stadt viel Geld in Aussicht steht. Neuer Reichtum zu einer einzigen Kondition: eine Milliarde für den Leichnam ihres früheren Geliebten. Dieses moralisch zweifelhafte Angebot schwingt zwischen einem brutalen Akt der Rache und einem Schrei nach Gerechtigkeit, wie der Verlauf des Stückes enthüllt.

„Der Besuch der alten Dame“ ist eine bitterböse Parabel über die Käuflichkeit des Menschen mit der grotesken Komik Dürrenmatts.

Theater setzt Themen

Schauspiel Leipzig

Regie: Nuran David Calis
Bühne: Irina Schicketanz
Kostüme: Johanna Stenzel
Dramaturgie: Benjamin Große

Mit Bettina Schmidt, Denis Grafe, Andreas Keller, Roman Kanonik, Teresa Schergaut, Ellen Neuser, Dirk Lange, Michael Pempelforth, Alina-Katharin Heipe, Denis Petković, Markus Lerch, Yves Hinrich

Fr 10.11.2023 | 19:30 Uhr
B1 + FV
Sa 11.11.2023 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, keine Pause
Preis PG1, 21-41 EUR

Rent a Friend

Komödie von Folke Braband

Eigentlich war er als Spaßvogel für einen Kindergeburtstag gebucht. Aber durch eine Verwechslung bei der Agentur „Rent-a-friend“ findet sich Gabriel plötzlich in einer völlig anderen Situation wieder: Die ebenso attraktive wie knallharte Geschäftsfrau Sarah will ihrem vom Erfolg besessenen Vater heute Abend seinen zukünftigen Schwiegersohn vorstellen und hat sich dafür eigentlich einen richtigen George Clooney bei der Agentur geordert. Doch der ist nun beim Kindergeburtstag, weshalb sie mit Gabriel Vorlieb nehmen muss. Schnell wird er dem gehobenen Milieu entsprechend eingekleidet und grob über die Details seiner angeblichen Beziehung zu Sarah unterrichtet. Noch bevor er so richtig versteht, was hier eigentlich gespielt wird, wird sein Improvisationstalent ordentlich auf die Probe gestellt – sehr zur Freude des Publikums. Als Papa Karl mit Juanita, seiner Ehefrau Nummer vier, die Bühne betritt und die Lügenblase in jedem Moment zu platzen droht, offenbart sich immer mehr, dass hier alle Anwesenden nur eine Rolle spielen ...

Theater setzt Themen

**Tournee-Theater THESPISKARREN /
Schlosspark Theater Berlin /
Die Komödie Frankfurt**

Regie: Folke Braband

Mit Torsten Münchow, Caroline Beil,
Bürger Lars Dietrich, Martina Dähne

Fr 24.11.2023 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, keine Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Gehörlosen Theaterverein Dortmund e.V.

Killer Ladys

Kriminalkomödie

Eine freundliche, schrullige Witwe lebt alleine in ihrem Haus. Eines Tages mietet eine Frau bei ihr zwei Zimmer. Die Hausbesitzerin ahnt zu diesem Zeitpunkt nicht, dass ihre neue Mitbewohnerin Teil einer Bande ist, die bereits ihren nächsten Überfall auf einen Geldtransporter geplant hat. Dieses Unwissen währt jedoch nicht lange, nach dem Coup findet die Witwe alles heraus und erwartet von den Verbrechern, dass sie ihre Taten zur Anzeige bringen. Dies ist natürlich so überhaupt nicht im Sinne der Bande, die deswegen beschließt, sich der Witwe zu entledigen. Dieses Vorhaben gestaltet sich allerdings schwieriger als erwartet und, so viel sei verraten, lebensgefährlich ...

Das Stück wird vollständig
in Gebärdensprache aufgeführt.

Gehörlosen Theaterverein Dortmund e.V.

Regie, Bühne, Kostüm:
Peter Feuerbaum
Technik: Armin Reddig,
Jürgen Podehl

Mit Adriane Große, Sabine Kaspzyk,
Pia Katharina Jendreizik, Gabi
Wiencek, Diana Wagner, Peter Wahl,
Winfried Wiencek, Brigitte Piering

Sa 25.11.2023 | 15:00 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



© Pixabay

Der Revisor

Komödie von Nikolaj Gogol, bearbeitet von John von Düffel

Oh Gott! Der Revisor ist in der Stadt! Der Wirtschaftsprüfer. Da geraten die ach so braven Bürger gehörig in Panik. Denn sie sind gar nicht so brav, wie es scheint. Im Gegenteil: Im Städtchen herrscht Sodom und Gomorra, so ziemlich jeder hat Dreck am Stecken. So können die Einwohner nur hoffen, dass der Revisor genauso korrupt ist wie sie selbst. Und siehe da: Er ist es. Die großzügigen Geschenke, die ihm die vermeintlich braven Bürger devot anbieten, nimmt er bereitwillig an. Selbst die Tochter des Stadthauptmanns verschmäht er nicht. Happy End in einer durch und durch verdorbenen Gesellschaft? Aber nein. Denn der Revisor ist gar nicht der Revisor ...

Nikolaj Gogol schrieb die Komödie 1835. „Im Revisor beschloss ich“, so schrieb er, „alles Schlechte in Russland, was ich damals kannte, auf einen Haufen zu sammeln ... und mit einem Mal zu verspotten“. Aber die Komödie ist mehr als zeitgenössische Gesellschaftskritik. Sie ist eine bissige Satire auf die Bestechlichkeit und Korruptierbarkeit des Menschen, ein scharfsinniger Blick auf die Beschaffenheit der Gattung Homo sapiens.

Heimspiel

Erthaltheater Aschaffenburg

Regie: Jürgen Overhoff

Mit Simone Seebacher, Solveig
Schübler, Benny Berger, Marcel Bie-
mel, Andre Fuhrmann, Steffen Ro-
senberger und Dieter Schaller

Mi 29.11.2023 | 19:30 Uhr
Do 30.11.2023 | 19:30 Uhr
Fr 01.12.2023 | 19:30 Uhr
Sa 02.12.2023 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 2
mit Pause
Preis 19 EUR | FV



Das Licht im Kasten (Straße? Stadt? Nicht mit mir!)

von Elfriede Jelinek

Bild- und sprachgewaltig widmet sich Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek dem Thema Mode, das erklärmaßen ihre Leidenschaft ist. „Von wenig Dingen verstehe ich so viel wie von Kleidern“, sagte sie einmal von sich selbst. So erzählt sie in ihren Sprachkaskaden von den Glücksgefühlen beim Kaufen neuer Kleidung und dem Hader mit dem eigenen unvollkommenen Körper, von japanischen Lochpullis und zu engen Hosen. Ihr Streifzug durch die Welt der Mode berichtet vom schönen Schein des Verhüllens, vom lukrativen Geschäft mit den Sehnsuchtsbildern, die uns von Werbeflächen entgegen strahlen, von der Unerbittlichkeit des Älterwerdens und dem verzweifelten Anrennen gegen den Tod. Nicht zuletzt erzählt sie von den Kosten unserer Kaufentscheidungen, von Umweltzerstörung und der Vernichtung von Menschenleben in einer immer schnelllebigeren Industrie.

Ihr sei nach einer Komödie gewesen, soll Elfriede Jelinek verkündet haben, als sie die Arbeit an „Das Licht im Kasten“ begann. Mit doppelbödigem Sprachwitz nimmt sie die Schnittstellen von Ökologie und Ökonomie in den

Blick. Im Rückgriff auf antike Mythen und Werbeslogans sucht sie im scheinbar Trivialen nach dem Wesen unserer nackten Existenz.

Landestheater Tübingen

Mi 10.01.2024 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Do 11.01.2024 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR

Einführungsvortrag
jeweils um 18:45 Uhr



Panikherz

von Benjamin von Stuckrad-Barre

Benjamin von Stuckrad-Barres Autobiografie „Panikherz“ ist eine im Kern durchaus christliche Erlösungsgeschichte im Gewand eines Popromans.

„Nicht persönlich nehmen, wurde mir allseits geraten; allein, wie eigentlich sonst?“ Es gibt keinerlei moralisierende Außenperspektive und somit werden traditionelle Vorstellungen von Identitätsfindung, Autonomie und Sinnuche in Frage gestellt. Und hier fängt das Problem an: Stuckrad-Barre scheitert an dieser entscheidenden Stelle seines Lebensromans. Er bekommt es nicht hin, sein Selbstbild mit der Wirklichkeit kongruent zu machen. Er verfällt der Sünde unserer Zeit: Narzissmus. Also ist es nur konsequent, dass auf der Bühne nicht ein Benjamin von Stuckrad-Barre auftritt, sondern gleich vier. Ein Spiel mit unterschiedlichen Formen von Erinnerung und Selbstbeschreibungen beginnt, das nach und nach das Konzept Biografie als Illusion entlarvt.

Oliver Reese und das Ensemble haben aus dem gut 500-Seiten-Roman eine Fassung von knapp 40 Seiten destilliert, getragen und weitererzählt von den Songs, die Stuckrad-Barre sein Leben lang begleiteten – vom Prediger des Rock’n’Roll Udo Lindenberg.

Theater setzt Themen

Pop im Theater

BERLINER ENSEMBLE

Regie/Bearbeitung: Oliver Reese
Bühne: Hansjörg Hartung
Kostüme: Elina Schnizler
Licht: Ulrich Eh
Musik: Jörg Gollasch
Dramaturgie: Valerie Göhring

Mit Nico Holonics, Bettina Hoppe, Laurence Rupp, Carina Zichner sowie Lukas Fröhlich, Peer Neumann, Gerhard Schmitt, Tilo Weber, Manuel Zacek (Musik)

Fr 09.02.2024 | 19:30 Uhr
S + FV

Sa 10.02.2024 | 19:30 Uhr
G1 + FV

So 11.02.2024 | 18:00 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, ohne Pause
Preis PG1 + TOP-Zuschlag, 25-47 EUR



© Andreas Malkmus



© Michael Petersohn

Licht aus, Messer raus!

**Die schrecklich aktuellen 1920er Jahre.
Lieder und Texte zwischen Boom und Krise.**

Deutschland in den 1920er Jahren – ein Balanceakt zwischen Hoffnung und Hölle, die Traumata des Ersten Weltkriegs noch nicht verarbeitet. Trotzdem drang aus allen Ritzen das Verlangen, das Leben wieder zu genießen. Nicht nur in Berlin, auch in Frankfurt wurden Tanzbars, Nachtlokale und Cabarets eröffnet. Dichter, Musiker und Maler revoltierten gegen alle Bürgerlichkeit und kämpften um neue Ausdrucksformen. Die Gründung der Weimarer Republik und der Versailler Vertrag leiteten jene kurze, schrille Epoche ein, die der Machtergreifung Adolf Hitlers vorausging. Im Nachhinein erscheinen die goldenen, verrückten 20er Jahre wie ein Tanz auf dem Vulkan, das politische Klima war vergiftet und erhitzt, Parallelen zu heutigen Entwicklungen drängen sich auf.

Die Volksbühne lässt mit Songs, Gedichten und Prosatexten von Kurt Tucholsky, Walter Mehring, Fritz Grünbaum, Friedrich Hollaender, Hanns Eisler und vielen anderen die „Roaring Twenties“ wieder aufleben. Und Aschaffenburg kommt auch vor!

Fliegende Volksbühne Frankfurt

Konzeption und Regie:

Michael Quast

Kostüme: Salima Abardouch

Musikalische Leitung:

Markus Neumeyer

Mit Ingrid El Sigai, Ulrike Kinbach
und Michael Quast

Eine Koproduktion mit dem Festival
Literarischer Frühling
(www.literarischer-fruehling.de)

Gefördert von der Georg und Franziska
Speyer'sche Hochschulstiftung

Mi 21.02.2024 | 19:30 Uhr

B3 + FV

Do 22.02.2024 | 19:30 Uhr

B2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h, mit Pause

Preis PG2, 16-36 EUR

Die Tanzstunde

**von Mark St. Germain
Deutsch von John Birke**

Ever Montgomery muss für eine Preisverleihung dringend tanzen lernen. Allerdings verabscheut er jeglichen Körperkontakt, denn der Professor für Geowissenschaften leidet unter dem Asperger-Syndrom, einer speziellen Form des Autismus.

Auf Anraten des Hausmeisters spricht er seine Nachbarin Senga Quinn an. Sie ist Tänzerin, doch nach einer Beinverletzung ist fraglich, ob sie in ihrem Leben jemals wieder tanzen kann. Also bietet Ever ihr für eine Tanzstunde 2153 Dollar. Senga lehnt dieses Angebot zunächst als "unmoralisch" ab. Doch schließlich siegt die Neugier und so beginnen sie mit dem Unterricht. Schnell entwickeln sich zwischen dem ungleichen Paar absurde Situationen, denn Ever nimmt alles wörtlich, was Senga sagt und gerät in Panik, als es um erste Berührungen geht, die beim Tanzen unvermeidlich sind.

Mark St. Germain hat eine sehr amüsante und berührende Komödie über zwei einsame Seelen geschrieben, die nur mühsam denselben Takt halten können, schließlich aber beide mutig werden und sich erstaunlich nahekomen.

Theater setzt Themen

Komödie am Kurfürstendamm

Regie: Martin Woelffer

Bühne und Kostüm: Julia Hattstein

Choreografie: Annette Reckendorf

Die Besetzung stand bei Drucklegung
noch nicht fest.

Fr 08.03.2024 | 19:30 Uhr

B2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h, mit Pause

Preis PG2, 16-36 EUR



© Dieter Wuschanski

Jugendliebe

Komödie von Ivan Calbérac

Aus Sicht seiner cleveren Haushälterin ist Antoine Lopez ein Geizkragen, der zu wenig Lohn zahlt. Aus seiner Perspektive ist er ein charmanter und erfolgreicher Startup-Unternehmer, der mit Onlinehandel reich geworden ist. Kurz davor, Diane D'Assenois aus dem Hause Bourbon zu heiraten, muss er der Angebeteten nur noch ein klitzekleines Schlösschen in der Dordogne kaufen. Da kündigt sich überraschend Besuch aus Malawi an, einem der ärmsten Länder der Welt. Maryse, seine Jugendliebe, kommt nach Paris, um sich von ihm scheiden zu lassen. Antoine kramt verwundert in seinem Gedächtnis, bis ihm die Hochzeit mit Maryse vor fünfundzwanzig Jahren in einem Ashram wieder einfällt. Als ihn sein Rechtsanwalt darauf hinweist, dass Maryse nach französischem Recht die Hälfte seines Vermögens zusteht, inszeniert er ein Spektakel: Kurzerhand schickt er seine Haushälterin in den Urlaub nach Marokko und übernimmt nicht nur ihre Wohnung in einem Plattenbau, sondern Sprache und Lebensstil der prekären Gegend gleich mit ...

Die Theater Chemnitz

Regie: Carsten Knödler
Bühne: Norman Heinrich
Kostüme: Ricarda Knödler
Dramaturgie: René R. Schmidt

Mit Sven Zinkan, Ulrike Euen,
Vera-Cosima Gutmann, Andreas
Manz-Kozár, Magda Decker

Mi 20.03.2024 | 19:30 Uhr
B1 + FV
Do 21.03.2024 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



© Christina Iberl

Maria Stuart

Trauerspiel von Friedrich Schiller

Für Maria Stuart, Königin von Schottland, geht es zu Beginn von Friedrich Schillers Trauerspiel nur noch um das nackte Überleben. Nach ihrer Flucht aus Schottland erhoffte sie sich politisches Asyl bei Elisabeth, der Königin von England. Nicht ohne Grund sah diese in ihr eine gefährliche Rivalin um die Krone und ließ sie inhaftieren. Jahre später, zermürbt und gedemütigt von der Willkür ihrer Kerkermeister, erhält sie das Todesurteil. Um dieses zu vollstrecken, bedarf es jedoch noch der Bestätigung durch Elisabeth. Es bleibt nicht viel Zeit, als Mortimer, ein junger fanatischer Anhänger der Maria, eine gewaltsame Befreiung plant. Ein Zusammentreffen der beiden Königinnen soll Elisabeth zu einem Gnadenakt bewegen, doch die Szene gerät zum offenen Schlagabtausch. Marias Schicksal ist besiegelt, und sie endet auf dem Schafott.

Staatstheater Meiningen

Regie: Frank Behnke
Bühne, Kostüme, Video:
Michael Lindner
Musik: Matthias Schubert
Dramaturgie: Cornelius Benedikt
Edlefsen

Mit Anja Lenßen, Larissa Aimée
Breibach, Stefan Willi Wang,
Marcus Chiwaeze, Lukas Umlauf,
Pauline Gloger, Yannick Fischer,
Leo Goldberg

Mi 17.04.2024 | 19:30 Uhr
S + FV
Do 18.04.2024 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 40 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Thomas Müller

Bombe!

Komödie von Abdul Abbasi und Philipp Löhle

„Herzlich willkommen zu unserem Abend heute. Bombe! Ja, Bombe, genau. Mit Ausrufezeichen. Bombe! Bäm.“ Als erstes tritt natürlich auf: Abdul Abbasi! Er ist auf YouTube mit German LifeStyle bekannt geworden, war regelmäßig zu Gast bei „Extra3“ und ist Mitautor des Buchs „Einge-deutsch. Die schräge Geschichte unserer Integration“. Doch kann und darf ein Syrer überhaupt im Theater auftreten? Kann das nicht lieber jemand anderes übernehmen? Was sagt die Behörde? Wo genau kommt der Syrer überhaupt her und warum ist er in Deutschland? Wieso will er Zahnmedizin studieren und kein Asyl beantragen? Wie steht es mit seinen Deutschkenntnissen? Und was ist mit der Mitarbeiterin des BAMF, der Wohngemeinschaft und natürlich mit der Bombe mit Ausrufezeichen?

Abdul Abbasi und Philipp Löhle schicken in ihrem gemeinsam geschriebenen Stück vier Schauspielerinnen und Schauspieler des Ensembles auf eine komische und erhellende Tour de Farce über die Lage der Willkommens-Nation in Sachen Integration.

deutsches theater göttingen

Regie: Philipp Löhle
Bühne: Henrike Engel
Kostüme: Henrike Engel
Dramaturgie: Sonja Bachmann

Mit Roman Majewski, Gaia Vogel,
Florian Donath, Jenny Weichert

Sa 20.04.2024 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 40 min
Preis PG2, 16-36 EUR



© Oliver Fantitsch

Die lieben Eltern

**Hochdeutsche Erstaufführung
der Komödie „Chers parents“ von Armelle
und Emmanuel Patron**

Die Geschwister Peer, Julius und Luisa lieben ihre Eltern abgöttisch. Doch als „die lieben Eltern“ ihre Kinder auf-fordern schnellstmöglich zu ihnen zu kommen, weil sie ihnen etwas sehr Wichtiges mitzuteilen haben, fürchten sie das Schlimmste und beeilen sich, im Elternhaus ein-zufallen. Nach allerlei Rätselraten werden die Kinder über-rascht von einer Nachricht, die sie so gar nicht erwartet hätten. Was zunächst als freudiges Ereignis erscheint, wird für die erwachsenen Sprösslinge wie für die abenteuer-lustigen Eltern allmählich zu einer Zerreißprobe ...

„Die lieben Eltern“ ist eine zeitgemäße Komödie mit viel Witz und einer Portion Nachdenklichkeit über die Familie, Liebe, Geld, den Platz des Einzelnen im Familienverbund, die wechselhaften Höhen und Tiefen der Gefühle, die verborgene Seite, die in jedem von uns schlummert, und über das, was Eltern ihren Kindern schulden – und umgekehrt.

**umbreit Entertainment e.K. /
Ohnsorg-Theater**

Regie: Nora Schumacher
Bühne und Kostüme: Peter Lehmann
Deutsche Übersetzung von Kim Langner

Mit Konstantin Graudus,
Meike Harten, Flavio Kiener,
Rabea Lübke, Marco Reimers

Sa 27.04.2024 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV
Sa 27.04.2024 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



Und wenn wir alle zusammenziehen?

Heitere Komödie nach dem gleichnamigen französischen Spielfilm von Stéphane Robelin

Fünf Menschen im fortgeschrittenen Alter wollen füreinander da sein und so verhindern, dass jemand im Altersheim landet oder staatlicher Fürsorge anheimfällt – also gründen sie eine Wohngemeinschaft. Zur Unterstützung heuern sie den jungen Ethnologie-Studenten Dirk an. Die Protagonisten sind seit Jahrzehnten enge Freunde und kennen einander sehr gut. Dennoch lassen Spannungen nicht lange auf sich warten. Nicht nur, weil körperliche Gebrechen und die fortschreitende Demenz eines der WG-Bewohner das Zusammenleben erschweren. Dirks Anwesenheit wirkt zudem wie ein Katalysator, streng gehütete Geheimnisse und verborgene Wünsche kommen an den Tag ...

Ein warmherziger Blick auf ein durchaus nicht einfaches Thema, wie ihn so angenehm und leicht wohl nur ein französischer Autor zu liefern vermag. Den Zuschauern vermittelt das Stück einen hoffnungsvollen Ausblick auf Gestaltungsmöglichkeiten für das eigene Alter. Stéphane Robelins Film von 2011 ist großartig besetzt, unter anderem mit Jane Fonda, Geraldine Chaplin, Daniel Brühl und Pierre Richard.

Theater setzt Themen

a.gon München

Regie: Johannes Pfeifer
Kostümbild: Anna Determann
Bühnenbild: Claudia Weinhart

Mit Ursula Buschhorn,
Michel Guillaume,
Ursula Berlinghof u.a.

Do 09.05.2024 | 19:30 Uhr

B2 + FV

Fr 10.05.2024 | 15:00 Uhr

Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1

Preis PG2, 16-36 EUR

Der letzte der feurigen Liebhaber

Komödie von Neil Simon

Barney Cashman, 47, Besitzer eines gewinnbringenden Fischrestaurants, seit 23 Jahren verheiratet, wird von Torchlusspanik erfasst und träumt von einem Seitensprung. Doch das ist leichter gesagt als getan! Wo soll er die potenziellen Liebhaberinnen treffen? Am besten in Moms Wohnung auf der schicken East Side Manhattans, einmal wöchentlich benutzbar, wenn die Ahnungslose freiwillig in einem Krankenhaus Dienst tut. Dann trifft er drei Damen, die nicht abgeneigt sind, Barneys Offerten aufzugreifen. Elaine Navazio, Stammgast des Fischrestaurants, verheiratet, und wie es sich ergibt, von weit größerer Lust am Abenteuer gepackt als der zaghafte Held. Bobbi Michele, eine völlig durchgedrehte Schauspieler, die Barney zum Haschischrauchen verführt und zu sonst nichts. Jeanette Fischer, beste Freundin von Barneys Ehefrau, eine Melancholische, die dem scheiternden Don Juan vorrechnet, dass nur 8,2 Prozent des Lebens lebenswert wären. Das Fiasko ist vollkommen. Resigniert beordert Barney die eigene Ehefrau in Moms Wohnung ...

Die intelligente Komödie besticht durch aberwitzige Dialoge, viel Situationskomik und einen Hauch Tragik, der die Geschichte besonders anrührend sein lässt.

Theater Schloss Maßbach

Regie: Susanne Pfeiffer

Do 16.05.2024 | 19:30 Uhr

B1 + FV

Fr 17.05.2024 | 15:00 Uhr

Sen1 + FV

Fr 17.05.2024 | 19:30 Uhr

B3 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 10 min, mit Pause

Preis PG2, 16-36 EUR



© Marianne Menke

Der Nibelungen Wut – Furor Teutonicus

Uraufführung

Unser Nationalepos – eine Geschichte, in der am Ende alle sterben. Eine wilde und grausam-schöne Reise in die Welt des deutschesten aller deutschen Stoffe. Wir besuchen eine sehr spezielle Hölle: eine Art heruntergekommenes Hotel, das Hel, die nordische Totengöttin, betreibt. Dort gibt es für die Untoten Brunhild, Kriemhild und Hagen kein Entrinnen aus ihren Erinnerungen, den immer gleichen Fragen, den dunklen Träumen. Siegfried ist erschlagen, ebenso wie Kriemhild und Hagen, Brunhild starb von eigener Hand – die Nibelungen sind in einem blutigen Gemetzel untergegangen. Wer trägt welche Schuld? Wer kann sich auf welches Recht berufen? Eine junge Frau aus der Gegenwart mit einem Auftrag stößt zu der Gruppe und erkennt das Potential dieser Geschichte für ihre Zwecke, doch welche sind das?

bremer shakespeare company

Text: Grit van Dyk, Johanna Schall
Regie: Johanna Schall
Bühne und Kostüme: Heike Neugebauer, Rike Schimitschek

Mit Svea Auerbach, Tobias Dürr,
Sonja Hilberger, Michael Meyer,
Sofie Alice Miller, Erik Roßbänder

Mi 12.06.2024 | 19:30 Uhr

S + FV

Do 13.06.2024 | 19:30 Uhr

G1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 40 min, mit Pause

Preis PG2, 16-36 EUR

Einführungsvortrag

jeweils um 18:45 Uhr

rvab.de/REGIONAL

REGIONAL

großgeschrieben.



Nachhaltig seit 1878.

Meine Heimat. Meine Bank.

Wir machen den Weg frei.

Als Genossenschaftsbank ist für uns der Nachhaltigkeitsgedanke im Ursprung des Geschäftsmodells verankert.

Wir gehören unseren Mitgliedern und binden sie in die demokratischen Entscheidungsprozesse ein. Unser Handeln ist partnerschaftlich, transparent, fair und solidarisch. Ganz nach den traditionellen genossenschaftlichen Werten. Hilfe zur Selbsthilfe. Wirtschaftlichen Erfolg verbinden wir mit verantwortlichem Handeln und engagieren uns in sozialen und vielen gesellschaftlichen Bereichen.

Blick vom Fuß des Gräfenbergs (Rottensberg) über das Aschafftal (Hörsbach, Goldbach) auf Aschaffenburg mit Schloss, auf den Bachgau und am Horizont den Odenwald.



in unseren Filialen



06021 497-0



rvab.de

**Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg eG**



MUSIKTHEATER



© Wolfgang Fuhrmanek



© Contra-Kreis Bonn

Die seidene Leiter

**Farsa per musica in einem Akt
von Gioacchino Rossini**

Die Kammeroper Frankfurt ist seit Jahrzehnten nicht nur bekannt für ihre amüsant-spielfreudigen Aufführungen berühmter Opern Buffe („Komischer Opern“) in deutscher Sprache, sondern auch für ihre enge Verbindung insbesondere zu einem Komponisten: Rossini. 2023 präsentiert sie ein frühes komödiantisches Juwel Rossinis: „Die seidene Leiter“.

Über eben jene Leiter klettert Dorvil jede Nacht zu seiner jungen Gattin Giulia, denn die beiden haben ohne Wissen ihres Vormunds Dormont geheiratet. Der hatte nämlich einen Offizier als Bräutigam für sein Mündel vorgesehen. Also muss eine Intrige her, und Rossini zündet im Folgenden ein musikalisches wie komisches Feuerwerk an Verwirrungen, Verwechslungen, Liebe und Eifersucht.

Kammeroper Frankfurt

Libretto von Giuseppe Maria Foppa
In einer neuen deutschen Übersetzung
von Martin Krähe

Leitung: Daniel Stratievsky, Rainer
Pudenz, Frank Keller, Katharina Kraatz,
Bert Bresgen, Viviana Villalobos,
Walter Dorn

Mit: Violetta Samon, Johanna Reith-
meier, Timon Führ, Jared Ice, Stanislav
Rosenberg, Philipp Hunscha, Harald
Mathes u.a.

Orchester der Kammeroper Frankfurt

Mi 27.09.2023 | 19:30 Uhr
G1 + FV
Do 28.09.2023 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR

Brauchen Sie 'ne Quittung?

**Musikalische Komödie von René Heinersdorff
und Harold Faltermeyer**

Eine zufällige Taxifahrt bringt zwei unterschiedliche Charaktere zusammen. Die eine war früher ein echter Star am Schlagerhimmel, deren erfolgreichste Tage aber schon lange hinter ihr liegen. Der andere verdient sich sein Brot auf der Straße und träumt noch vom Durchbruch als Musiker. Es soll nicht bei einer Begegnung bleiben – fortan fahren beide mal lachend, mal herrlich streitend durchs Leben und schaffen es dabei trotz Scheidungen, Presse-attacken und anderen Katastrophen den Spaß am gemeinsamen Musizieren zu behalten.

Mit viel Charme und Musik erzählt diese Revue vom Kennenlernen und Loslassen, vom Fall und Aufstieg und vom Ende und Neubeginn.

**Landesbühne Rheinland-Pfalz
im Schlosstheater Neuwied in
Kooperation mit contra kreis
theater und der Komödie am
Kurfürstendamm**

Regie: René Heinersdorff
Bühnenbild: Christian Schächer
Kostüme: Antonia Parr
Musik: Harold Faltermeyer

Mit Anja Kruse und Ingolf Lück

Mi 11.10.2023 | 19:30 Uhr
B1 + FV
Do 12.10.2023 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Kurt Klostermann



© Oleksandr Shahmatov

Aschaffenburg Advent

Zum 22. Mal lädt die Stadt Aschaffenburg zur Adventsgala in die Stadthalle am Schloss ein. Die Stiftschorknaben und -mädchen unter der Leitung von Caroline Roth präsentieren im Jahr ihres 50- beziehungsweise 40-jährigen Bestehens Werke von P. J. Wilhousky, J. Rutter, D. Greig und B. Chilcott. Unterstützt werden die Nachwuchssängerinnen und -sänger dabei vom Pianisten Christopher Miltenberger, dem Trio Verano, das sich aus Imke Thum an der Oboe, Claudia Rack an der Klarinette und Bernd Schneider am Fagott zusammensetzt, sowie dem Aschaffenburg Handglockenchor. Für die Rezitationen konnte auch 2023 die beliebte Moderatorin Sabine Sauer gewonnen werden, deren feines poetisches Gespür den besinnlichen Charakter der von ihr vorgetragenen Texte optimal zur Geltung bringt. Freuen Sie sich also auf einen gelungenen vorweihnachtlichen Nachmittag und Abend!

**Stiftschorknaben und -mädchen
Aschaffenburg**

Christopher Miltenberger, Klavier

Trio Verano

Handglockenchor Aschaffenburg

**Moderation und Lesung:
Sabine Sauer**



So 03.12.2023 | 15:00 + 19:00 Uhr

Stadthalle am Schloss
Preis 15 EUR | FV
Keine Ermäßigungen

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Märchenhaftes Ballett mit Live-Orchester

Sicher jeder kennt die Geschichte von Schneewittchen, den sieben Zwergen, der bösen Stiefmutter und natürlich dem Prinzen. Diese zauberhafte Inszenierung des Stoffes mit ihren liebenswerten Charakteren, dynamischen Ensemble-Szenen und hochkarätigen tänzerischen Leistungen wird nicht nur das junge Publikum begeistern. Und ganz nebenbei wird klar, dass es sich eben doch lohnt, an Güte und Gerechtigkeit zu glauben und Herausforderungen zu überwinden.

Es gibt viele szenische Interpretationen von „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Die Ballettpremiere der Geschichte zur Musik des polnischen Komponisten Bogdan Pawlowski mit der Choreografie von Genrikh Mayorov fand 1975 auf der Bühne des Nationalen Opern- und Ballettheaters von Charkiw statt. Seitdem ist das Ballett ein fester Bestandteil des Repertoires der Truppe und zieht nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene in seinen Bann.

Nationales Opern- und Ballettheater Charkiw

Do 21.12.2023 | 19:30 Uhr
T + FV
Fr 22.12.2023 | 15:00 Uhr
Sen1, Sen2 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG4 + TOP-Zuschlag, 23-46 EUR



© Wilfried Hösl

Opernstudio der Bayerischen Staatsoper Collegium Musicum Aschaffenburg

Heimspiel

**Neujahrskonzert – Ausschnitte aus Opern von Wolfgang Amadeus Mozart
sowie aus „Hänsel und Gretel“ und „Eine Nacht in Venedig“**

Das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper bereitet hochtalentierte junge Künstlerinnen und Künstler praxisbezogen auf eine internationale Karriere vor. Nach Bestehen des mehrstufigen Auswahlverfahrens unterstützen die ausgewählten Talente für die Dauer von ein bis zwei Jahren das Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Sie werden unmittelbar in den Opernbetrieb eingebunden und übernehmen kleine bis mittlere Partien in den Produktionen. Außerdem erhalten sie ein begleitendes Förderprogramm. Künstlerischer Leiter ist Tobias Truniger.

Nach einer fulminanten Premiere im Januar 2023 werden die Künstlerinnen und Künstler auch in diesem Jahr vom Collegium Musicum Aschaffenburg begleitet.

Das Collegium Musicum repräsentiert die Stadt Aschaffenburg als orchesterlicher Klangkörper. Es setzt sich zusammen aus Lehrkräften der Städtischen Musikschule Aschaffenburg und weiterer regionaler Musikschulen, Lehrkräften für Musik an allgemeinbildenden Schulen, Berufs-

musikerinnen und -musikern aus der Region und führt junge Talente der Musikschulen und Schulen an das orchestrale Musizieren im professionellen Kontext heran.

Andreas Lübke, Leitung
Tobias Truniger, Moderation

So 07.01.2024 | 18:00 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



Erhardt & Alexander

**Eine Show zu Ehren von Heinz Erhardt
& Peter Alexander**

Sie waren die Showstars seit den Wirtschaftswunderjahren bis in die 1980er Jahre. Peter Alexander, der Entertainer und Schauspieler mit Wiener Charme und unendlichem Talent. Jeder kennt seine Filmklassiker wie das „Weiße Rössl“, seine zahllosen Hits wie „Die kleine Kneipe“, „Schwarzes Gold“ oder „Der Papa wird's schon richten“. Auch seine großen Samstagabendshows waren legendär, Weltstars gaben sich die Klinke in die Hand und sein komödiantisches Talent, wenn er Hans Moser oder die englische Königsfamilie parodierte, sind unerreich.

Heinz Erhardt, ein Tausendsassa auf der Bühne, Komiker, Schauspieler, Sänger und Kabarettist. Jenseits der Bühne schrieb er Gedichte, die bis heute jedermann kennt. Unter dem Motto „Noch'n Gedicht“ oder „Was bin ich heute wieder für ein Schelm“ begeisterte er Generationen und stand als Person stellvertretend für den Typ Mann des Wirtschaftswunders.

Jetzt gibt es die Live-Show, die an beide Legenden der deutschen Unterhaltungsgeschichte erinnert!

**Mit Peter Grimberg
und Horst Freckmann**

Di 16.01.2024 | 19:30 Uhr
B2 + FV
Mi 17.01.2024 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



© Jonas Radtke

CHARLES und wie er die Welt sah

Multimediale Hommage an den französischen Sänger und Schauspieler Charles Aznavour

„Ich stehe auf den Schultern eines 1,61 m großen Riesen.“ Mit diesem Satz beginnt die neue Theater-Doku des Hamburger Chansonniers Stephan Hippe und erweist dem Ringmeister einer ganzen Epoche von Künstlern die Ehre. Wer war der Junge, der auf den unaussprechlichen Namen Shahnourh Vaghinag Aznavourian hörte? Wie wurde der kleine Charles zum großen Aznavour? Wer waren seine Freunde, Feinde, Komplizen?

Zu viele Fragen für einen (Theater-)Abend? Nicht, wenn man die multimedialen Bühnen-Dokus von Stephan Hippe kennt.

„CHARLES und wie er die Welt sah“ ist eine musikalische Biografie der „Nouvelle Vague“ des Chansons mit den schönsten Liedern, Geschichten und virtuellen Duetten von und mit Charles Aznavour und seinen Komplizen.

**LGB-Veranstaltungen
in Zusammenarbeit mit der
Hamburger Kammeroper**

Mit Stephan Hippe

Do 07.03.2024 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, mit Pause
Preis PG3, 14-29 EUR



Anna Karenina

**Oper nach dem gleichnamigen Roman
von Lew Tolstoi**

Sie ist wunderschön, wohlhabend, hat einen erfolgreichen Ehemann, einen kleinen Sohn und genießt hohes Ansehen. Eigentlich sollte Anna Karenina glücklich sein. Doch als sie dem jungen Offizier Wronsky begegnet und die beiden in unwiderstehlicher Liebe zueinander entbrennen, stürzt sich die junge Adlige in eine leidenschaftliche Affäre. Dafür ist sie bereit alles zu opfern: den Sohn, die Ehe mit Karenin und ihr Ansehen in der Gesellschaft. Ungebremst nimmt das Schicksal seinen Lauf ...

Als erstem europäischen Theater ist es dem Theater Hof gelungen, sich die Rechte an der 2007 uraufgeführten Oper des Amerikaners David Carlson zu sichern. Mit film-musikalischen Mitteln und einem Klang, der an Claude Debussy, Richard Strauss und John Adams erinnert, gelingt es Carlson, die berührende Geschichte für die Opernbühne zu adaptieren.

Die Aufführung findet in englischer Sprache mit deutschen Übertiteln statt.

Theater Hof

Oper von David Carlson
Libretto von Colin Graham
Musikalische Leitung: Ivo Hentschel
Inszenierung: Lothar Krause

Bühne und Kostüme:
Annette Mahlendorf

Di 12.03.2024 | 19:30 Uhr
FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG4, 19-40 EUR



Spring Awakening – Frühlings Erwachen

Musical von Duncan Sheik und Steven Sater

„Spring Awakening“ ist eine Adaption von Frank Wedekinds 1891 geschriebenem Stück „Frühlings Erwachen“, das in seiner Beschreibung des Erwachsenwerdens nichts an Aktualität und Aussagekraft eingebüßt hat: Schulische oder sexuelle Probleme Jugendlicher, denen Eltern und Lehrer mit fehlendem Einfühlungsvermögen oder Gleichgültigkeit begegnen sowie mangelnde Aufklärung führen auch heute noch zu menschlichen Tragödien.

Die Geschichte von Freundschaft, Selbstverwirklichung und dem drohenden Scheitern an gesellschaftlichen Konventionen haben Autor Steven Sater und Komponist Duncan Sheik virtuos in ein Rockmusical verwandelt. Einen besonderen Reiz bietet das spannende Verhältnis zwischen der Sprache des 19. Jahrhunderts und der Ausdrucksweise und Redensart der Jugendlichen des 21. Jahrhunderts in den Songtexten.

Heimspiel

Pop im Theater

**GME Songshine 1996
Pflaumheim e.V.
(Musical-Projekt-Team „Stage-A“)
in Kooperation mit dem
Kulturamt Aschaffenburg**

Fr 05.04.2024 | 19:30 Uhr
FV
Sa 06.04.2024 | 19:30 Uhr
FV
So 07.04.2024 | 18:00 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR

Woodstock Variety Show

Der Mythos des legendären Woodstock-Festivals von 1969 ist ungebrochen. 2019, zum 50. Jubiläum dieses epochalen Ereignisses, zeigte das Wintergarten Varieté eine umjubelte Show im Sound von Love, Peace and Happiness. Dieser unvergleichliche Spirit wird nun erneut zum Leben erweckt, zusammen mit dem rebellischen Geist einer Zeit, in der die Jugend gegen Ungerechtigkeit, Lustfeindlichkeit und Krieg aufbegehrte. „Make love, not war“ – diese Botschaft ist zeitlos, universal und gerade heute wieder aktueller denn je.

Erleben Sie artistische Körperkunst zu mitreißender Musik: ein unvergesslicher Variété-Abend im authentischen Woodstock-Feeling mit Gänsehaut-Garantie.

Wintergarten Variété Berlin

Regie: Frank Müller
Casting: Renate Wasdrack, Frank Müller
Choreografie: Crsto
Art Visuals: Haegar, Frank Müller
Licht: Maximilian Hinze, Peer Bonsack, Frank Müller, Stefan Linde, Nina Lehrmann
Ton: Norbert Särchen, Ulrich Böhme, Gleb Suvorov
Bühnenbild: Maximilian Hinze, Frank Müller
Kostüme: Susanne Burkhardt
Bühnenbauten: Przemyslaw Majcherek, Hans Thoben, Oliver Heucke, Maximilian Hinze
Theaterleiter: Thomas Eißler
Produzent: Georg Strecker

Fr 12.04.2024 | 19:30 Uhr
B2, B3 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 30 min, mit Pause
Preis PG4 + TOP-Zuschlag, 23-46 EUR



© lizenzfrei



© Jenny Brandt Photoworx



Idomeneo

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Idomeneo, der König von Kreta, kehrt unverehrt aus dem Trojanischen Krieg zurück. Doch auf der Rückfahrt erleidet er Schiffbruch. Der Meeresgott Neptun rettet ihm das Leben. Aus Dankbarkeit verspricht Idomeneo, dem Gott das Lebewesen zu opfern, dem er beim Betreten des Landes als Erstes begegnet. Das ist unglücklicherweise sein eigener Sohn Idamante. Idomeneos Vertrauter rät ihm, seinen Sohn weit weg zu schicken. Dieser soll Elettra, die Tochter Agamemnons, nach Hause geleiten, die sich nach Kreta geflüchtet hatte und ihm zur Ehefrau versprochen wurde. Doch Idamante ist unsterblich in die trojanische Prinzessin Ilia verliebt. Gerade als Elettra und Idamante aufbrechen wollen, erheben sich zudem ein Sturm und ein von Neptun gelenktes Meeresungeheuer: Sie fordern das versprochene Opfer. Wer wird siegen und was geschieht neben Ilia und Idomeneo mit Idamante und Elettra?

Theater Pforzheim

Libretto von Giambattista Varesco
Nach einer Tragödie von
Antoine Danchet

In italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Fr 26.04.2024 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 3 h, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR

Wenn die Magnolien blühen

Operettengala mit Tanzeinlagen

Auch 2024 bittet die Stadt Aschaffenburg wieder zur traditionellen Frühlingsgala in die Stadthalle am Schloss. In diesem Jahr gehört die Bühne Künstlerinnen und Künstlern aus der Region, es spielt das Collegium Musicum unter der Leitung von Andreas Lübke. Darüber hinaus sind die Sopranistin Miriam Möckl, der Tenor Ralf Emge sowie junge Tänzerinnen und Tänzer des TanzTheaterHeeg zu Gast.

Miriam Möckl studierte Gesang an der Hochschule für Musik Saar bei Prof. Yaron Windmüller. Andere namhafte Musikgrößen, wie zum Beispiel Montserrat Caballé, waren begleitende Lehrer in ihrer musikalischen Ausbildung. Bereits während ihres Studiums und darüber hinaus sang die mehrfach ausgezeichnete Stipendiatin unterschiedlichste Rollen aus Oper und Operette. Im Konzertfach ist die Sängerin regelmäßig als Solistin präsent.

Ralf Emge studierte Konzert- und Operngesang sowie Instrumental- und Gesangspädagogik an den Musikhochschulen Frankfurt, Saarbrücken und Weimar. Der lyrische Tenor konzertiert im In- und Ausland mit renommierten Orchestern und Dirigenten und ist regelmäßig sowohl an den großen Kathedralkirchen als auch bei Festivals zu Gast.

Collegium Musicum Aschaffenburg
Andreas Lübke, Leitung
Miriam Möckl, Sopran
Ralf Emge, Tenor
TanzTheaterHeeg



So 28.04.2024 | 15:00 + 19:00 Uhr
FV

Stadthalle am Schloss
Preis 15 EUR |



Das Wirtshaus im Spessart

Eine musikalische Räuberpistole (Musical)

Franziska Comtesse von und zu Sandau landet nach einem Unfall mit ihrem Verlobten, ihrer Zofe und einem Pfarrer im Wirtshaus im Spessart. In selbigem sind auch die Handwerksgelesen Felix und Peter untergekommen. Schnell wird den neuen Gästen klar, dass sie in das Nest einer Räuberbande geraten sind, die plant, die Comtesse als Geisel zu nehmen und von ihrem Vater ein Lösegeld zu erpressen. Um den Banditen zu entkommen, tauscht Franziska mit Felix die Kleider. So getarnt gelingt ihr die Flucht.

Sie eilt zu ihrem Vater, doch der weigert sich, das Lösegeld für Franziskas Freunde zu zahlen. Seine Tochter entschließt sich nun kurzerhand, auf eigene Faust eine Rettungsmission zu starten. In Felix' Kleidern kehrt sie ins Wirtshaus zurück, wo sie unbeabsichtigt die Aufmerksamkeit des Räuberhauptmanns auf sich lenkt. Er macht den vermeintlichen Burschen zu seinem Diener, wobei er die Situation schnell durchschaut und sich in Franziska verliebt. Auch die Comtesse fühlt sich zu dem Hauptmann hingezogen ...

Freies Landestheater Bayern

Musik: Franz Grothe
Text: Willy Dehmel
Regie: Julia Dippel
Künstlerische und musikalische Leitung: Rudolf Maier-Kleeblatt
Bühnenbild, Kostüme: Anne Hebbeker
Maske: Sabine Tanriyöver
Gewandmeisterin: Marianne Herkenrath
Licht: Wieland Müller-Haslinger

Sa 08.06.2024 | 19:30 Uhr
B2, B3 + FV
So 09.06.2024 | 15:00 Uhr
Sen1, Sen2 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 10 min, mit Pause
Preis PG4, 19-40 EUR



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

Nachhaltiges Zeichen der Wertschätzung

Spenden statt Blumen

Ein Blumenstrauß als Geschenk am Ende der Darbietung – eine traditionelle Geste im Konzertbetrieb. Leider wird der überwiegende Teil der blühenden Präsente bereits im Hotel entsorgt. Das Kulturamt macht sich deswegen für ein nachhaltiges Zeichen der Wertschätzung stark: In Absprache mit unseren Gästen spenden wir 50 EUR, wenn auf ein traditionelles Blumenpräsent verzichtet wird. Die Organisation, die die Spende erhält, wird von den Künstlerinnen und Künstlern aus folgender Auswahl bestimmt:

- **ÄRZTE OHNE GRENZEN**
www.aerzte-ohne-grenzen.de
- **GRENZENLOS für Obdachlose und Arme e.V.**
www.grenzenlos-ab.de
- **UNICEF**
www.unicef.de



 **KULTURAMT**
ASCHAFFENBURG

www.stadttheater-aschaffenburg.de

TANZTHEATER



© Antoine Panier



© Oleksandr Shahmatov

Making Men

Dunia Dance Theatre

„Making Men“ geht sowohl filmisch als auch choreografisch der Frage nach: Was ist Männlichkeit? Stärke und Rhythmus, aber auch Zartheit und Sensitivität bilden die Leitlinien. Das Projekt beleuchtet die Thematik anhand der Körper von vier afrikanischen Tänzern, da Schwarze Männer oft als überbewertete Beispiele typisch männlicher Stereotype wahrgenommen wurden.

Wie passen nun Verwundbarkeit und Zerbrechlichkeit in dieses Bild? Kann es sein, dass Männer, die nicht in bestimmte Stereotype passen, in Unsicherheit und Gewalt geleitet werden? Sind Männer frei in ihrer Wahl, zu werden, was sie als angemessen ansehen oder werden sie in bestimmte Verhaltensweisen gezwungen? Die Auseinandersetzung mit dem Thema versucht zu verstehen, hinterfragt Zweifel, drückt diese aus. Ziel ist es, sich aus der unsichtbaren Umklammerung zu befreien und das wahre, wirkliche Ich zu finden.

Vor der Tanzperformance wird ein 25minütiger Film gezeigt.

Künstlerische Leitung:
Harold George und Antoine Panier
Choreografie: Harold George
Ballettmeister: Vincent Kuentz
Beleuchtung: Arnaud Lhoute

Tanz: Tinashe Jeri, Glendale
Mudzimu, Tatenda Chabarwa,
Peter Lenso, Carlton Zhanelo

Fr 20.10.2023 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 10 min
Preis PG1, 21-41 EUR

Schneewittchen und die sieben Zwerge

Märchenhaftes Ballett mit Live-Orchester

Sicher jeder kennt die Geschichte von Schneewittchen, den sieben Zwerge, der bösen Stiefmutter und natürlich dem Prinzen. Diese zauberhafte Inszenierung des Stoffes mit ihren liebenswerten Charakteren, dynamischen Ensemble-Szenen und hochkarätigen tänzerischen Leistungen wird nicht nur das junge Publikum begeistern. Und ganz nebenbei wird klar, dass es sich eben doch lohnt, an Güte und Gerechtigkeit zu glauben und Herausforderungen zu überwinden.

Es gibt viele szenische Interpretationen von „Schneewittchen und die sieben Zwerge“. Die Ballettpremiere der Geschichte zur Musik des polnischen Komponisten Bogdan Pawlowski mit der Choreografie von Genrikh Mayorov fand 1975 auf der Bühne des Nationalen Opern- und Ballettheaters von Charkiw statt. Seitdem ist das Ballett ein fester Bestandteil des Repertoires der Truppe und zieht nicht nur Kinder, sondern auch Erwachsene in seinen Bann.

Nationales Opern- und Ballettheater Charkiw

Do 21.12.2023 | 19:30 Uhr
T + FV
Fr 22.12.2023 | 15:00 Uhr
Sen1, Sen2 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG4 + TOP-Zuschlag, 23-46 EUR



© Chou Mo

Floating Flowers

B.DANCE

„Floating Flowers“ ist vom Ghost Festival inspiriert, einer traditionellen religiösen Feierlichkeit aus Taiwan, die eine der schönsten und populärsten buddhistischen Zeremonien des Landes ist. Die auf dem Wasser schwimmenden Lampions dienen zur Anbetung der Gottheiten, zur Vertreibung von Unglück und sind Segen bringend. Ebenso übermitteln sie den Verstorbenen gute Wünsche und die Ehrerbietung der Lebenden.

Für Po-Cheng Tsai war es eine Tradition, mit seinem Vater zum Fest zu gehen und seine Wünsche auf die Lampions zu schreiben. Nach dem Tod seines Vaters hat der Choreograf zu dessen Ehren „Floating Flowers“ inszeniert – in der Erkenntnis, wie vergänglich und wankelmütig das Leben sein kann. Auf diese Art legt er ein erfrischendes Stück voller Optimismus vor, in dem die in hauchdünne Musseline gehüllten Tänzerinnen und Tänzer mit Anmut über das Wasser zu schweben scheinen.

B.DANCE wurde 2014 gegründet und ist heute eine der aufstrebenden Kompanien für zeitgenössischen Tanz in der internationalen Szene.

Künstlerische Leitung und Choreografie:

Po-Cheng Tsai

Bühne und Licht: Otto Chang

Musikkomposition: Rockid Lee

Bildende Künstler: Po-Chih Chang,

Yon-Yun Deng

Assistentin für Bühnenbild:

Pei-Chun Pan

Tour-Produktion: Delta Danse



Di 09.01.2024 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h
Preis PG1, 21-41 EUR



© Eyal Hirsch

AGNI

Navdhara India Dance Theatre

„Agni“ ist Sanskrit und bedeutet Feuer - ein Symbol für Licht und Schatten, entstehen und zerstören. Überall um uns herum gibt es Helligkeit und Dunkelheit. Es ist an uns, Dinge zu verändern.

In Ashley Lobos Choreografie gehen die Tänzerinnen und Tänzer auf Entdeckungsreise. Sie erkunden das Konzept des „Agni“ in seinen zahlreichen Erscheinungsformen und entführen den Zuschauer in die faszinierende Welt des Feuers.

Das Navdhara India Dance Theatre ist eine rein zeitgenössische Ballettkompanie außerhalb Mumbais. Das einzigartige Training der Tänzer bezieht die vom künstlerischen Leiter Ashley Lobo entwickelte Prana Paint Technik mit ein. Diese Technik erforscht kreative Bewegung durch Yoga, Atmung, Verbindung und Berührung und hilft jedem Tänzer, eine individuelle Bewegungsform zu finden.

Künstlerische Leitung und Choreografie:

Ashley Lobo

Musik und Komposition:

Sandesh Shandilya, Suchet Malhotra,

Azam Ali, Naren Lalwani

Beleuchtung und Lichtdesign:

Gyandev Singh

Lichttechnik: Sangeet Shrivastava

Kostüme: Anila Varghese,

Karen Fernandes

Tanz: Chetan Solanki, Urvil Shah,

Naren Lalwani, Razul Singh,

Arjun Menon, Sonakshi Amitabh,

Veronica Jose, Vasundhara Negi,

Simonil Vakil, Rashi Parekh

Sa 24.02.2024 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG1, 21-41 EUR



© Benjamin Struelens



© Hannes Brugger

Double

Compagnie Dessources

In einer Show, die Tanz und Live-Musik verbindet, präsentiert „Double“ den Zuschauerinnen und Zuschauern ein Feuerwerk an Emotionen und Überraschungen. Das Projekt entstand aus dem Wunsch heraus, unterschiedliche Stile, Persönlichkeiten und Disziplinen miteinander zu verbinden. Auf der Bühne – vor dem Hintergrund eines geheimnisvollen Waldes, dort, wo das Licht mit den Seelen spielt – entfaltet ein jeder seine eigene Ausdrucksweise: Tänzerin und Tänzer spielen Theater über Liebe und Hoffnungslosigkeit, die Sängerin stellt den Rhythmus durch Bewegungen ihres Körpers dar und der Musiker lässt sich von der Kraft des Tanzes leiten.

„Double“: ein sinnliches Feuerwerk aus Träumen, Sehnsüchten und Ängsten zwischen Hip-Hop, Stepptanz und afrikanischer Folklore.



Direktion, Choreografie, Tanz:
Nono Battesti
Assistenz der Direktion: Justine Electeur
Gesang, Tanz: Dyna B
Tanz: Juliette Colmant
Gitarre, Schlagzeug, Komposition:
Quentin Halloy
Sound: Cedric Alen
Ton: Remy de Monte
Technische Direktion, Lichtdesign:
Benjamin Struelens
Szenografie: Olivier Battesti
Produktion: Compagnie Dessources
Fédération Wallonie-Bruxelles, Brüssel
Koproduktion: Centre Culturel de Huy,
La Maison de la Culture d'Arlon,
Le Lac.be, Wavre

Fr 03.05.2024 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h, ohne Pause
Preis PG1, 21-41 EUR

DIS:JUNCTION

Für zwei Schlagzeugerinnen und zwei Tänzerinnen

DIS:JUNCTION wurde als spartenübergreifendes Projekt konzipiert, das einen Kontrast zu bisherigen Konzert-Formaten darstellt und sich mit aktuellen Stücken für Percussion-Duo, freier Improvisation und Tanz beschäftigt. Schlagzeug als visuelle Performancekunst – mit ungehörten Klängen, Rhythmen, verschiedenen Farben und Strukturen – soll im Mittelpunkt des Programms stehen, welches durch zwei Tänzerinnen performativ ergänzt wird.

Der Fokus liegt auf Werken, zu denen es wenig bis gar kein veröffentlichtes Material gibt. Hinzu kommen eigene musikalische Ideen und Einflüsse sowie Improvisationen, die mit aktuellen Kompositionen für Percussion-Duo in Einklang gebracht werden. Dabei wird bewusst auf standardisierte Instrumente verzichtet und die unendliche und unentdeckte Klangwelt des Instrumentariums aufgezeigt.

Porter Percussion Duo:
Jessica und Vanessa Porter

Tanz: Daura Hernández García
und Stephanie Roser



Fr 14.06.2024 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 10 min, ohne Pause
Preis PG2, 16-36 EUR

ORCHESTERKONZERTE



© Melanie Pollinger



© Gabriellus Jauniskis



© Ute Laux

Ein Haydn Spaß!

Heimspiel

Joseph Haydn (1732-1809)

Sinfonie Nr. 105 in B-Dur, „Sinfonia concertante“

Sinfonie Nr. 45 in fis-Moll, „Abschiedssinfonie“

Sinfonie Nr. 83 in g-Moll, „La Poule“

Sinfonie Nr. 104 in D-Dur, „London“

Unter den mehr als 100 Sinfonien Joseph Haydns erkennt man einige der aufregendsten und daher beliebtesten leicht: Sie haben populäre Beinamen. Nr. 45 beispielsweise wurde als „Abschiedssinfonie“ bekannt – nach ihrem Finale, in dem ein Musiker nach dem anderen die Bühne verlässt. Oder Nr. 83: Ihr Name „La Poule“ (Die Henne) geht auf das „gluckende“ Seitenthema und die „gackernden“ Holzbläsersoli im ersten Satz zurück. Gleich mit vier Beinamen kann seine letzte und vielleicht bedeutendste Sinfonie, Nr. 104, aufwarten: „London“ nach dem Entstehungsort, „Salomon“ nach einem Konzertunternehmer sowie „Dudelsack“ und „Bärentanz“ nach dem volkstümlichen Finale.

Eher einem Solokonzert als einer Sinfonie gleicht die ebenfalls in London komponierte „Sinfonia concertante“. Allerdings einem Konzert mit nicht weniger als vier Solisten – ein prächtig instrumentiertes Werk, das laut einer zeitgenössischen Kritik die „bei Haydn übliche Großartigkeit mit der Leichtigkeit seiner schwerelosen Übergänge“ verbindet.

Theaterkonzert

mit dem Collegium Musicum
Aschaffenburg

Thomas Jung, Dirigent

Laura Bormann, Oboe

Adrien Goldschmidt, Fagott

Usha Kapoor, Violine

Roger Morello Ros, Violoncello

So 01.10.2023 | 18:00 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 1

Preis PG2, 16-36 EUR

Staatliches Sinfonieorchester Litauen

Mikalojus Konstantinas Čiurlionis (1875-1911)

„Preludes“ (VL 239, 169, 269, 176)

Jean Sibelius (1865-1957)

Violinkonzert in d-Moll op. 47

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)

Sinfonie Nr. 4 in A-Dur op. 90, „Italienische“

Orchester präsentieren im Ausland gerne Musik aus der Heimat. Das Staatliche Sinfonieorchester Litauen hat Preludes des Nationalkomponisten Mikalojus Konstantinas Čiurlionis im Gepäck. Hochoriginelle Stücke, die Einflüsse Chopins mit einem ganz eigenen, von Volksmusik inspirierten Ton verbinden – eine Entdeckung!

Der Finne Jean Sibelius wollte in seiner Jugend ein großer Violinvirtuose werden. Letztlich konnte er seine geigerischen Ambitionen auf dem Podium nicht ausleben – umso mehr tat er es als Komponist in seinem einzigen Konzert. Das Stück ist mit Höchstschwierigkeiten gespickt, die aber bei der großartigen Nachwuchsgeigerin Anne Luisa Kramb in besten Händen sind.

Der dritte Programmpunkt führt in den Süden: Felix Mendelssohn hielt in seiner „italienischen“ Sinfonie Eindrücke einer Reise fest. Lebensfreude und Temperament prägen

gerade das eröffnende Allegro. Dem langsamen Satz könnte eine neapolitanische Kanzone zugrunde liegen, und zum abschließenden „Saltarello“ inspirierten den jungen Komponisten angeblich tanzende Mädchen in Amalfi.

Gintaras Rinkevičius, Dirigent
Anne Luisa Kramb, Violine

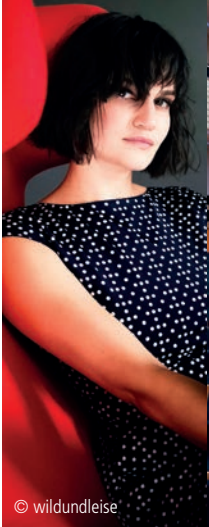
Di 28.11.2023 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG6, 24-40 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© wildundleise



© Fabrice Umiglia



© Salar Baygan



© Tom Zimmeroff

Festival Strings Lucerne – „Femmes“

Niels Wilhelm Gade (1817-1890)

Novelletten für Streichorchester in F-Dur op. 53

Robert Schumann (1810-1856)

Konzert für Violoncello und Orchester in a-Moll op. 129

Clara Schumann (1819-1896)

Drei Romanzen op. 22

Pauline Viardot-García (1821-1910)

Six Morceaux: Bohémienne, Romance, Tarantelle

Johannes Brahms (1833-1897)

Streichquintett in G-Dur op. 111

Zwei große Werke bestimmen das Programm: Zum einen Robert Schumanns Cellokonzert, das lyrischen Gesang mit dunklen, abgründigen, auch kämpferischen Charakteren verbindet. Zum anderen Johannes Brahms' zweites Streichquintett im Orchestergewand: „Wie lustig muss demjenigen zumute gewesen sein, der all das ausdachte“, meinte seine Freundin Elisabeth von Herzogenberg, „man hat das Gefühl, als sollte man Ihnen etwa zum dreißigsten Geburtstage dabei gratulieren.“ Tatsächlich war Brahms, als er das Quintett schrieb, aber nicht 30, sondern 57 Jahre alt.

Begleitend präsentieren Weltklasse-Cellistin Raphaela Gromes und die Festival Strings Lucerne reizvolle Miniaturen zweier Komponistinnen, die in ihrer Zeit vor allem als aus-

übende Musikerinnen Berühmtheit erlangten: Clara Schumann als herausragende Pianistin des 19. Jahrhunderts und Pauline Viardot-García als eine der wichtigsten Sängerpersönlichkeiten.

**Raphaela Gromes,
Leitung und Violoncello**

Di 30.01.2024 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG6, 24-40 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba

Junge Deutsche Philharmonie – „Aura“

Béla Bartók (1881-1945)

„Der wunderbare Mandarin“ op. 19

Matthias Pintscher (*1971)

„Mar'eh“ für Violine und Orchester

Jean Sibelius (1865-1957)

Sinfonie Nr. 2 in D-Dur op. 43

Skandal! Als 1926 in Köln Béla Bartóks Ballett-Pantomime „Der wunderbare Mandarin“ uraufgeführt wurde, berichtete die Presse von einem „Dirnen- und Zuhälterstück mit Orchestertamtam“, und Oberbürgermeister Konrad Adenauer verfügte die sofortige Absetzung des „Schmutzwerks“ vom Spielplan.

„Für die Geige ein einziger liedhafter Bogen über mehr als 20 Minuten, für das Orchester transparente Klanglichkeit und Farbenmelodie“ – so beschreibt Matthias Pintscher sein Violinkonzert „Mar'eh“. „Mar'eh heißt Antlitz, Zeichen. Das hebräische Wort kann auch die Aura eines Gesichtes meinen, eine schöne Erscheinung, etwas Wunderbares, das plötzlich vor Dir aufscheint.“

Was lässt sich nicht alles aus Musik heraushören: Das hymnische Finale von Jean Sibelius' zweiter Sinfonie verstanden die vom russischen Zaren unterdrückten Finnen als Vision einer besseren Zukunft. Der Komponist selbst

dachte beim Skizzieren an Literarisches: Das erste Thema verband er mit dem „Don Juan“-Stoff, das zweite mit Dantes „Göttlicher Komödie“.



JUNGE DEUTSCHE
PHILHARMONIE

John Storgårds, Dirigent
Leila Josefowicz, Violine

Mi 13.03.2024 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG6, 24-40 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



Göttinger Symphonieorchester

Sergej Prokofjew (1891-1953)

Sinfonie Nr. 1 in D-Dur op. 25, „Symphonie classique“

Carl Maria von Weber (1786-1826)

Klarinettenkonzert Nr. 2 in Es-Dur op. 74

Franz Schubert (1797-1828)

Sinfonie Nr. 8 in C-Dur D 944, „Die Große“

Parodistische Stilzitate aus der Haydn-Zeit baute der junge Sergej Prokofjew in seine erste Sinfonie ein, etwa ins Larghetto, dessen Mittelteil völlig bedeutungslose Begleitfiguren zum Thema erklärt. Prokofjews gutmütiger Spott galt jedoch weniger Haydn selbst, als vielmehr seiner eigenen Ausbildung am St. Petersburger Konservatorium, die ganz auf der Musik der Wiener Klassik basierte – Romantisches oder gar Zeitgenössisches kam nicht vor.

Eines der schönsten frühromantischen Konzerte folgt – Carl Maria von Webers virtuosos Es-Dur-Werk, komponiert für den besten Klarinettenisten der Zeit, Heinrich Joseph Baermann. In seine Fußstapfen tritt ARD-Preisträger Sebastian Manz, der eine vielgelobte Gesamteinspielung der Klarinettenwerke Webers vorgelegt hat.

Zum Schluss Franz Schuberts „Große C-Dur-Sinfonie“, die zu Lebzeiten des Komponisten nie öffentlich aufgeführt wurde. Robert Schumann entdeckte sie in Schuberts Nach-

lass, verglich sie mit einem „dicken Roman in vier Bänden etwa von Jean Paul“ und verteidigte ihre „himmlische Länge“ gegen Kritiker.

**GÖTTINGER
SYMPHONIEORCHESTER**

**Nicholas Milton, Dirigent
Sebastian Manz, Klarinette**

Do 25.04.2024 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG6, 24-40 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba

Collegium Musicum Aschaffenburg

Schlosskonzert

Heimspiel

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Cembalokonzert Nr. 1 in d-Moll BWV 1052

Gustav Mahler (1860-1911)

5. Sinfonie, Adagietto

Max Richter (*1966)

Recomposed by Max Richter: Vivaldi – The Four Seasons

Was macht man, wenn man ein Musikstück liebt, es aber nicht mehr hören mag, weil es zu oft gespielt wurde? Max Richter komponierte Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ einfach neu. Teils hangelte er sich dicht am Original entlang, stellenweise blieb auch kein Ton auf dem anderen. Aber wie schrieb der Kritiker der „Zeit“: „Vivaldis Vögel zwitschern noch, die Hitze flirrt, der Donner grollt.“

Auch Johann Sebastian Bach hat sich im „Recomposing“ geübt – und zwar im Fall seiner eigenen Violinkonzerte, die er zu Cembalokonzerten umfunktionierte. Dabei flocht er in typische Geigenfiguren schnellere Läufe ein, setzte Akkordschläge und erfand selbständige Basslinien für die linke Hand hinzu. So wurde er zum Stammvater der Gattung Klavierkonzert.

Es ist kaum weniger bekannt als Vivaldis „Jahreszeiten“-Konzerte: das „Adagietto“ aus Gustav Mahlers fünfter Sinfonie. Berühmt wurde es nicht zuletzt durch Luchino

Viscontis morbide Thomas-Mann-Verfilmung „Tod in Venedig“, doch sein ursprünglicher Hintergrund war ein anderer: Mahler schrieb das innig-be-seelte Stück als Liebeserklärung an seine spätere Ehefrau Alma.

**Thomas Jung, Dirigent
Judith Stapf, Violine
Andreas Bach, Cembalo**

So 12.05.2024 | 18:00 Uhr
FV

Ridingersaal im Schloss
Preis 32 EUR



© Banders Volvic



© Peter Tollenaa



© Barbara Aumüller



© Kaupo Kikkas

Concertgebouw Kammerorchester

Edward Elgar (1857-1934)

Serenade für Streicher in e-Moll op. 20

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Klavierkonzert Nr. 13 in C-Dur KV 415

Edward Elgar (1857-1934)

„Introduction und Allegro“ op. 47

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Kammersinfonie in c-Moll für Streichorchester op. 110a

Für seine frühe Streicherserenade op. 20 hatte Edward Elgar immer eine besondere Vorliebe: 1892 aus noch älterem Material geschaffen, war sie die erste Komposition, die ihn selbst vollkommen zufriedenstellte. Positive Erinnerungen verband er auch mit dem Streicherstück „Introduction und Allegro“: Die eingängigste Melodie daraus hatte er 1901 während einer Urlaubsreise durch Wales in der Ferne singen hören.

Bei den ersten Aufführungen von Mozarts Klavierkonzert KV 415 war kein Geringerer als Kaiser Joseph II. unter den Zuhörern. Seinen Besuch kündigte der österreichische Monarch zweifellos vorher an, und so schrieb Mozart sein Konzert in der festlichen Tonart C-Dur, erweiterte die Besetzung um Trompeten und Pauken und gab dem eröffnenden Allegro einen ausgesprochen majestätischen Charakter.

Dem repräsentativen Klavierkonzert steht mit Dmitri Schostakowitschs Kammersinfonie op. 110a ein ausgesprochen privates, ja autobiographisches Werk gegenüber. Ursprünglich ein Streichquartett, zitiert es zahlreiche frühere Kompositionen Schostakowitschs.

Michael Waterman, Dirigent
Ben Kim, Klavier

Do 06.06.2024 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG6, 24-40 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba

Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Erkki-Sven Tüür (*1959)

„Phantasma“ für Orchester

Sergei Rachmaninoff (1873-1943)

Klavierkonzert Nr. 1 in fis-Moll op. 1

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Sinfonie Nr. 4 in f-Moll op. 36

An der „Coriolan“-Ouvertüre entschied sich Erkki-Sven Tüürs Schicksal: Der Este hörte Beethovens Stück in jungen Jahren und war so ergriffen, dass er beschloss, sich vollkommen der Musik zu verschreiben. Motive aus „Coriolan“ geistern wie das titelgebende „Phantasma“ durch sein Orchesterwerk aus dem Jahr 2018.

Der junge Sergei Rachmaninoff hatte ein zartes Ego: Der mäßige Erfolg seines ersten Klavierkonzerts und seiner ersten Sinfonie stürzte ihn in tiefe Selbstzweifel, aus denen ihn erst Jahre später eine Hypnosebehandlung erlöste. Das Konzert arbeitete er 1917 um.

Mit Depressionen hatte auch Peter Tschaikowski zeitlebens zu kämpfen. Seinem tragischen Lebensgefühl gab er unter anderem in Programmotizen zur vierten Sinfonie Ausdruck. Darin heißt es zum düster-großartigen Eröffnungsthema des ersten Satzes: „Das ist das Fatum, jene verhängnisvolle Macht, die unser Streben nach Glück ver-

hindert, die eifersüchtig darauf bedacht ist, dass das Wohlergehen und die Ruhe nicht vollkommen und wolkenlos werden, die wie ein Damoklesschwert über unserem Haupt schwebt und unsere Seele unentwegt vergiftet.“

Kristiina Poska, Dirigentin
Simon Trpčeski, Klavier

Di 02.07.2024 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG6 + TOP-Zuschlag, 28-46 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Klaus Albert Bauer

KAMMERKONZERTE



© Peter Rigaud



© Tatyana Jenni



© Frank Jerke

Die schöne Müllerin

Franz Schubert (1797-1828)

Die schöne Müllerin op. 25, D 795

„Ich kann weder spielen noch singen“, vertraute Wilhelm Müller seinem Tagebuch an, „und wenn ich dichte, so sing' ich doch und spiele auch. Wenn ich die Weisen von mir geben könnte, so würden meine Lieder besser gefallen als jetzt. Aber getrost, es kann sich ja eine gleichgestimmte Seele finden, die die Weise aus den Worten heraushorcht und sie mir zurückgibt.“ Franz Schubert war es, der in seinen Liederzyklen „Die schöne Müllerin“ und „Die Winterreise“ eine bewegende, unerhört intensive Musik aus den Versen des Dessauer Dichters heraushorchte.

Gerade „Die schöne Müllerin“ war als erster erzählender Liederzyklus der Romantik ein Meilenstein. Berichtet wird in 20 Liedern über die unglückliche Liebe eines Müllerburschen zur Tochter seines Meisters, die ihm von einem schmucken Jäger ausgespannt wird. Das Spektrum der durchlebten und durchlittenen Gefühle reicht von Fröhlichkeit und Hoffnung über Angst und Zorn bis zu Resignation und Todessehnsucht. Die Belgierin Els Biesemans, ausgewiesene Spezialistin für historische Tasteninstrumente, begleitet den Ausnahmetenor Julian Prégardien am Hammerflügel.

Julian Prégardien, Tenor
Els Biesemans, Hammerflügel



Di 03.10.2023 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR

ensemble 4.1

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Quintett für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Fagott in Es-Dur KV 452

Gustav Holst (1874-1934)

Quintett für Oboe, Klarinette, Horn, Fagott und Klavier in a-Moll op. 3

Hans Stähli (1950-2021)

Quintett in H-Dur, „5 Bagatellen“

George Gershwin (1898-1937)

„Ein Amerikaner in Paris“ (bearb. Wolfgang Renz)

Vier Bläser, ein Pianist – diese Konstellation erklärt den Namen „ensemble 4.1“. Originalrepertoire für die Besetzung ist rar, doch alleine schon Wolfgang Amadeus Mozarts grandioses Quintett KV 452 würde ja schon ausreichen, die Ensemblegründung zu rechtfertigen. „Das Beste, was ich in meinem Leben geschrieben habe“ – so bezeichnete es der Komponist in einem Brief aus dem Jahr 1784.

„Early horrors“ nannte Gustav Holst einmal seine Frühwerke – vermutlich aber mit einem Augenzwinkern. Denn das Quintett op. 3 ist mit seinem leicht folkloristischen Kopfsatz, dem elfenhaften Scherzo, majestätischen Adagio und tänzerischen Finale ein sehr vergnügliches Stück.

Gleiches lässt sich von den fünf Bagatellen sagen, die der Schweizer Hans Stähli 2004 für die Bläser-Klavier-Besetzung schrieb. Und erst recht von George Gershwins autobiographischer Tondichtung aus dem Jahr 1928: Der „Amerikaner in Paris“, von dem der Titel spricht, ist niemand anderes als der Komponist selbst.

Jörg Schneider, Oboe
Alexander Glücksmann, Klarinette
Sebastian Posch, Horn
Christoph Knitt, Fagott
Thomas Hoppe, Klavier

Fr 17.11.2023 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



© Stephan Röhl



© Warner Classics Erato, Marco Borggreve

Varian Fry Quartett

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Streichquartett in F-Dur op. 18, 1

Bohuslav Martinů (1890-1959)

Streichquartett Nr. 4 H256

Antonín Dvořák (1841-1904)

Streichquartett Nr. 12 in F-Dur op. 96, „Amerikanisches“

Einen guten ersten Eindruck wollte Ludwig van Beethoven vermutlich erzielen, indem er das Streichquartett F-Dur an den Anfang seiner Sechser-Serie op. 18 stellte. Das Stück hat unter all seinen frühen Quartetten die umfangreichsten und ambitioniertesten Rahmensätze, den emotionalsten langsamen Satz und das schnellste, harmonisch interessanteste Scherzo. Das Adagio wurde angeblich durch die Grabesszene aus Shakespeares „Romeo und Julia“ angeregt.

Der Tscheche Bohuslav Martinů lebte viele Jahre lang in Paris, und der neoklassizistische Stil, der dort en vogue war, prägt auch sein viertes Streichquartett aus dem Jahr 1937. Anklänge an böhmisch-mährische Volksmusik sind in dem Werk aber ebenfalls zu hören.

Sie machen sich auch in Antonín Dvořáks Quartett op. 96 bemerkbar – obwohl es doch den Beinamen „Amerika-

nisches“ trägt. Entstanden 1893 in den USA, sollte es helfen, einen „typisch amerikanischen“ Nationalstil zu kreieren. Dvořák ließ sich bewusst von der Musik schottischer Einwanderer und afroamerikanischer ehemaliger Sklaven sowie von Trommelrhythmen der Ureinwohner beeinflussen. Immer wieder meint man aber auch tschechischen Volkston zu hören – Sehnsucht nach der Heimat?

Marlene Ito, Violine
Philipp Bohnen, Violine
Martin von der Nahmer, Viola
Rachel Helleur, Violoncello

(Mitglieder der Berliner Philharmoniker)

So 28.01.2024 | 18:00 Uhr

KM + FV

Stadttheater Bühne 1

Preis PG2, 16-36 EUR

Thibaut Garcia

Mauro Giuliani (1781-1829)

Grande Overture

Frédéric Chopin (1810-1849)

Prélude op.28 n°4 (Arr.: Agustín Barrios Mangoré)

Niccolò Paganini (1782-1840)

La Campanella (Arr.: Wolfgang Lendle)

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

„Mondscheinsonate“: Adagio sostenuto (Arr.: Agustín Barrios Mangoré)

Werke von Agustín Barrios Mangoré (1885-1944)

Thibaut Garcia, erster Preisträger des prestigeträchtigen Wettbewerbs der Guitar Foundation of America sowie BBC New Generation Artist, hat sich als einer der begabtesten Gitarristen seiner Generation etabliert.

Der französisch-spanische Musiker wurde 1994 in Toulouse geboren, wo er einen Gitarrenpreis in der Klasse von Paul Ferret erhielt, bevor er seine Ausbildung am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris in der Klasse von Olivier Chassain fortsetzte und daneben von Judicaël Perroy gefördert wurde.

Mittlerweile tritt Garcia weltweit in den bedeutendsten Konzertsälen auf und ist Gast renommierter Festivals, darunter die Wigmore Hall in London, das Wiener Konzerthaus, das Concertgebouw Amsterdam, das Festival Radio France Occitanie Montpellier, die Philharmonie de Paris, das Rheingau Musik Festival, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern oder der Palau de la Música Catalana in Barcelona.



**44. Aschaffener
Gitarrentage**

Fr 01.03.2024 | 19:30 Uhr

FV

Stadttheater Bühne 1

Preis PG2, 16-36 EUR



© Sarah Wijzenbeek

Calefax Reed Quintet

Werke von Gershwin, Dvořák, Debussy, u.a.

Das Calefax Reed Quintet ist ein Rohrblattensemble, das seit über 35 Jahren für sein virtuosos Spiel, brillante Arrangements und eine innovative Bühnenpräsentation gefeiert wird.

Die fünf Niederländer gelten als die Erfinder eines völlig neuen Genres, sie sind ein klassisches Ensemble mit Pop-Mentalität. Mit dieser Haltung inspirieren sie junge Bläser aus aller Welt. Das erstaunlich breite Repertoire des Quintetts reicht von 1100 bis heute, wobei stets auch eigene Arrangements und Auftragskompositionen für die einzigartige Kombination von Oboe, Klarinette, Saxophon, Bassklarinette und Fagott zum Besten gegeben werden.

Oliver Boekhoorn, Oboe
Bart de Kater, Klarinette
Raaf Hekkema, Saxophon
Jelte Althuis, Bassklarinette
Alban Wesly, Fagott

Fr 15.03.2024 | 19:30 Uhr
 KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG1, 21-41 EUR



© Uwe Arens



© Gregor Hohenberg



© Ingrid Hertfelder

Eldbjørg Hemsing, Daniel Müller-Schott und Martin Stadtfeld

Ludwig van Beethoven (1770-1827)
 Klaviertrio in D-Dur op. 70,1, „Geistertrio“

Edvard Grieg (1843-1907)
 Andante con moto für Klaviertrio

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)
 Klaviertrio in a-Moll op. 50

„Geistertrio“ – diesen faszinierenden Beinamen trägt Ludwig van Beethovens Klaviertrio op. 70 Nr. 1. Ein wenig schauerlich wirken im Mittelsatz tatsächlich die dämonischen Tritonus-Intervalle, Tremolofiguren und brodelnden Triller in den Tiefen des Klaviers. E.T.A. Hoffmann, der das Trio 1813 rezensierte, fühlte sich an solchen Stellen in einen „magischen Kreis seltsamer Ahnungen“ gezogen.

Ein komplettes Klaviertrio sollte es wohl werden, doch Edvard Grieg vollendete 1878 nur den langsamen Satz, ein „Andante con moto“, das aber mit seinen melancholischen Außenteilen und dem leidenschaftlich drängenden Mittelabschnitt keineswegs fragmentarisch wirkt.

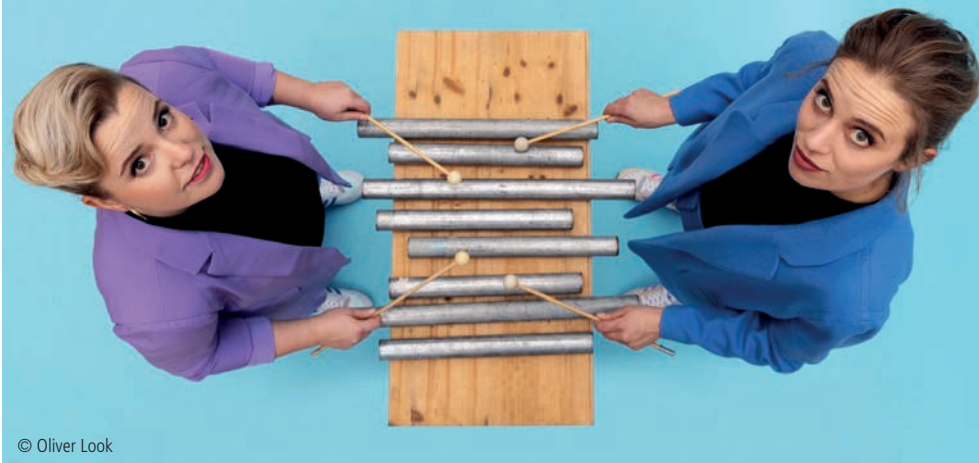
Sein Gehör könne „die Verbindung von Klavier mit Geige oder Cello nicht vertragen“, schrieb Peter Tschaikowski 1880 in einem Brief. Doch 1881 starb Nikolai Rubinstein,

und dem Andenken seines Freundes und Förderers widmete Tschaikowski dann doch ein umfangreiches Klaviertrio. „Es gehört“, so lästerte der Kritiker Eduard Hanslick, „zu der Klasse der Selbstmörder unter den Kompositionen, zu jenen, welche durch unbarmherzige Länge sich selbst umbringen.“ Die Prophezeiung erwies sich als falsch: Das Trio gilt als das bedeutendste von Tschaikowskis Kammermusikwerken.

Eldbjørg Hemsing, Violine
Daniel Müller-Schott, Violoncello
Martin Stadtfeld, Klavier

So 21.04.2024 | 18:00 Uhr
 KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG1 + TOP-Zuschlag, 25-47 EUR



© Oliver Look

Porter Percussion Duo

Werke von A. Dorman, S. Reich, A. Piazzolla und J. S. Bach

Seit 2009 steht das Porter Percussion Duo gemeinsam auf der Bühne und fasziniert sein Publikum durch Vielfalt, Virtuosität und musikalischen Ausdruck. Mit ihrem ganz eigenen Stil changieren die beiden Schwestern zwischen Barock, Romantik und Impressionismus und geben den für ihr Instrumentarium fremden Epochen einen ganz neuen und dennoch vertrauten Klang. Im Kontrast zu jenen Bearbeitungen stehen Originalkompositionen der heutigen Zeit, wie beispielsweise von Aperghis, Dorman oder Reich. So bieten Jessica und Vanessa Porter für ihr Publikum ein spannendes Programm.

Das Duo tourte bereits in Europa, Amerika sowie Asien und war Gast zahlreicher Häuser und Festivals, unter anderem der Elbphilharmonie Hamburg, Symphony Hall Birmingham, des Konzerthauses Dortmund, Schleswig-Holstein Musik Festival oder Young Euro Classics.

Im Juli 2019 erschien das Debütalbum „Dancefloor“.

Jessica und Vanessa Porter



Sa 15.06.2024 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR

Wir öffnen Ihnen den Vorhang

Gemeinsam mit dem Colos-Saal, dem Hofgarten-Kabarett und dem Stadttheater ermöglichen wir Kulturinteressierten mit Grenzenlos-Pass freien Eintritt.



Grenzenlos
Kultur ohne Grenzen

www.grenzenlos-ab.de • 0 60 21 580 750

2. - 3. Oktober 2023

25 Stunden Müller*innen

Mini-Festival der Brentano-Akademie Aschaffenburg

Idee: Julian Prégardien · Dramaturgie: Dr. Ulrike Kienzle

200 Jahre „Schöne Müllerin“ von Franz Schubert! Es geht um Aufbruch, erwachende Liebe, Hoffnung auf Erfüllung und ihre Enttäuschung. Der Komponist gab seinem Liederzyklus die Opuszahl 25. Für die Brentano-Akademie Aschaffenburg Grund genug, das Werk 25 Stunden lang zu feiern!

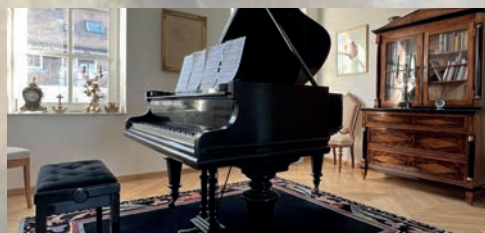
Der Salon

Was viele nicht wissen: Die Gedichte zur „Schönen Müllerin“ entstehen in einem kreativen Freundeskreis aus jungen Leuten zwischen 17 und 22 im Berlin des Jahres 1816. Inspiriert vom Erfolg der italienischen Oper „La Molinara“ improvisieren Wilhelm Müller, die Geschwister Luise und Wilhelm Hensel und Hedwig von Staegemann ein Liederspiel mit verteilten Rollen. Zu Gast ist auch Clemens Brentano ...

Wie spannend, sich in diese Zeit zurückzudenken! Die Freunde und Liedersänger **Julian Prégardien** und **Johannes Held** haben aus dem Geist der Zeit ein Liederspiel geschrieben und gemeinsam mit begeisterten jungen Künstler*innen in Szene gesetzt.

Kommen Sie mit in den Staegemannschen Salon in die Jägerstraße am Gendarmenmarkt in Berlin!

Im Anschluss an die Aufführung wird die Musikwissenschaftlerin **Natasha Loges** über die historischen Rahmenbedingungen berichten und sich mit den Ausführenden unterhalten.



Künstlerhaus Webergasse



Julian Prégardien
© Atelier Fleckenstein



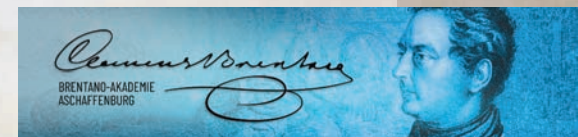
Johannes Held
© Jörn Gellermann



Dr. Ulrike Kienzle
© Joel Charbonneau

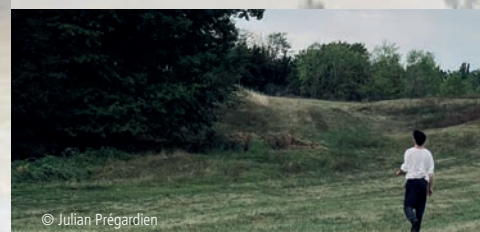


Natasha Loges



Die Matinée

Der Morgen danach ... Nicht nur Wilhelm Müller in Berlin und Franz Schubert in Wien waren fasziniert von der Figur der „Schönen Müllerin“. Wir haben uns auf die Suche begeben nach weiteren Liedern und Gedichten zum Thema – und sind sogar auf ein Streichquartett des Frankfurter Komponisten Joachim Raff gestoßen, das die Geschichte der „Schönen Müllerin“ ganz ohne Worte nacherzählt.



© Julian Prégardien



Alte Mühle Rothenbuch © Gemeinde Rothenbuch



© wikipedia

Die Wanderung

Nach einer Idee des Festivals La Via Lattea (Tessin)

„Das Wandern ist des Müllers Lust!“ Wir machen einen Ausflug ins schöne Hafenlohrthal und treffen hier auf einen jungen Müllerburschen, der uns eine Geschichte zu erzählen hat. Lebendige Romantik! Sein und unser Ziel: die historische Mühle Rothenbuch.

Der Liederabend

Fast 50.000 Mal wurde das Video ihrer Züricher Aufführung der „Schönen Müllerin“ auf Youtube schon abgerufen. Aber es geht doch nichts über das Live-Erlebnis!

Julian Prégardien und **Els Biesemans** erwecken den Liederzyklus in Ihrer Gegenwart zu neuem Leben. Ihre historisch informierte Interpretation ist unverwechselbar, gleichzeitig ganz alt und ganz neu!



Loris Sichrovsky
© Joachim Gein



Julian Prégardien
© Atelier Fleckenstein



Els Biesemans
© Tatyana Janni

Der Salon

Mo, 02.10.2023 | 20:00 Uhr | Altes Forstamt, Webergasse 3 | Preis 15 EUR, freie Platzwahl

Ko-Produktion mit dem Liedfestival Sindelfingen

Ausführende: Studierende der Musikhochschule Stuttgart

Johannes Held (Clemens Brentano), Natasha Loges (Vortrag)

Julian Prégardien und Ulrike Kienzle (Moderation)

Die Matinée

Di, 03.10.2023 | 11:00 Uhr | Stadttheater Aschaffenburg, Bühne 1 | Preis PG3

Abschlusskonzert des begleitenden Workshops (siehe Info unten)

Ausführende: Teilnehmer*innen des Workshops, Studierende der Musikhochschule Würzburg,

Els Biesemans (Hammerklavier), Julian Prégardien und Ulrike Kienzle (Moderation)

Die Wanderung

Di, 03.10. | 13:30-18 Uhr inkl. Hin- und Rückfahrt (Bustransfer) | Preis 29 EUR inkl. Transfer

Abfahrt / Ankunft: Städt. Musikschule. Individuelle Anreise möglich.

Dauer der Wanderung: ca. 2 Stunden. Anmeldung erforderlich.

Ausführende: Schüler*innen der Städt. Musikschule (musikalische Umrahmung),

Loris Sichrovsky (Müllerbursche), Julian Prégardien (Wanderführer)

Der Liederabend

Di, 03.10. | 19:30 Uhr | Stadttheater Aschaffenburg, Bühne 1 | Preis PG2

Ausführende: Julian Prégardien (Tenor), Els Biesemans (Hammerklavier)

Müller*innen: Der Workshop

Sa, 30.09. | 18:30-20:30 Uhr + So, 01.10.2023 | 12-13 + 14-18 Uhr | Altes Forstamt

Franz Schuberts Liederzyklus „Die schöne Müllerin“ aus unterschiedlichen Perspektiven und mit allen Sinnen zu erkunden, ist eine spannende Sache! Der Workshop richtet sich an junge und professionelle Sängerinnen und Sänger, die Freude daran haben, das Werk und sein (nicht nur) romantisches Umfeld vier Tage lang neu zu befragen, Unbekanntes zu entdecken, Brückenschläge in die Gegenwart zu wagen und Inspirationen für die eigene musikalische Interpretation zu gewinnen. Zu ausgewählten Zeiten kann das Publikum live dabei sein (6 EUR / Modul). Anmeldung unter: brentano-akademie@aschaffenburg.de

Es stehen nur 10 Plätze zur Verfügung. Anmeldung erforderlich.

Weitere Infos ab 01.09.2023 unter
www.brentano-akademie.de



© Bayerische Schlösserverwaltung

Schönbuch-Serenaden

1. SCHÖNBUSCH-SERENADE

FEUERBACH QUARTETT

Brahms – Britten – Beatles

Vier Musiker aus vier Nationen, die mit atemberaubender Spielfreude Beethoven, Beatles, Nirvana und die Dire Straits in einem klassischen Streichquartett vereinen und so den Begriff „Kammermusik“ neu definieren. Dem FEUERBACH QUARTETT gelingt es wie keinem anderen Ensemble, Leidenschaft und Freude an der Musik unmittelbar auf das Publikum zu übertragen.

Jamila Musayeva, Violine
Max Eisinger, Violine
Eugen Hubert, Viola
Lukas Krocze, Violoncello

Sa 04.05.2024 | 19:30 Uhr
Festsaal im Park Schönbuch
29 EUR | FV

2. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Duo Tuba & Harfe

Charakteristisch für die Konzerte dieses ungewöhnlichen Duos ist es, dass beide Instrumente nicht nur im Zusammenspiel erklingen, sondern auch einzeln vorgestellt werden. Mit diesen oft ungewohnten Höreindrücken lassen die Künstler das Publikum aber nie allein, sondern führen anschaulich und mit viel Augenzwinkern durch Geschichte und Möglichkeiten von Tuba und Harfe.

Andreas Martin Hofmeir, Tuba
Andreas Mildner, Harfe

Sa 08.06.2024 | 19:30 Uhr
Festsaal im Park Schönbuch
29 EUR | FV

3. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Simply Quartet

Werke von Wynton Marsalis, Wolfgang Amadeus Mozart und Edvard Grieg

„Aus der chinesischen Philosophie kommt der Gedanke eines großen Ganzen in dem sich die Gegensätze bedingen und ergänzen. Anhand dieser Idee verbinden wir Komplexität und Einfachheit. Als vier unterschiedliche Individuen gestalten wir gemeinsam die Einheit des Streichquartetts, die Königsgattung der Kammermusik.“

Danfeng Shen, Violine
Antonia Rannersberger, Violine
Xiang Lyu, Viola
Ivan Valentin Hollup Roald, Violoncello

Sa 14.09.2024 | 19:30 Uhr
Festsaal im Park Schönbuch
29 EUR | FV

Theater setzt Themen



1.-17. März 2024

44. Aschaffenerburger Gitarrentage

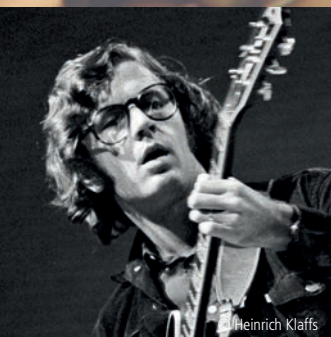


© Marco Borggreve

Thibaut Garcia, erster Preisträger des prestigeträchtigen Wettbewerbs der Guitar Foundation of America sowie BBC New Generation Artist, hat sich als einer der begabtesten Gitarristen seiner Generation etabliert.

Thibaut Garcia

Fr 01.03.24 | 19:30 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | PG2



© Heinrich Klaffs

Kaum ein anderer deutscher Musiker hat den Jazz hin zu Fusion und Rock so geöffnet wie **Volker Kriegel**. Dem Musiker, der im Dave Pike Set, seinem eigenen Mild Maniac Orchestra und dem United Jazz + Rock Ensemble sein Publikum begeisterte, wird mit diesem Programm die Ehre erwiesen.

Jesse van Ruller, Gitarre
Martin Scales, Gitarre
hr-Bigband
Jim McNeely, Leitung

Hommage an Volker Kriegel

Sa 02.03.24 | 20:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | PG1

Dieser vom Verein Halkevi durchgeführte Abend im Rahmen der Gitarrentage möchte dazu beitragen, Aufmerksamkeit und Begeisterung für die türkische Langhalslaute **Bağlama** zu wecken, natürlich auch beim musikalischen Nachwuchs. Präsentiert werden die charakteristischen Spieltechniken, Klänge und Ausdrucksformen.

Bağlama Aktionstag

So 03.03.24 | 18:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | Eintritt frei



© Halkevi

Endlich geht es wieder LOS! Mit zwei großen Workshops setzt der **Fachbereich Gitarre & Harfe der Städtischen Musikschule** die langjährige Reihe mit einer Schülerveranstaltung im Rahmen der Aschaffenerburger Gitarrentage fort. Viele junge und ältere Gitarristinnen und Gitarristen proben tagsüber im Theater und stellen um 18.00 Uhr die Ergebnisse ihres Schaffens im Konzert vor. Ergänzt wird das Programm mit Beiträgen verschiedener Gitarren-Ensembles.

An die Saiten, fertig, LOS!

Sa 09.03.24 | 18:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | Eintritt frei



© Thomas Minnich

José Fernández Torres, besser bekannt als **Tomatito**, ist einer der bedeutendsten Vertreter des Flamenco Nuevo. Der mittlerweile 5-fache Grammy-Gewinner hat bereits mit Künstlern wie Elton John oder Frank Sinatra zusammengearbeitet. Auch als Songschreiber ist Tomatito aktiv, so stammt die Filmmusik des Doris Dörrie Hits „Bin ich schön?“ aus dem Jahr 1998 teilweise aus seiner Feder.

Tomatito

So 17.03.24 | 18:00 Uhr | Stadttheater Bühne 1
PG1 + TOP-Zuschlag



© Maarten Ederveen

14.-16. Juni 2024

Carillon & Percussion Festival 2024

- Internationale Stars der Percussion-Szene
- Stadtcarillonneure
- Führungen in die Spielerkabine
- Percussion Ensembles der Städtischen Musikschule
- Aschaffener Handglockenchor
- Stream der Carillonkonzerte

Die dritte Auflage des Carillon & Percussion Festivals findet vom 14. bis 16. Juni 2024 statt. Neben den traditionellen Konzerten der Aschaffener Stadtglockenspieler **Ariane Toffel** und **Georg Wagner** sowie deren allseits beliebten Führungen in den Glockenturm können die Gäste sich außerdem auf internationale Stars der Percussion-Szene freuen. Zu nennen sind hier die äußerst erfolgreichen Schwestern **Jessica** und **Vanessa Porter** oder der indischstämmige Meisterschlagzeuger **Trilok Gurtu**, dessen Musik eine faszinierende Melange aus den Klängen seines Heimatlandes sowie der westlichen Jazztradition, Funk und afrikanischen wie brasilianischen Rhythmen darstellt.



DIS:JUNCTION
Fr 14.06.2024 | 20 Uhr
Stadtheater Bühne 1



Porter Percussion Duo
Sa 15.06.2024 | 19:30 Uhr
Stadtheater Bühne 1



Trilok Gurtu Quartett
So 16.06.2024 | 18 Uhr
Stadtheater Bühne 1



Percussion Ensembles
der Städt. Musikschule

GRENZGÄNGE



© Uwe Neumann



© Timo Raab

Aschaffener Jazzbigband plays Beatles and more

Feat. Peter Weniger

Jazz im Theater

Heimspiel

Vor genau 60 Jahren feierten die Beatles ihren internationalen Durchbruch. Dies hat die Aschaffener Jazzbigband unter der Leitung des Saxophonisten Peter Linhart zum Anlass genommen, ein Programm mit ambitionierten Arrangements von Beatles-Klassikern wie „Come Together“, „Blackbird“ oder „Norwegian Wood“ zusammenzustellen. Dazu gibt es einen Querschnitt aus dem abwechslungsreichen Repertoire der Band sowie einige neu eingeübte Stücke von Chick Corea oder Dizzy Gillespie.

Peter Weniger, Saxophon
Peter Linhart, Leitung

So 15.10.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR | FV

Goldener Boskop

11. Aschaffener Improtheaterfestival

Erleben Sie Improvisationstheater im Hochglanzformat: ein liebevolles Kräfteressen in spontaner Schauspielkunst, das klassischen Wettkampf und Konkurrenzdenken charmant ad absurdum führt. Bereits zum 11. Mal geht es darum, wer den „Goldenen Boskop“, den Apfel der Äpfel, nach Hause holt. Die beiden Aschaffener Improvisationskünstlerinnen DIE TABUTANTEN fordern ihre hochkarätigen Gäste in speziellen Theaterdisziplinen heraus, die in unterschiedlichen Teams zu bewältigen sind. Seien Sie als Erntehelfer mit dabei, wenn vor Ihren Augen und Ohren zu 100 % live improvisiert wird: ein vielversprechendes Kompott aus Theater, Schauspiel, Comedy, Gesang und Musik.



Sa 28.10.2023 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR | FV

Die Mobilés und Magnetic Music präsentieren:



© Michaela Koehler-Schaer

Moving Shadows

Ein Schattentheater, das alles in den Schatten stellt

Sieben Artisten, eine Leinwand, dazu Licht und Musik, mehr braucht es nicht für eine traumhafte Reise zum Beispiel in unsere menschliche Entstehungsgeschichte, die Höhepunkte der modernen Musik oder in das Höher, Schneller und Weiter des Sports.

Mit filigranen Bildern umgarnen die Artisten, Tänzer und Pantomimen ihr Publikum. Die Moving Shadows kreieren mit erstaunlicher Präzision und verblüffender Leichtigkeit einen poesievollen Bilderreigen aus fließenden

Körpern, wirbeln temperamentvoll ins Licht und verschwinden wieder in der geheimnisvollen Tiefe des Raumes. Hinter der Leinwand verschmelzen ihre Körper zu Landschaften, Tieren und Gebäuden, vor der Leinwand verzaubern die Schatten ihr Publikum. Das virtuose Formenspiel entführt in eine wunderbare Welt und trifft mitten ins Herz.

Die Mobilés
Regie: Harald Fuß

Mi 08.11.2023 | 19:30 Uhr

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 10 min, mit Pause
Preis PG4, 19-40 EUR | B2, B3 + FV



© Mike Lörler

ZapzarAB Improvisations- theater

Heimspiel

Pop im Theater

Die Impro-Show goes Stadttheater

Seit 14 Jahren erheitert die bekannte Improvisationstheatergruppe ZapzarAB aus Aschaffenburg die Gemüter und trainiert die Lachmuskeln der Zuschauer. In ihren bunten und energiegeladenen Shows wird zu 100% direkt aus dem Augenblick improvisiert. Das Publikum liefert die Schlagworte durch Zuruf und bestimmt mit, ob Szenen in einem Horrorthriller oder in einer Liebesgeschichte enden ... Für die musikalische Würze ist die Liedermacherin Marie de miel zuständig.

Sa 09.12.2023 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 30 min, mit Pause

Preis 15 EUR | FV



© Sven Sindt

Maybebop

Muss man mögen

Pop im Theater

MAYBEBOP ist immer noch da, reifer an Jahren und unverbraucht denn je. In ihrer aktuellen Show präsentieren sie einen dampfenden Kessel neuer Songs: vom kabarettistischen Höhenflug zur sprachlich wahnwitzigen Albernheit, von berührender Ballade zu aufreibendem Elektropunk, vom Gute-Laune-Ohrwurm zur bissigen Satire – jede Nummer überrascht aufs Neue. Dabei sind die Jungs unerreicht uneitel und noch sympathischer, spontaner und souveräner als beim letzten Mal. Also alles wie immer.

„Muss man mögen“ ist das zwölfte Bühnenprogramm nach über 20 gemeinsamen Jahren. Wie man nach einer solch langen Zeit noch immer dermaßen frisch klingen kann?

Eigentlich ganz einfach: Der Gesangsvierer hat sich nie auf eine Masche festgelegt, sondern entwickelt seine Kunst ständig weiter. Jeder Abend ist eine Bestandsaufnahme, in jeder Konzertminute misst sich die Band am Hier und Jetzt. Musik, Sound und Licht sowie Video sind miteinander verwoben und bilden ein Gesamterlebnis, das in der Kulturszene herausragend und einzigartig ist.

Jan Bürger, Countertenor
Lukas Teske, Tenor & Beatbox
Oliver Gies, Bariton
Christoph Hiller, Bass

Sa 13.01.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG1, 21-41 EUR | FV



© Carsten Jahn

Die Bibliothek des Zufalls

Pop im Theater

Für Garderobe keine Haftung

Literatur und Theater gehören zusammen. Beide laden zum Denken und Träumen ein. Das Ensemble „Für Garderobe keine Haftung“ verbindet sie darüber hinaus mit Improvisation. Die Bücher der Bibliothek bringt das Publikum mit – egal ob moderne Gebrauchsanleitung oder klassisches Epos. Zusammen mit den Zuschauer*innen entlocken die Wiesbadener Improvisateur*innen der „Bibliothek des Zufalls“ noch nie dagewesene Geschichten.

Ausgezeichnet mit dem Publikumspreis bei der Deutschen Meisterschaft im Improvisationstheater 2009 (Berlin).

Sa 20.01.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 2

Dauer 2 h, mit Pause

Preis 19 EUR | FV



Poetry Slam

Pop im Theater

Ab 2024 soll sich der Poetry Slam im Stadttheater verändern. Neben dem bereits bekannten Format mit Teilnehmenden aus ganz Deutschland möchten wir auch Newcomern eine Bühne geben. Deswegen stehen in der kommenden Spielzeit gleich drei Termine auf dem Programm:

Am **19. Januar** startet ein Slam für alle, die noch wenig oder gar keine Bühnenerfahrung haben. Dieser Newcomer-Slam findet im Stadttheater auf Bühne 2 statt. Danach folgt am **18. Mai** die bekannte Veranstaltung, bei der sich szenenbekannte Slamerinnen und Slammer im großen Saal zum literarischen Wettstreit einfinden. Die wohl größte Neuerung stellt sicher das **Aschaffenburg Poetry Slam-Finale** dar, der unsere Slam-Saison am **7. Juni** beendet. Hierbei treten die besten lokalen Wortkünstler gegeneinander an. Diese werden vorab durch mehrere Qualifikationstermine in Aschaffenburg Kulturinstitutionen und Schulen ermittelt. Übrigens: Auch beim Newcomer-Termin im Januar gibt es einen Platz im Aschaffenburg-Finale zu gewinnen!

Infos zum Newcomer-Slam am 19.01.

Du schreibst gerne, möchtest das Ergebnis auf einer Bühne präsentieren und bist mindestens 14 Jahre alt? Dann komm am 19. Januar 2024 ins Aschaffenburg Stadttheater und sammle deine ersten Erfahrungen. An diesem Abend trittst du gegen Texterinnen und Texter an, denen es geht wie dir. Ziel ist es, dass Newcomer wie du in einer entspannten Atmosphäre ihr Talent zeigen beziehungsweise entdecken können. Außerdem winkt ein toller Preis: Der Sieger oder die Siegerin dieses Slams gewinnt einen Platz im Aschaffenburg-Slam am 7. Juni 2024. Dennoch soll an diesem Abend das Motto gelten: „Dabei sein ist alles.“ Also melde dich bis zum 30. November 2024 an und überzeuge uns.

Die **vhs Aschaffenburg** wird als Vorbereitung auf diesen Termin Workshops zum Thema „freies Schreiben“ anbieten. Weitere Infos hierzu gibt es in Kürze online.

Anmeldung bei schubertloic@gmail.com



Regeln für den Slam

- Du hast 7 Minuten Zeit für deinen Auftritt
- Nach einer Gruppenphase treten die vier Gruppenbesten nochmals gegeneinander an
- Als Hilfsmittel ist nur dein Text erlaubt
- Deine Texte müssen selbstverfasst sein

Infos zum Moderator

Moderator ist seit diesem Jahr der 30jährige Aschaffenburg Loïc Schubert. Vielen ist er sicherlich aus dem Café Schwarzer Riese bekannt, in dem er fast 10 Jahre gearbeitet hat. Nach einem erfolgreich abgebrochenen Studium an der Technischen Hochschule in Aschaffenburg studierte er Philosophie und Geschichte an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Frankfurt am Main – dieses Mal mit Abschluss.

Seit 10 Jahren schreibt Loïc Gedichte und gewann damit 2019 den Aschaffenburg Poetry Slam im JUKUZ. Danach stellte er den Eröffnungsakt beim Jazz'n'Crime Festival 2020, bei dem er einen dreißigminütigen Krimi in Reimform vortrug. Im Kornhäuschen wurden seine Gedichte als Gesamtkunstwerk ausgestellt, indem er die Wände als Textblatt benutzte und seine Verse als Puzzle im gesamten Raum verteilte. Seine Texte befassen sich mit politischen und gesellschaftlichen Themen wie Künstliche Intelligenz, Klimawandel, Verschwörungsmymen und Social Media und lassen seinen philosophischen Hintergrund erkennen.



Newcomer-Slam: Fr 19.01.2024 | 19:00 Uhr
Stadttheater Bühne 2 | 14 EUR (erm. 8 EUR)

Poetry Slam: Sa 18.05.2024 | 19:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | 19 EUR (erm. 14 EUR)

Aschaffenburg-Slam: Fr 07.06.2024 | 19:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | 14 EUR (erm. 8 EUR)

Dauer jeweils 3 Stunden mit Pause



© Heinrich Klaffs

Hommage an Volker Kriegel

Mild Maniac

Kaum ein anderer deutscher Musiker hat den Jazz hin zu Fusion und Rock so geöffnet wie Volker Kriegel. Dem Musiker, der im Dave Pike Set, seinem eigenen Mild Maniac Orchestra und dem United Jazz + Rock Ensemble sein Publikum begeisterte, wird mit diesem Programm die Ehre erwiesen.

Da es zwecklos wäre, einen solch großartigen Individualisten zu kopieren, treten bei dieser Veranstaltung gleich zwei herausragende Gitarristen an: Es ist die Generation nach Kriegel, die dessen Kompositionen auf individuelle Weise interpretieren wird – eine Hommage an den gebürtigen Darmstädter, bekennenden Wiesbadener und Frankfurter Studenten.

Jazz im Theater

Jesse van Ruller, Gitarre
Martin Scales, Gitarre
hr-Bigband
Jim McNeely, Leitung

hrBIG BAND
 Frankfurt Radio Big Band



44. Aschaffener
Gitarrentage

Sa 02.03.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis PG1, 21-41 EUR | FV



© Maarten Ederveen

Tomatito

José Fernández Torres, besser bekannt als Tomatito, ist einer der bedeutendsten Vertreter des Flamenco Nuevo. Geboren im Süden Spaniens, war er von frühester Kindheit an von Gitarrenklängen umgeben, sein Onkel war der berühmte Flamenco-Gitarrist Niño Miguel. Der mittlerweile 5-fache Grammy-Gewinner hat bereits mit Künstlern wie Elton John oder Frank Sinatra zusammengearbeitet. Auch als Songschreiber ist Tomatito aktiv, so stammt die Filmmusik des Doris Dörrie Hits „Bin ich schön?“ aus dem Jahr 1998 teilweise aus seiner Feder.



44. Aschaffener
Gitarrentage

So 17.03.2024 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis PG1 + TOP-Zuschlag, 25-47 EUR | FV



© Tobias Wüst

Melomania Obernau

Heimspiel

Traditionell findet am Samstag vor Palmsonntag das Frühjahrskonzert des Musikvereins Melomania Obernau statt. Mit einem bunten Programm aus Klassik, Moderne und traditioneller böhmischer Blasmusik spielen die ca. 40 Musikerinnen und Musiker unter der Leitung von Horst Grimm auf. Gemeinsam mit der Jugendkapelle Obernau/Gailbach unter der Leitung von Karin Sebesta wird das Abendprogramm abgerundet.

„Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“, stellte schon Victor Hugo fest. Dieser Gedanke prägt auch das traditionelle Frühjahrskonzert.

Sa 23.03.2024 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis PG3, 14-29 EUR | FV



© Otschik/Museen der Stadt Aschaffenburg

Ernst Ludwig Kirchner (1880-1938)
Stafelalp im Nebel, 1918
Öl auf Leinwand

Gesamtkunstwerk Expressionismus

Texte, Bilder und Musik von Meidner, Kirchner, Berg u. a.

Heimspiel

Anlässlich des 140. Geburtstages von Ludwig Meidner lädt das Kulturamt Aschaffenburg gemeinsam mit dem KirchnerHAUS Aschaffenburg e.V. zu einer expressionistischen Revue ins Stadttheater Aschaffenburg ein.

Dieter Schaller rezitiert aus dem „Aschaffenburger Tagebuch“ von 1918, Bilder berühmter Expressionisten werden projiziert und musikalisch wie literarisch in Bezug gesetzt. Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte der Städtischen Musikschule sowie der über die Grenzen Aschaffenburgs hinaus für seine Expertise bekannte Pianist Johannes Möller bringen expressionistische Kompositionen zu Gehör.

Es entsteht ein Mosaik aus Kunstwerken des Expressionismus – Bild, Text und Musik, eng verwoben und vereint durch Dichte, Intensität und ungeheure Kraft.

Musikalische Konzeption: Johannes Möller
Gesamtkonzeption: Wilfried Kaib



Sa 13.04.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis PG3, 14-29 EUR | FV



© Boris Breuer

Trilok Gurtu Quartett

Seine gesamte glanzvolle Karriere als Drummer und Pionier der Weltmusik hindurch stand Trilok Gurtu immer am Berührungspunkt von klassisch indischer Musik, westlichem Jazz und Funk sowie afrikanischer und brasilianischer Musik. Es war über fünf Jahrzehnte lang sein Modus Operandi Musik zu machen, die sich nicht einfach einordnen lässt.

Der in eine Brahmanen-Familie aus Bombay (heute Mumbai) hineingeborene Künstler ist der Sohn der in der klassischen indischen Musikszene legendären Vokalistin Shobha Gurtu. Ermutigt von seiner Mutter begann er im Alter von sechs Jahren Tablas zu spielen. 1976 siedelte er nach Europa über, von da ab folgten Kooperationen mit dem Trompeter

Don Cherry, dem Saxophonisten Charlie Mariano, dem Keyboarder Rainer Bruninghaus und dem Bassisten Barre Phillips. In den 1980er Jahren stachen vor allem seine Arbeiten mit der wegweisenden Jazz- und Weltmusikgruppe Oregon und mit der Gitarrengröße John McLaughlin hervor. „Usfret“, Gurtus erstes Album als Leader, wurde 1988 veröffentlicht. In den letzten 35 Jahren folgten diesem Werk noch 20 weitere Tonträger und Auftritte mit internationalen Größen wie Sting.



So 16.06.2024 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis PG1 + TOP-Zuschlag, 25-47 EUR | FV

Auch in der kommenden Spielzeit setzen wir unsere bewährte langjährige Zusammenarbeit mit dem Hofgarten Kabarett fort. Nach einigen Jahren Unterbrechung wird auch der Colos-Saal wieder im Theater Konzerte veranstalten. Wir freuen uns über diese Kooperationen mit den renommierten Veranstaltern, die beide für ihre anspruchsvolle und abwechslungsreiche Programmplanung mit dem Kulturpreis der Stadt Aschaffenburg ausgezeichnet wurden. Veranstaltungen der Partner werden mit den Labels „CiT (Colos-Saal im Theater)“ bzw. „HiT (Hofgarten im Theater)“ in der Veranstaltungsübersicht gekennzeichnet.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie inhaltliche Informationen und Daten und Fakten zum Kartenverkauf. Bitte beachten Sie, dass das Kulturamt für diese Veranstaltungen weder juristisch verantwortlich noch inhaltlich-programmatisch beteiligt ist. Eintrittskarten können über die Theaterkasse erworben werden. Die Preisgestaltung, insbesondere auch in Bezug auf Ermäßigungen, obliegt den jeweiligen Veranstaltern und Umtausch, Rückgabe oder Eintausch gegen einen Gutschein sind an der Theaterkasse nicht möglich. Die Theatercard 25 hat hier keine Gültigkeit. Inhaltliche Rückfragen richten Sie daher bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter und nicht an die Theaterkasse oder das Kulturamt.



COLOS-SAAL & HOFGARTEN IM THEATER





Naturally 7

Naturally 7 @the Movies

Die New Yorker a cappella Stars präsentieren ihr neues Programm: Naturally 7 erzeugen den facettenreichen Klangkosmos einer ganzen Band vollkommen ohne Instrumente! Die sieben New Yorker singen zwar a cappella, sind aber mit vielen anderen Gruppen dieses Genres nicht vergleichbar, denn nur wenige erreichen einen so vollkommenen Sound. Auf der "©the Movies Tour" performen Naturally 7 großartige Songs aus Filmen wie Titanic, James Bond, Grease, 8 Mile, Saturday Night Fever und viele mehr. Die Show wird nur so strotzen vor Songs, die zum Weinen, Lachen und Staunen bewegen!

Mi 20.09.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 34-50,50 EUR | FV



Curtis Stigers

Der Gentleman des Vocal-Jazz blickt auf seine 30-jährige Karriere zurück

In den 30 Jahren seiner Karriere hat Sänger, Songwriter und Saxofonist Curtis Stigers nicht nur Millionen von Alben verkauft, sondern auch Hits hervorgebracht, die man heute noch im Ohr hat. Jetzt schließt sich der Kreis: Auf seinem neuesten Album „This Life“ blickt er zurück auf seine großen internationalen Erfolge wie „I Wonder Why“, „Never Saw A Miracle“ sowie Songs aus seinem Schaffen, die ihm besonders am Herzen liegen. Im Quartett interpretiert Stigers die Klassiker neu in der jazzigen, intimen Weise, für die er heutzutage bekannt ist.

Do 21.09.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 26,30-39,50 EUR | FV



Meret Becker & Tiny Teeth

Le Grand Ordinaire – Zauberhafter Liederabend

Willkommen in der wunderbaren Welt der als Schauspielerin und Sängerin bekannten Meret Becker! „Le Grand Ordinaire“ ist eine Collage aus musikalischen Bildern und surrealen Liedern – „eine bittersüße Wundertüte aus Poesie und Humor, Variété und Akrobatik, Chanson und Folklore“, wie der Kreisbote Landsberg es umschreibt. Es wird vor allem das romantisch-bizarre Instrumentarium von Musikclowns verwendet: Spieluhr, Kinderklavier, Glasharfe und Singende Säge. Im Gegensatz dazu stehen scheppernde Songs, die mit Bläsersatz, Banjo, Akkordeon & Schlagwerk instrumentiert sind.

Fr 22.09.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 26,30-39,50 EUR | FV



Jasmin Tabatabai & David Klein Quartett

Jagd auf Rehe

Sie ist einer der großen deutschen TV- und Kinostars. Für ihr Debüt als Jazz- und Chansonsängerin wurde Jasmin Tabatabai aus dem Stand mit einem Echo-Jazz ausgezeichnet und ihre packenden Liveauftritte reißen Publikum und Presse gleichermaßen mit. Von „Musik voller Zauber und Leichtigkeit“ ist da die Rede, von einer Sängerin, die „feinfühlig, stilsicher und pointiert Stimmungen erzeugt“. Bei ihrem aktuellen Programm steht die Vielfalt im Vordergrund. Gemeinsam mit ihrem musikalischen Partner David Klein gibt es keine stilistischen Grenzen, kein Genre, das nicht erforscht wird.

Sa 21.10.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 26,30-39,50 EUR | FV



Gegenlicht

30 Jahre Gegenlicht

Seit nunmehr 30 Jahren stehen Gegenlicht auf der Bühne und präsentieren dabei Songs im Dialekt, vor allem aus Österreich. Titel von STS, Rainhard Fendrich oder Wolfgang Ambros bilden die Basis des Programms. Trotz des Frontmann-Wechsels 2021 bleiben Gegenlicht sich treu, wenn sich im Repertoire nun auch Stücke der österreichischen Singer/Songwriter-Nachfolgegeneration finden. Das besondere Ambiente im Stadttheater bewegt Gegenlicht dazu, Klassiker des Ösi-Rocks neu zu arrangieren, immer getragen von einfühlsamen, mehrstimmigen Chorsätzen.

Sa 04.11.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 23-29,60 EUR | FV



Tom Gaebel & His Trio

A Swinging Affair – The Great American Songbook and Beyond

Ob glanzvolle Gala oder aufregendes Event – wenn stilvoll gefeiert werden soll, ist Tom Gaebel, Deutschlands Crooner-Nr. 1, die perfekte Wahl. In Begleitung seines Trios und seiner unnachahmlichen Stimme zaubert Tom Gaebel mit den Songs des „Great American Songbook“ das Flair der Glitzermetropole Las Vegas auf die Bühne. Ungewohnt intim, begleitet von Piano, Bass und Schlagzeug, singt und swingt sich Tom Gaebel durch dieses großartige Standard-Repertoire, welches durch Künstler wie George Gershwin, Cole Porter oder Johnny Mercer geprägt wurde.

Do 23.11.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 26,30-39,50 EUR | FV



Klazz Brothers & Cuba Percussion

Europäische Musiktradition trifft kubanische Rhythmen

Echo Klassik, Jazz Award, Grammy-Nominierung – so vielfältig wie die Auszeichnungen, so außergewöhnlich ist die Musik von Klazz Brothers & Cuba Percussion. Ansteckende kubanische Lebensfreude gepaart mit klassischer, europäischer Musiktradition erschaffen ein einzigartiges und außergewöhnliches, vorweihnachtliches Programm: erfrischend und voller Emotionen, stilvoll und international und doch auch besinnlich.

Mi 06.12.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 23-34 EUR | FV



Stefan Gwildis

BUNT!

Bunt und vierhändig – zwei Mann, vier Hände, ein Klavier und die Stimme von Gwildis. Was benötigt man mehr für einen sehr persönlichen Abend mit Stefan Gwildis und seinem Bandleader und Produzenten Tobias Neumann. Die beiden machen diesen Soloabend zu ihrem ganz eigenen Projekt. Kein Auftritt gleicht dem anderen, Spaß und Improvisation stehen im Vordergrund. Haben sich die beiden erst einmal warm gespielt, muss man mit allem rechnen und so entsteht an jedem Abend eine ganz eigene Dramaturgie aus Soul, Funk, Reggae, Jazz und mehr.

Fr 02.02.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 34-50,50 EUR | FV



© Fred Jonny

Bernhoft

Grammy-nominierter Soundtütler

Es ist erstaunlich, was der norwegische Sänger und Songwriter Jarle Bernhoft mit wenigen technischen Tools und einer gehörigen Portion Talent zustande bringt. Wenn Bernhoft auf der Bühne steht, vermischen sich die Genres, stapeln sich Sounds und Stimmen, fliegen die verschiedenen Instrumente nur so durch die Gegend. Den Groove stets im Blick, schafft er es mühelos „durch eine Reihe von Sofortaufnahmen, Loops und Layers den Sound einer ganzen Band zu produzieren, inklusive aller Instrumente und Backgroundgesang in mehrfachen Harmonien – dabei ist er doch alleine“, schwärmt „The Guardian“.

Was mittlerweile zu seinem Markenzeichen geworden ist, entstand ursprünglich aus der Not heraus: um die hohen Kosten für Gastmusiker zu umgehen und so auch alleine Konzerte spielen zu können, erfand er sich unter Zuhilfenahme einer Loopstation neu. Dabei fehlt es seinen Soloauftritten weder an Musikalität noch an Performance – ein wunderbarer Künstler!

Di 05.03.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 23-39,50 EUR | FV

25 Jahre

Hofgarten
Aschaffenburg

Urban Priol präsentiert
NEUES IN ALTEN GEMÄUERN

08.-10.09.



URBAN PRIOL



Luksan Wunder



Patti Basler



N. Vlachopoulos



Patrick Salmen



Prosecco-Laune



Hauck & Bauer



Thomas Gsella

Viele weitere Termine und Infos unter www.hofgarten-kabarett.de



© Peter Woller

Abdelkarim

Wir beruhigen uns

Gibt es Jacken, in denen er nicht aussieht wie eine Sonderfolge „Aktenzeichen XY“? Was ist die beste Uhrzeit für einen viralen Hit? Fällt es unter „ehrenamtlich tätig“, wenn Abdelkarim in einer Polizei-Chatgruppe als Admin anheuert?

Solche Fragen und viele andere Momente der Überforderung führen den Marokkaner Ihres Vertrauens immer wieder zu einer Erkenntnis: „Wir beruhigen uns.“ Abdelkarim ist sich sicher: „Wenn wir uns alle nicht zu ernst nehmen, und wenn wir alle mehr miteinander reden, anstatt übereinander, kriegen wir es gebacken.“ Erleben Sie einen Abend mit besonderen, absurden und vor allem lustigen Geschichten, die keinen Platz für Schubladen lassen.

Fr 15.09.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Klaus Reinelt

Hagen Rether

Liebe

Es ist kein klassisches Kabarett, was Hagen Rether seinem Publikum serviert, sondern eher ein assoziatives Spiel, ein Mitdenkenangebot. „Liebe“ ist tragisch, komisch, schmerzhaft, ansteckend: Das ständig mutierende Programm mit dem immer gleichen Titel verursacht nachhaltige Unzufriedenheit mit einfachen Erklärungen und stiftet zum eigenen Denken und Handeln an. Bis zu dreieinhalb Stunden plädiert der Kabarettist leidenschaftlich für Aufklärung und Mitgefühl, gegen Doppelmoral und konsumselige Wurstigkeit: Wandel ist möglich – wenn wir wollen.

Fr 27.10.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Frank Eidel

Florian Schroeder

Neustart

Es ist Zeit für einen Neustart – so sehr, wie noch nie. Und zwar heute. Eigentlich schon gestern. Aber da hatten wir keine Zeit. Die Welt ist oft genug untergegangen, drehen wir sie einmal auf links! Florian Schroeder drückt den Reset-Knopf. An diesem Abend formatieren wir die Festplatte neu – jenseits von Weltuntergang und Erlösungsversprechen, jenseits von Hysterie und Gleichgültigkeit, jenseits von Gut und Böse. Reflexion statt Reflexe. Wenn alle „Game over“ rufen, setzt Schroeder auf Neustart.

So 05.11.2023 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Dieter Duevelmeyer

Suchtpotenzial

Bällebad Forever

Deutschlands erfolgreichstes Alkopop-Duo bleibt trotz aller Widrigkeiten immer behaart, aber fair. Denn in einer krisengeplagten Welt, im Angesicht der Apokalypse, sehnen sich die Menschen nach einem Bad in betörender Musik, brutalen Kalauern, bittersüßen Gefühlen und bekloppten Ideen. Die Musik-Comedy-Queens Julia und Ariane sind musikalisches Antidepressivum, ein Bällebad, aus dem man nie abgeholt werden möchte – 10 Jahre Suchtpotenzial, das sind 10 Jahre „Titten, Tasten, Temperamente“!

Fr 08.12.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Michael Palm

Urban Priol

TILT! – Der satirische Jahresrückblick

Nun ist 2023 vorüber und Urban Priol kommt. Das hundsgeheim-charmante Kabarett-Kraftwerk dreht und wendet das Zeitgeschehen, bis es die Zuschauer als das sehen, was es ist: Absurdes Theater von großer globaler Bedeutung. Treffend, bloßlegend und hochintelligent. Urban Priols TILT! ist ein Pflichttermin für alle, die noch Spaß verstehen, auch wenn nicht immer alles lustig war.

Di 19.12.2023 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Andreas Kusy

Martin Frank

Wahrscheinlich liegt's an mir

Auch wenn ich heute noch nicht sagen kann, was ich morgen für eine Nummer spielen werde, sollte ich vorsichtshalber eine Triggerwarnung aussprechen. Denn irgendetwas in diesem Programm wird mit Sicherheit Gefühle verletzen. Wenn Sie mich fragen, gleichen Kabarett und Comedy sowieso mehr einer Personenwahl. Entweder, Sie können mich leiden und wir verbringen gemeinsam einen schönen Abend oder Sie können mich eben nicht leiden und schicken mir Ihre Schwiegermutter. Wie man es dreht und wendet: Wahrscheinlich liegt's an mir!

Fr 12.01.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Susie Knoll

Helmfried von Lüttichau

„Er ist der beste Ungeschickte, den ich kenne“, sagt Christian Tramitz über seinen Serien-Partner Helmfried von Lüttichau, den Staller in „Hubert und Staller“. „Zwei linke Hände“ hat schon der Vater immer gesagt. Trotzdem ist er was geworden. Dichter? Schauspieler. Alles hat er sich abgeguckt. Das Ungeschickte beim Valentin, das Dichten beim Gernhardt, die E-Gitarre bei Keith Richards. Harald Schmidt hat mal gesagt, er wollte schon immer irgendwo rauskommen und sagen: Guten Abend meine Damen und Herren! Schon als Kind. „Das wollte ich nie! Ich wollte immer irgendwo rauskommen und sagen: Good evening, Ladies and Gentlemen! Ich wollte immer Rockmusiker werden! Das Blöde war nur, dass ich nur Geige spielen konnte. Und das noch nicht mal gut!“ Nichts hat geklappt. Alles anders, als er wollte. Deshalb stellt er sich jetzt auf die Bühne und erzählt warum er kein Rockstar wurde. Aber das natürlich „plugged“. Mit E-Gitarre, mit Valentin, mit Gernhardt – und allem, was ihm sonst noch einfällt.

So 18.02.2024 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Dominic Reichenbach

Jochen Malmsheimer

„Statt wesentlich die Welt bewegt, hab ich wohl nur das Meer gepflügt-ein Rigoroseum andershausen“

Es gibt nicht viele Kabarettisten, die so wortgewaltig und lustig über die Belanglosigkeiten des Alltags wüten können wie er. Jochen Malmsheimer hat sich mit seinen Auftritten im deutschen Kabarett und in den Herzen der Zuschauer einen festen Platz erspielt. Er startete seine Karriere als eine Hälfte des Duos Tresenlesen, danach war er überwiegend als Solokünstler unterwegs und trat regelmäßig in der ZDF-Sendung „Neues aus der Anstalt“ auf. Malmsheimer wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, u.a. dem Deutschen Kleinkunstpreis, Deutschen Kabarettpreis oder dem Bayerischen Kabarettpreis.

So 10.03.2024 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV

Zahlreiche Vereine und Institutionen in Aschaffenburg bereichern das Musikleben durch ihre Chöre, Orchester und Ensembles. Viele hochkarätige Konzerte werden von diesen veranstaltet und durch das Kulturamt gemäß der vom Stadtrat erlassenen Förderrichtlinien unterstützt.

Auf den folgenden Seiten präsentieren sich einige dieser freien Konzertveranstalter mit ihren Angeboten für die kommende Spielzeit bis in den August 2024. Bitte beachten Sie, dass das Kulturamt für diese Veranstaltungen weder juristisch verantwortlich noch inhaltlich-programmatisch beteiligt ist. Für diese Konzerte können Eintrittskarten über die Theaterkasse erworben werden. Die Preisgestaltung, insbesondere auch in Bezug auf Ermäßigungen, obliegt den jeweiligen Veranstaltern und Umtausch, Rückgabe oder Eintausch gegen einen Gutschein sind an der Theaterkasse nicht möglich. Auch der Vorverkaufsbeginn kann von dem der Eigenveranstaltungen des Kulturamtes abweichen. Die Theatercard 25 hat hier keine Gültigkeit. Inhaltliche Rückfragen richten Sie daher bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter und nicht an die Theaterkasse oder das Kulturamt.

FREIE KONZERT- VERANSTALTER

THE ARMED MAN: A MASS FOR PEACE

Katharina Burkhart, Sopran

Aschaffener Stifts-
chorknaben & -mädchen,
Kammerchor der
Aschaffener Stiftsmusik
Stifts-Collegium
Aschaffenburg

Caroline Roth, Leitung

Pfarrkirche
Zu Unserer
Lieben Frau
Aschaffenburg

24.
September
2023
16:00 Uhr

Sir Karl Jenkins' Antikriegsstück
zum 50- bzw. 40-jährigen Jubiläum
der Aschaffener Stiftschorknaben & -mädchen

Karten zu € 24,- / € 18,- / € 14,- an der Theaterkasse
(Tel.: 06021 / 330 1888) und online via QR-Code (ab 01.07.2023)

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt Aschaffenburg,
die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau und den Stiftsmusikverein.



Aschaffener
STIFTSMUSIK

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



ANTONIN DVOŘÁK kennenlernen

30. September 2023 19.30 Uhr
Stadthalle Aschaffenburg

Ouvertüre »Mein Heim« C-Dur op. 62 (1882)

Cellokonzert h-moll op. 104 (1895)
Solist JAKOB SPAHN

Sinfonie Nr. 9 »Aus der neuen Welt« e-Moll op. 95 (1893)

PHILHARMONISCHES ORCHESTER ASCHAFFENBURG
Leitung MICHAEL MILLARD

Moderation JOHANNES MÖLLER

SA 30.09.2023 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 19-39 EUR
Halbe Preise für Schüler und Studenten sowie für Inhaber Familienpass/Kulturpass

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt Aschaffenburg



PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



»VERDI-REQUIEM«

14. Oktober 2023 19.30 Uhr
Stadthalle Aschaffenburg

Guiseppe Verdi

Messa da Requiem »Verdi-Requiem« (1874)

PHILHARMONISCHES ORCHESTER ASCHAFFENBURG
Leitung MICHAEL MILLARD

Solisten MITGLIEDER DES ENSEMBLES DER OPER FRANKFURT
UND DES OPERNSTUDIOS DER OPER FRANKFURT

CHOR INGELHEIMER KANTOREI
Leitung THOMAS HÖPP

SA 14.10.2023 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 19-39 EUR
Halbe Preise für Schüler und Studenten sowie für Inhaber Familienpass/Kulturpass

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt Aschaffenburg



KULTURAMT
ASCHAFFENBURG

ORATORIENCHOR ASCHAFFENBURG 
Jubiläumskonzert zum 75jährigen Bestehen

MESSA DI GLORIA

PUCCINI

ANTHEMS

RUTTER

TE DEUM

JENKINS

Minseok Kim Tenor **David Pichlmaier** Bariton
Oratorienchor Aschaffenburg-Camerata Aschaffenburg
Leitung: **Joachim Schüler**

Samstag 21.10.2023
Herz-Jesu-Kirche Aschaffenburg

Einlass: 18.30 Uhr Beginn: 19.30 Uhr
Vorverkauf: 24€ Abendkasse: 26€

Vorverkauf: Musikhaus Dressler
50% Ermäßigung für Schüler, Studenten und Kulturpassinhaber

Mit freundlicher Unterstützung durch:



STADT
ASCHAFFENBURG



KULTURAMT
ASCHAFFENBURG



Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau



2023

So, 5. November 2023 | 17.00 Uhr | Christuskirche Aschaffenburg

Symphonisches Orgelkonzert

Mit Werken von Rheinberger und Roth | KMD Matthias Roth an der neu renovierten Steinmeyer-Orgel | Bachcollegium Aschaffenburg | Leitung: Christoph Emanuel Seitz
Eintritt: 20,- € | erm. 15,- € | Karten im VK: Theaterkasse Aschaffenburg, Schlossgasse 8, Tel. 06021-3301888, theaterkasse@aschaffenburg.de und an der Tageskasse

So, 12. November 2023 | 17.00 Uhr | Christuskirche Aschaffenburg

ZONTA-Benefizkonzert

Duette mit Theresa Zänglein und Miriam Möckl | Britta Gläser, Klavier
Eintritt: 20,- € | erm. 15,- € | Karten über den ZONTA-Club und an der Tageskasse

So, 19. November 2023 | 17.00 Uhr | Christuskirche Aschaffenburg

The very little Big Band

Richard Roblee
Eintritt: 20,- € | erm. 15,- € | Karten im VK: Theaterkasse Aschaffenburg und an der Tageskasse

So, 26. November 2023 | 17.00 Uhr | Christuskirche Aschaffenburg

Bach: Hohe Messe in h-moll

Silke Mändl | Julia Diefenbach | Theo Browne | Hanno Müller-Brachmann
Bachcollegium Aschaffenburg | Aschaffener Kantorei | Leitung: Christoph Emanuel Seitz
Eintritt: 30,- € | erm. 25,- € | Karten im VK: Theaterkasse Aschaffenburg und an der Tageskasse



mit freundlicher Unterstützung
der Stadt Aschaffenburg,
der Evang.-Luth. Landeskirche
in Bayern sowie



Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg eG

musikalischer herbst

www.aschaffener-kantorei.de

WEIHNACHTS- KONZERT

Katharina Burkhart, Sopran
Andreas Burkhart, Bariton

Kammerchor der
Aschaffener Stiftsmusik
Stifts-Collegium
Aschaffenburg

Caroline Roth, Leitung

Stiftsbasilika
St. Peter
und Alexander
Aschaffenburg

26.
Dezember
2023
16:00 Uhr



Karten zu € 24,- / € 20,- / € 16,- / € 10,- an der Theaterkasse
(Tel.: 06021 / 330 1888) und online via QR-Code (ab 15.10.2023)

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturrat Aschaffenburg,
die Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau und den Stiftsmusikverein.



PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



CHAMPAGNER MUSICALE

»AUFFORDERUNG ZUM TANZ«

in Kooperation mit } **Oper** Frankfurt

Kompositionen von:

Carl Maria von Weber

Georges Bizet

Franz Lehár

Peter Tschaikowski

Richard Strauss

Leonard Bernstein

PHILHARMONISCHES ORCHESTER ASCHAFFENBURG

Leitung MICHAEL MILLARD

Solisten MITGLIEDER DES OPERNSTUDIOS DER OPER FRANKFURT

SA 03.02.2024 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 19-39 EUR

Halbe Preise für Schüler und Studenten sowie für Inhaber Familienpass/Kulturpass

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt Aschaffenburg



KULTURAMT
ASCHAFFENBURG

PHILHARMONISCHER VEREIN
ASCHAFFENBURG E.V.



PROKOFJEV kennenlernen

15. Juni 2024 19.30 Uhr
Stadthalle Aschaffenburg

1. Sinfonie »Symphonie classique« D-Dur op. 25 (1916)

Violinkonzert Nr. 2 g-Moll op. 63 (1935)

Solistin ANNE LUISA KRAMB

Romeo und Julia (Auszüge) op. 64 (1935)

PHILHARMONISCHES ORCHESTER ASCHAFFENBURG

Leitung MICHAEL MILLARD

Moderation JOHANNES MÖLLER

SA 15.06.2024 | 19:30 Uhr | Stadthalle am Schloss | 19-39 EUR

Halbe Preise für Schüler und Studenten sowie für Inhaber Familienpass/Kulturpass

Mit freundlicher Unterstützung durch das Kulturamt Aschaffenburg



KULTURAMT
ASCHAFFENBURG

KARTENVERKAUF

Theaterkasse im Stadttheater

Schlossgasse 8, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 1888 | Fax 330 1889
theaterkasse@aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

14. bis 30. September 2023:

Di-Fr 10:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-13:00 Uhr

4. Oktober bis 23. Dezember 2023:

Di, Do + Fr 13:00-18:00 Uhr

Mi + Sa 10:00-13:00 Uhr

5. Januar bis 27. Juli 2024:

Di + Fr 13:00-18:00 Uhr

Mi + Sa 10:00-13:00 Uhr

Geschlossen an Feiertagen und in der Zeit von 31. Juli bis einschließlich 13. September 2023 und vom 24. Dezember 2023 bis einschließlich 4. Januar 2024 sowie am 13. Februar 2024 (Faschingsdienstag).

Für die Veranstaltungen des Kulturamtes Aschaffenburg in der Stadthalle am Schloss, im Stadttheater und in anderen Spielstätten erhalten Sie Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu Plätzen mit eingeschränkter Sicht im Stadttheater und zum Programm. Sie können Karten telefonisch oder per E-Mail reservieren. Die Karten müssen danach innerhalb einer Woche an der Theaterkasse abgeholt werden.

Gerne schicken wir Ihnen gegen eine Versandgebühr von 2 EUR die Karten auch zu – hierfür ist eine Vorkasse-Überweisung notwendig. Nach Absprache mit uns können Sie den vereinbarten Betrag auf ein Konto der Stadt Aschaffenburg überweisen.

Bankverbindungen

Sparkasse Aschaffenburg
IBAN: DE07 7955 0000 0107 51
BIC: BYLADEM1ASA

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG
IBAN: DE92 7956 2514 0001 0300 00
BIC: GENODEF1AB1

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Seit September 2022 ist die Theaterkasse im Stadttheater gleichzeitig auch CTS-Eventim-Vorverkaufsstelle für eine Vielzahl von Veranstaltungen deutschlandweit.

VORVERKAUF FÜR DIE SPIELZEIT 2023/2024

Der **Vorverkauf** für die Spielzeit 2023/2024 beginnt am **Sa, 16.09.2023**.

An diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben, der reguläre Verkauf beginnt um 10:00 Uhr. Es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Für Mitglieder des Fördervereins Stadttheater Aschaffenburg e.V. und für Abonnenten gilt ein vorgezogener Vorverkauf ab dem 14.09.2023. Auch an diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben. Pro Mitglied können maximal zwei Karten je Vorstellung im vorgezogenen Vorverkauf erworben werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder, Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Menschen mit Beeinträchtigung (GdB mind. 80%) und Kulturpassinhaber erhalten jeweils gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises 50% Ermäßigung auf alle Kartenpreise an unserer Theaterkasse. Menschen mit einem GdB ab 50% erhalten ab dieser Saison eine Ermäßigung von 20%. Mit dem Kulturpass unterstützt die Stadt Aschaffenburg finanziell schwach gestellte Einzelpersonen und Familien – mehr Informationen hierzu erhalten Sie beim Bürgerservicebüro im Rathaus. Menschen mit Beeinträchtigung können bei entsprechendem Vermerk im Ausweis unabhängig von der Schwere der Behinderung ihre Begleitperson kostenlos mitnehmen. Rollstuhlfahrer werden gebeten, sich vor Kartenkauf mit der Theaterkasse in Verbindung zu setzen, damit wir einen passenden Platz herausuchen können.

ABO-BÜRO

Kulturamt Aschaffenburg

Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 1403, Fax: 330 1889
E-Mail: aboverwaltung@aschaffenburg.de

Für eine Beratung und bei Fragen steht Ihnen das Abo-Büro gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Di + Do 10:00-13:00 Uhr und nach Vereinbarung

GESCHENKGUTSCHEIN

Wenn Sie Theater- oder Konzerterlebnisse verschenken möchten, dann sind unsere Geschenkgutscheine genau das Richtige. Den Wert des Gutscheins können Sie frei bestimmen. Der Beschenkte kann den Gutschein für eine Veranstaltung seiner Wahl an der Theaterkasse einlösen. Restbeträge werden gutgeschrieben. Wählbar sind alle Veranstaltungen des Kulturamtes, wie sie im Spielzeitprogramm oder unter www.stadttheater-aschaffenburg.de abgebildet sind. Die Gutscheine sind an der Theaterkasse oder über unseren Webshop erhältlich. Die Gutscheine sind ab Ausstellung drei Jahre gültig.



STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG

DIE THEATERCARD

Sie wollen gern unser vielfältiges Programm häufig wahrnehmen, können aber jetzt noch nicht festlegen, an welchen Terminen Sie dafür Zeit finden? Kein Problem – kaufen Sie sich unsere Theatercard 25 und sparen Sie bei jedem Ticketkauf 25% des Eintrittspreises. Das funktioniert sowohl im Online-Ticketing als auch im Vorverkauf an der Theaterkasse und sogar an der Abendkasse. Den Rabatt gewähren wir bei allen Eigenveranstaltungen des Kulturamts im Stadttheater, in der Stadthalle und an anderen Spielstätten in jeder Preiskategorie.

Erwerben können Sie die Theatercard 25 ab September während der üblichen Öffnungszeiten an der Theaterkasse. Oder Sie schicken uns eine E-Mail mit Vor- und Nachname und Postanschrift an theaterkasse@aschaffenburg.de, dann senden wir Ihnen Ihre Theatercard gegen Rechnung versandkostenfrei zu.

Und für Schüler*innen und Student*innen gibt es die Theatercard Junior 25. Damit bekommen Sie auf die bereits ermäßigten Eintrittspreise nochmals 25% Rabatt.

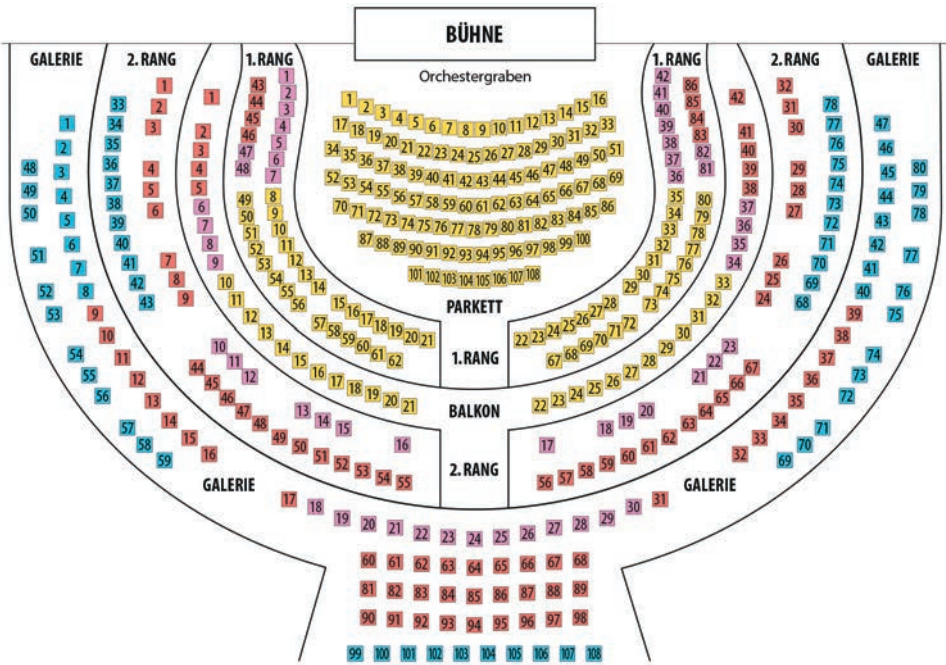
Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

In der Spielzeit 2023/2024 beträgt der Preis für die Theatercard 30 EUR und für die Theatercard Junior 15 EUR. Schüler*innen der Städtischen Musikschule Aschaffenburg können die Theatercard Junior für 1 EUR erwerben. Die Gültigkeitsdauer beträgt ein Jahr. Eventuelle Preisanpassungen für die nächste Spielzeit werden bis spätestens 31. Mai 2024 kommuniziert.

Kund*innen, die ihre Theatercard verlängern möchten, werden gebeten, die Folgecard persönlich an der Theaterkasse abzuholen und die Jahresgebühr zu entrichten.



STADTTHEATER ASCHAFFENBURG



BÜHNE 1

Platzkategorie (Abweichungen möglich)	PG1 + TOP-Zuschl. (25,- bis 47,-)	PG1 (21,- bis 41,-)	PG2 (16,- bis 36,-)	PG3 (14,- bis 29,-)
Parkett, 1. Rang Mitte, Balkon Mitte	47,-	41,-	36,-	29,-
1. Rang Balkon Seite 2. Rang 1. Reihe Mitte, Galerie Mitte	42,-	36,-	30,-	25,-
2. Rang 2. Reihe Mitte, Galerie Mitte	32,-	28,-	23,-	20,-
2. Rang 2. Reihe Seite, Galerie letzte Reihe Mitte	25,-	21,-	16,-	14,-

BÜHNE 2

PG A 24,-

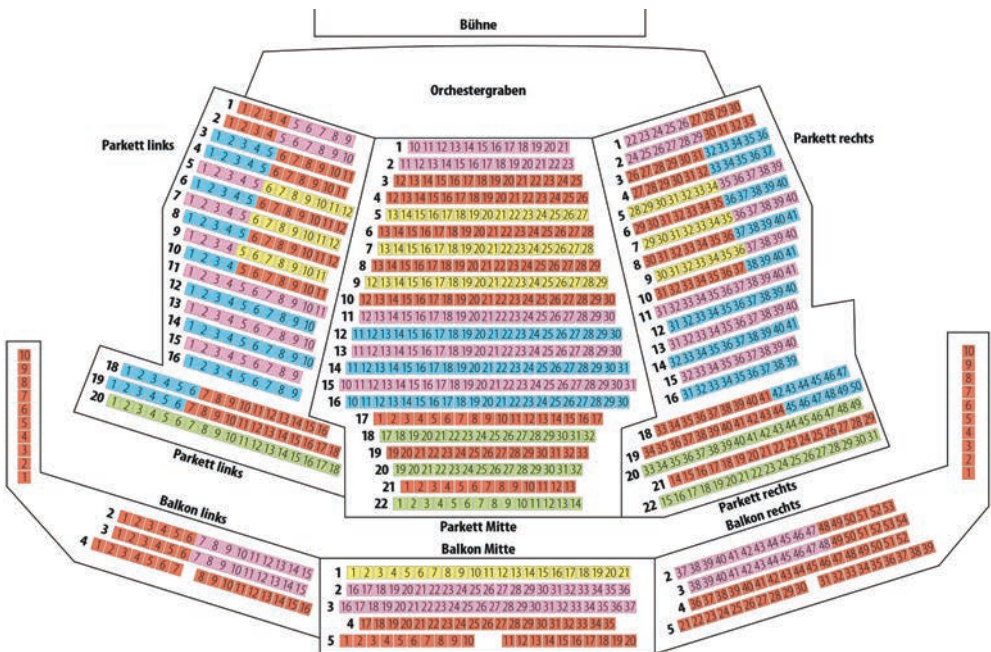
PG B 19,-

BÜHNE 3

PG B 19,-

PG C 14,-

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL

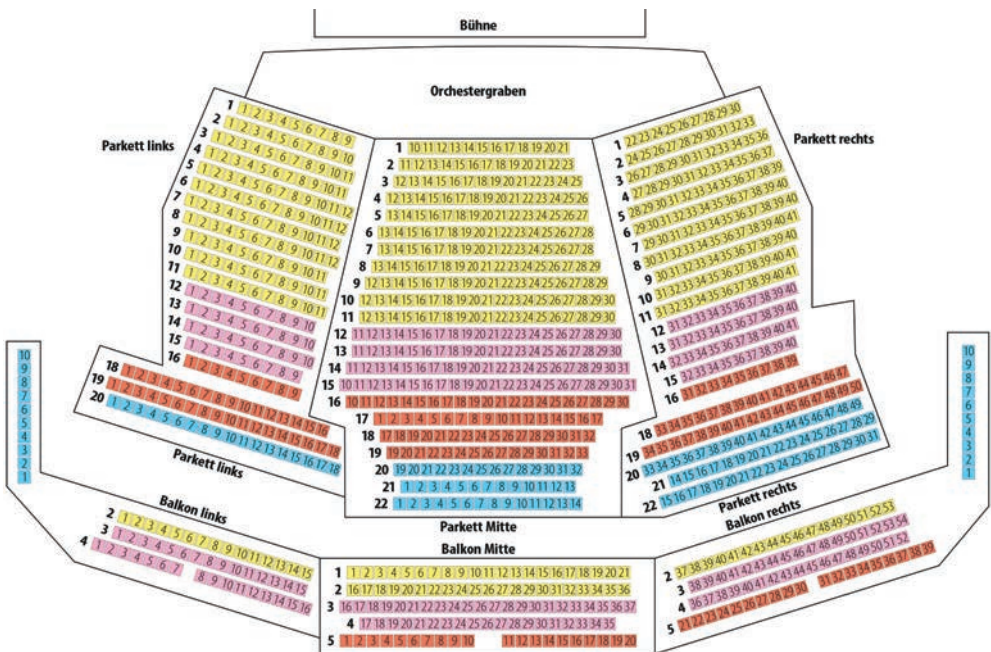


Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.
Bei ausgewählten Veranstaltungen kann der Orchestergraben bestuhlt sein.

MUSIKTHEATER & TANZTHEATER

PG4 + TOP-Zuschlag (23,- bis 46,-)	PG4 (19,- bis 40,-)	PG5 (16,- bis 37,-)
46,-	40,-	37,-
43,-	37,-	33,-
35,-	31,-	25,-
28,-	24,-	21,-
23,-	19,-	16,-

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.
Bei ausgewählten Veranstaltungen kann der Orchestergraben bestuhlt sein.

KONZERTE

PG6 + TOP-Zuschlag (28,- bis 46,-)	PG6 (24,- bis 40,-)	PG7 (19,- bis 35,-)
46,-	40,-	35,-
43,-	37,-	31,-
35,-	31,-	25,-
28,-	24,-	19,-

DIE PROGRAMME DER ABO-REIHEN

Das Abonnementangebot des Theaters besteht aus insgesamt 11 Reihen. Darunter sind sieben gemischte Reihen mit Musik- und Sprechtheaterangeboten und vier Themenreihen. Die Abonnenten erhalten in Stadttheater und Stadthalle eine Ermäßigung in Höhe von 20%, die Ermäßigung für das Seniorenabonnement beträgt 50%.

● Sprechtheater	S Vorstellung in der Stadthalle am Schloss
● Musiktheater	T Vorstellung im Stadttheater
● Tanztheater	J Weitere Informationen zum Jugendabo finden Sie in unserem Flyer
● Konzert	
● Kammermusik	
● Grenzgänge	

Gehobener Anspruch 1

● T Die seidene Leiter	27.09.2023	19:30 Uhr
● T Auch Deutsche unter den Opfern	07.10.2023	19:30 Uhr
● T Panikherz	10.02.2024	19:30 Uhr
● T Bombe!	20.04.2024	19:30 Uhr
● T Der Nibelungen Wut – Furor Teutonicus	13.06.2024	19:30 Uhr

Gehobener Anspruch 2

● T Die seidene Leiter	28.09.2023	19:30 Uhr
● T Tom auf dem Lande	24.10.2023	19:30 Uhr
● T Das Licht im Kasten	10.01.2024	19:30 Uhr
● T Panikherz	11.02.2024	18:00 Uhr
● T Maria Stuart	18.04.2024	19:30 Uhr
● T Idomeneo	26.04.2024	19:30 Uhr

Bunte Reihe 1

● T Brauchen Sie 'ne Quittung?	11.10.2023	19:30 Uhr
● T Der Besuch der alten Dame	10.11.2023	19:30 Uhr
● T Neujahrskonzert	07.01.2024	18:00 Uhr
● T Jugendliebe	20.03.2024	19:30 Uhr
● T Die lieben Eltern	27.04.2024	19:30 Uhr
● T Der letzte der feurigen Liebhaber	16.05.2024	19:30 Uhr

Bunte Reihe 2

● S Moving Shadows	08.11.2023	19:30 Uhr
● T Erhardt & Alexander	16.01.2024	19:30 Uhr
● T Licht aus, Messer raus!	22.02.2024	19:30 Uhr
● T Die Tanzstunde	08.03.2024	19:30 Uhr
● S Woodstock Variety Show	12.04.2024	19:30 Uhr
● T Und wenn wir alle zusammenziehen?	09.05.2024	19:30 Uhr
● S Das Wirtshaus im Spessart	08.06.2024	19:30 Uhr

Bunte Reihe 3

● T Gretchen 89ff.	22.10.2023	18:00 Uhr
● S Moving Shadows	08.11.2023	19:30 Uhr
● T Licht aus, Messer raus!	21.02.2024	19:30 Uhr
● T CHARLES und wie er die Welt sah	07.03.2024	19:30 Uhr
● S Woodstock Variety Show	12.04.2024	19:30 Uhr
● T Der letzte der feurigen Liebhaber	17.05.2024	19:30 Uhr
● S Das Wirtshaus im Spessart	08.06.2024	19:30 Uhr

Kammermusik KM

● T	Die schöne Müllerin Liederabend	03.10.2023	19:30 Uhr
● T	ensemble 4.1	17.11.2023	19:30 Uhr
● T	Varian Fry Quartett	28.01.2024	18:00 Uhr
● T	Calefax Reed Quintet	15.03.2024	19:30 Uhr
● T	E. Hemsing D. Müller-Schott M. Stadtfeld	21.04.2024	18:00 Uhr
● T	Porter Percussion Duo	15.06.2024	19:30 Uhr

Konzert K

● S	Staatliches Sinfonieorchester Litauen	28.11.2023	19:30 Uhr
● S	Festival Strings Lucerne	30.01.2024	19:30 Uhr
● S	Junge Deutsche Philharmonie	13.03.2024	19:30 Uhr
● S	Göttinger Symphonieorchester	25.04.2024	19:30 Uhr
● S	Concertgebouw Kammerorchester	06.06.2024	19:30 Uhr
● S	Frankfurter Opern- und Museumsorchester	02.07.2024	19:30 Uhr

Schauspiel S

● T	Auch Deutsche unter den Opfern	06.10.2023	19:30 Uhr
● T	Der Besuch der alten Dame	11.11.2023	19:30 Uhr
● T	Das Licht im Kasten	11.01.2024	19:30 Uhr
● T	Panikherz	09.02.2024	19:30 Uhr
● T	Maria Stuart	17.04.2024	19:30 Uhr
● T	Der Nibelungen Wut – Furor Teutonicus	12.06.2024	19:30 Uhr

Senioren-Reihe 1

● T	Brauchen Sie 'ne Quittung?	12.10.2023	15:00 Uhr
● T	Die Streiche des Scapin	07.11.2023	15:00 Uhr
● S	Schneewittchen und die sieben Zwerge	22.12.2023	15:00 Uhr
● T	Die lieben Eltern	27.04.2024	15:00 Uhr
● T	Der letzte der feurigen Liebhaber	17.05.2024	15:00 Uhr
● S	Das Wirtshaus im Spessart	09.06.2024	15:00 Uhr

Senioren-Reihe 2

● T	Rent a Friend	24.11.2023	15:00 Uhr
● S	Schneewittchen und die sieben Zwerge	22.12.2023	15:00 Uhr
● T	Erhardt & Alexander	17.01.2024	15:00 Uhr
● T	Jugendliebe	21.03.2024	15:00 Uhr
● T	Und wenn wir alle zusammenziehen?	10.05.2024	15:00 Uhr
● S	Das Wirtshaus im Spessart	09.06.2024	15:00 Uhr

Tanztheater T

● T	Making Men	20.10.2023	20:00 Uhr
● S	Schneewittchen und die sieben Zwerge	21.12.2023	19:30 Uhr
● T	Floating Flowers	09.01.2024	20:00 Uhr
● T	AGNI	24.02.2024	20:00 Uhr
● T	Double	03.05.2024	20:00 Uhr
● T	DIS:JUNCTION	14.06.2024	20:00 Uhr

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamts Aschaffenburg gelten mit dem Abschluss eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden Abonnements zwischen dem Abonnenten und dem Kulturamt der Stadt Aschaffenburg (im Folgenden „Kulturamt“) die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

I. ALLGEMEINE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 1 Abonnement-Ausgestaltung

1.1 Die verschiedenen Varianten der Abonnements und ihre konkrete Ausgestaltung (Preise, Termine, angebotene Vorstellungen usw.) werden im Spielzeithaft und auf der Homepage des Kulturamts bekannt gegeben.

§ 2 Vertragsschluss / Vertragsverlängerung / Vertragsänderung

2.1 Der Abonnementvertrag wird schriftlich zwischen dem Kulturamt und dem Abonnenten geschlossen. Der Abonnementvertrag kommt erst durch die Unterschrift beider Vertragsparteien zustande. Das Abonnement wird verbindlich für eine ganze Spielzeit vereinbart. Die Spielzeit ist der Zeitraum von September eines Jahres bis zum Juli des Folgejahres.

2.2 Das Abonnement verlängert sich automatisch für die darauf folgende Spielzeit, sofern es nicht schriftlich bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit gekündigt wird.

2.3 Platzänderungswünsche innerhalb eines bestehenden Abonnements können für die nächste Spielzeit nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit dem Kulturamt schriftlich mitgeteilt werden.

2.4 Änderungen der Abonnementbedingungen werden rechtzeitig mitgeteilt, um dem Abonnenten die Möglichkeit der fristgerechten Kündigung zu geben. Falls eine Kündigung nicht erfolgt, gelten die geänderten Abonnementbedingungen als anerkannt.

2.5 Kündigungsschreiben oder Änderungsmitteilungen sind an folgende Adresse zu richten:

Stadt Aschaffenburg – Kulturamt
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

Eine Kündigung oder Änderung per Email ist nicht möglich.

2.6 Das Kulturamt kann den Abonnementvertrag zum Ende einer Spielzeit kündigen.

§ 3 Zahlung

3.1 Der Gesamtbetrag für das vereinbarte Abonnement wird zum 15. November der jeweils laufenden Spielzeit fällig.

3.2 Im Übrigen gelten die Zahlungsbedingungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamtes, insbesondere § 5.

§ 4 Abonnementausweis

4.1 Die Abonnementausweise werden im August verschickt. Sollten die Unterlagen nicht bis zum 31.08. dem Abonnenten zugegangen sein, ist das Kulturamt umgehend zu benachrichtigen.

4.2 Im Falle des Verlusts des Abonnementausweises stellt das Kulturamt gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von drei Euro einen Ersatzausweis aus. Der verlorene Abonnementausweis verliert mit Ausstellung des Ersatzausweises seine Gültigkeit.

§ 5 Kundendaten

Änderungen der Kundendaten wie Anschrift, Telefonnummer oder Bankverbindung sind dem Kulturamt umgehend schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung eventuell ergebenden Probleme und zusätzlichen Kosten übernimmt das Kulturamt keine Haftung.

§ 6 Spielplanänderungen / Platzänderung

6.1 Das Kulturamt kann bei Bedarf jederzeit die Vorstellungstermine (auch die Veranstaltungstage), Spielorte und/oder Stücke ändern, die in einem Abonnement enthalten sind.

6.2 Dem Abonnenten kann ein gleichwertiger Ersatzplatz zugewiesen werden, wenn aus künstlerischen oder technischen Gründen der gemietete Platz nicht zur Verfügung steht.

6.3 In beiden Fällen wird der Abonnent schnellstmöglich verständigt und hat die Möglichkeit eines kostenlosen Tausches in eine andere Vorstellung.

II. BESONDERE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 7 Platzmiete

7.1 Ein Abonnement kann für eine von dem Kulturamt vorgesehene Anzahl von Theater- oder Konzertveranstaltungen erworben werden. Die Veranstaltungen finden im Stadttheater oder in der Stadthalle Aschaffenburg statt.

7.2 Der Abonnementausweis ist Eintrittsausweis für die auf ihm angegebenen Vorstellungen. Er muss daher sorgfältig aufbewahrt und bei der Vorstellung dem Einlasspersonal zur Kontrolle vorgezeigt werden.

7.3 Ein Tausch einer im Abonnementausweis angegebenen Vorstellung ist grundsätzlich an der Theaterkasse, im Abonnementbüro oder schriftlich, nicht aber telefonisch möglich. Hierfür muss der Abonnementausweis der Theaterkasse oder dem Abonnementbüro spätestens drei Werktage vor der Vorstellung, die getauscht werden soll, vorliegen. Innerhalb einer Spielzeit kann der Abonnent bis zu drei Vorstellungen tauschen. Gegen Vorlage des Abonnementausweises und Korrektur der betreffenden Vorstellungsdaten erhält der Abonnent einen Tauschbeleg. Dieser kann nur in der jeweils laufenden Spielzeit gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Übertragung auf folgende Spielzeiten ist nicht möglich. Der erste Umtausch ist kostenfrei, für jeden weiteren Umtausch wird eine Bearbeitungsgebühr von drei Euro pro Karte erhoben. Liegt der Preis des Umtauschplatzes über dem Preis des eigentlichen Abonnementsplatzes, ist die Differenz aufzuzahlen. Ein darunter liegender Preis kann nicht ausgeglichen werden.

§ 8 Theatercard 25 und Theatercard Junior 25

8.1 Die Theatercard 25 kann zum Preis von 30 EUR erworben werden. Sie berechtigt den Inhaber zum Erwerb jeweils einer Eintrittskarte für sämtliche Eigenveranstaltungen des Kulturamts zu einem um 25% vom regulären Eintrittspreis ermäßigten Vorzugspreis. Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

8.2 Kinder, Schüler und Studenten (bis 30 Jahre) können die Theatercard Junior 25 zum Preis von 15 EUR erwerben. Für die Theatercard Junior 25 gelten die Bestimmungen des § 8.1 entsprechend. Nachweise für die Berechtigung zum Erwerb ermäßigter Eintrittskarten müssen auf Verlangen des Servicepersonals beim Besuch der Veranstaltung erbracht werden.

8.3. Theatercard 25 und Theatercard Junior 25 gelten vom 1. September 2023 bis zum 31. August 2024. Durch Zahlung des Jahresentgeltes verlängert sich die Gültigkeit. Anpassungen der Jahresgebühr werden durch das Kulturamt bis spätestens 31. Mai 2024 durch E-Mail und Aushang bekannt gegeben.

§ 9 Datenschutz

9.1 Die im Vertrag anzugebenden personenbezogenen Daten, d.h. Name, Anschrift und Bankverbindung, sind zur Vertragserfüllung notwendig. Wir nutzen Ihre Daten zum Versand Ihres Abonnementausweises, Ihrer Eintrittskarten und des Spielzeithaftes, zur Abbuchung von Zahlungsverpflichtungen und um Sie über Sie betreffende Spielplanänderungen sowie über Änderungen des Abonnementservices zu informieren. Zudem nutzen wir Ihre Daten, wenn Sie auf uns zukommen um zum Beispiel in andere Veranstaltungen zu wechseln oder Platzänderungen wünschen. Freiwillig können Sie auch Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben, damit wir Sie schneller über Sie betreffende Spielplanänderungen informieren können. Ihre Daten werden nur

zu den genannten Zwecken sowohl vom Kulturamt der Stadt Aschaffenburg als auch in unserem Auftrag von der Stadtkasse der Stadt Aschaffenburg, der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau und der CTS EVENTIM Solutions GmbH verarbeitet. Wir behalten uns vor, andere Unternehmen mit der Verarbeitung Ihrer Daten für die oben genannten Zwecke zu beauftragen, wenn diese hinreichend Garantien dafür bieten, dass die Verarbeitung im Sinne des Datenschutzrechtes erfolgt. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses werden Ihre Daten gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (z.B. § 82 KommHV-Kameralistik) 10 Jahre lang gespeichert und dann gelöscht. Sie haben, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, das Recht auf Auskunft über die angegebenen personenbezogenen Daten, auf Berichtigung oder Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Sie haben das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für Datenschutz, zum Beispiel dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, zu beschweren. Sie können sich auch an den Datenschutzbeauftragten der Stadt Aschaffenburg wenden (datenschutz@aschaffenburg.de).

§ 10 Schlussbestimmungen

10.1 Sollten einzelne Klauseln dieser Abonnementbedingungen unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

10.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

10.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Abonnementbedingungen treten mit Wirkung zum 1. August 2023 in Kraft und ersetzen die bisher gültigen Abonnementbedingungen.

Unsere Partnerhäuser im Spessart!

HOTEL WILDER MANN
 Löherstraße 51 · 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 0 60 21- 30 20
 info@hotel-wilder-mann.de

HOTEL Goldener Karpfen
 Löherstraße 20 · 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 0 60 21- 45 909-0
 info@goldenerkarpfen.de

HOTEL AM Stiftsberg
 Löherstraße 35
 63739 Aschaffenburg
 Tel.: 0 60 21- 44 77 68-0
 info@hotel-am-stiftsberg.de

Landhotel Klingerhof
 Am Hügel 7 · 63768 Hösbach-Winzenhohl
 Tel.: 0 60 21- 64 60
 info@hotel-klingerhof.de

Hotel Gerber
 Aschaffener Straße 12-14
 63768 Hösbach-Bahnhof
 Tel.: 0 60 21-150 683
 info@gerber-hoesbach.de

Ihr Logenplatz im Naturpark-Spessart!

Wissenswertes für unsere Gäste:

- 240 Zimmer / 430 Betten in versch. Kategorien
- Restaurant „Wilder Mann“ mit Dachterrasse
- Landgasthof Tenne im „Klingerhof“ mit Biergarten
- Restaurant und Sommergarten „Zum Wilddieb“ im Hotel Gerber
- 11 Veranstaltungsräume bis 210 qm Fläche
- Wellness im „Jungbrunnen“ und „Spessart-Oase“
- Günstige Verkehrsanbindungen
- Großer Partyservice

www.webcam.spessart.de

www.hotels-aschaffenburg.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DES KULTURAMTS ASCHAFFENBURG

§ 1 Geltungsbereich

1.1 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kulturamt Aschaffenburg (im folgenden „Kulturamt“) und den Einzelkunden, Wiederverkäufern, Firmen- und Gruppenkunden (im folgenden einheitlich „Besucher“). Für Rechtsgeschäfte zwischen Kulturamt und Besucher gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im folgenden „AGB“) in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Abweichende Bedingungen erkennt das Kulturamt nicht an, es sei denn, es stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

1.2 Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte oder dem Abschluss eines Abonnementvertrages gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnenten gelten ergänzend die Abonnementbedingungen.

1.3 Wiederverkäufer verpflichten sich, die nachfolgenden AGB jedem Abnehmer beim Kartenerwerb bekannt zu geben.

§ 2 Eintrittspreise und Ermäßigungen

2.1 Die Vorstellungen und Preiskategorien werden verschiedenen Preisklassen zugeordnet, die in den Publikationen ausgewiesen sind. Die angebotenen Preise, Ermäßigungen und Gebühren sind insbesondere den Spielzeitprogrammen, dem Monatsspielplan und dem Internet ersichtlich. Im Falle geringerer Nachfrage bleiben im Stadttheater die Platzkategorie Galerie und 2. Rang, in der Stadthalle die Platzkategorie Balkon geschlossen.

2.2 Es ist nicht zulässig, einen anderen, als den auf der Eintrittskarte bezeichneten Platz einzunehmen, auch nicht nach der Pause. Bei unberechtigtem Platzwechsel kann der Unterschiedsbetrag erhoben oder der Besucher von diesem Platz oder aus der Vorstellung verwiesen werden.

2.3 Ermäßigungen werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltungsserie durch das Kulturamt gewährt. Die für die Vorstellung jeweils geltenden Ermäßigungen sind an der Theaterkasse oder beim Kulturamt zu erfragen. Das Kulturamt behält sich vor, auf bestimmte Vorstellungen keine Ermäßigungen zu gewähren.

2.4 Das Kulturamt verlangt bei allen ermäßigten Eintrittskarten vor Einlass den Nachweis der Berechtigung zur Ermäßigung. Die Berechtigung muss am Vorstellungstag gelten. Ermäßigungen müssen mit Lichtbildausweis beim Einlass nachgewiesen werden. Wird der Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum vollen Kartenpreis vor Einlass nachentrichtet werden. Andernfalls kann der Einlass nicht gewährt werden.

2.5 Die gleichzeitige Gewährung mehrerer Ermäßigungen pro Eintrittskarte ist ausgeschlossen.

2.6 Nach Abschluss des Buchungsvorganges können Ermäßigungen nicht mehr berücksichtigt werden.

§ 3 Vertragsschluss / Kartenerwerb / Versand

3.1 Der Eintrittskartenverkauf zwischen dem Kulturamt und dem Besucher kommt durch die Bestellung des Besuchers (Angebot) und ihre Bestätigung durch das Kulturamt (Annahme) zustande. Eintrittskarten können an der Theaterkasse, angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie schriftlich, telefonisch oder über das Internet erworben werden. Erfolgt die Bestellung schriftlich, telefonisch oder über das Internet, erhält der Besucher als Bestätigung eine Kunden- bzw. Auftragsnummer, die ihm mündlich, telefonisch oder schriftlich (bei Internetverkauf per E-Mail) mitgeteilt wird.

3.2 Der Besucher erwirbt die Eintrittskarten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Sofern vom Besucher Eintrittskarten weiter veräußert werden, ist eine Vertretung des Kulturamts ausgeschlossen. Ein Weiterverkauf der Eintrittskarten zu einem höheren als dem vom Kulturamt ausgewiesenen Preis ist nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlung kann das Kulturamt den Mehrerlös herausverlangen. Ein gewerbsmäßiger Weiterverkauf bedarf einer gesonderten Genehmigung des Kulturamts.

3.3 Wünscht der Besucher eine Zusendung der Eintrittskarten, erhebt das Kulturamt zusätzlich zum Kaufpreis eine Bearbeitungsgebühr, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarten werden dem Besucher nach vollständigem Zahlungseingang auf dessen Gefahr zugeschickt. Eine Gewähr für die rechtzeitige Postzustellung der Karten wird nicht übernommen. Der Besucher hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen; Reklamationen sind dem Kulturamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

3.4 Bezahlte Eintrittskarten können auf Wunsch des Besuchers an der Abendkasse hinterlegt werden. Bei Nicht-Abholung der Karten besteht kein Anspruch auf Ersatzleistung oder Rückzahlung des Kaufpreises.

3.5 Sofern dem Besucher eine Option für den Erwerb von Eintrittskarten eingeräumt wurde (Reservierung), verfällt diese ersatzlos, wenn sie bis zum mitgeteilten Termin vom Besucher nicht wahrgenommen wird.

3.6 Die Öffnungszeiten der Theaterkasse ergeben sich aus den Publikationen des Kulturamts. Die Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Beginn einer Vorstellung. Es findet grundsätzlich kein Vorverkauf für andere Veranstaltungen an der Abendkasse statt, da der Verkauf der Abendveranstaltung absoluten Vorrang hat.

§ 4 Gutscheine und besondere Angebote

4.1 Geschenkgutscheine behalten bis zu drei Jahre ihre Gültigkeit. Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres des Gutscheinkaufs bzw. einer erfolgten Teileinlösung (§195 BGB). Übersteigt beim Einlösevorgang der Kartenwert der erworbenen Eintrittskarte den Gutscheinwert, ist die Differenz vom Besucher zu zahlen. In allen anderen Fällen erhält der Besucher für die Differenz einen neuen Geschenkgutschein.

4.2 Tauschgutscheine aus dem Abonnement gelten nur bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit.

4.3 Ein Geschenk- bzw. Tauschgutschein kann nicht gegen Geldersatz umgetauscht werden. Die Einlösung eines Tauschgutscheines im Internet ist nicht möglich.

4.4 Für verlorene Geschenk- bzw. Tauschgutscheine oder verfallene Tauschgutscheine kann kein Ersatz gewährt werden.

§ 5 Fälligkeit und Zahlung / Eigentumsvorbehalt / Verzug

5.1 Der Kaufpreis wird mit der Bestätigung der Bestellung unter Vergabe einer individuellen Kunden und Auftragsnummer zur Zahlung fällig. Zahlungen können durch Barzahlung, Überweisung oder EC-Karte erfolgen.

5.2 Eintrittskarten bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Kulturamts. Sollte eine Zahlung rückbelastet werden, ist der Besucher zur unverzüglichen Rückgabe der Eintrittskarten und zur Erstattung der durch die Rückbelastung entstandenen Kosten verpflichtet.

5.3 Reservierte Karten, die nicht rechtzeitig bezahlt werden, werden nach Ablauf der Zahlungsfrist in den freien Verkauf gegeben.

5.4 Bei Zahlungsverzug ist das Kulturamt berechtigt, für jede Mahnung, einschließlich der ersten, eine angemessene Gebühr zu erheben. Darüber hinaus ist das Kulturamt berechtigt, Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. zu fordern, sofern nicht das Kulturamt die Belastung mit einem höheren oder der Besucher die Belastung mit einem niedrigeren Zinssatz nachweist. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen.

§ 6 Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten / Kartenverlust

6.1 Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von Eintrittskarten ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch im Falle der Umbesetzung von Rollen.

6.2 Beistellungsänderung können die Eintrittskarten ausschließlich bis zum Tag der Vorstellung an der Theaterkasse zurückgegeben werden, andernfalls verfällt der Anspruch. Etwaige Anfahrts- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet. Der Besucher erhält die Erstattung des vollen Kartenpreises unter Abzug externer Vorverkaufsgebühren, falls die Eintrittskarten an anderer Stelle als an der Theaterkasse gekauft wurden. Voraussetzung für die Erstattung ist die Vorlage der originalen Eintrittskarten (keine Kopie).

6.3 Bei Vorstellungsausfall bietet das Kulturamt dem Besucher den Umtausch gegen eine gleichwertige Eintrittskarte für eine andere Vorstellung seiner Wahl innerhalb der gleichen Veranstaltungsreihe an oder erstattet den Kaufpreis gegen Rückgabe der Eintrittskarte. Der Wunsch auf Tausch bzw. Rückgabe muss dem Kulturamt gegenüber unverzüglich, spätestens innerhalb von sechs Werktagen nach der ausgefallenen Vorstellung persönlich oder schriftlich geltend gemacht werden; andernfalls verfällt der Anspruch. Weitergehende Ansprüche des Besuchers (z. B. Anfahrts-/Übernachungskosten) sind ausgeschlossen. Bei Vorstellungsausfall infolge höherer Gewalt (Streik, Landestruer, Stromausfall, Naturkatastrophe u. ä.) wird kein Ersatz gewährt.

6.4 Bei Vorstellungsabbruch wird das Eintrittsgeld nur erstattet, wenn noch nicht die Hälfte der Vorstellung abgelaufen ist. Ein Erstattungsanspruch ist spätestens innerhalb von fünf Werktagen nach der abgebrochenen Vorstellung dem Kulturamt gegenüber persönlich oder schriftlich geltend zu machen.

6.5 Eine Erstattung des Kaufpreises oder die Aushändigung von Ersatzkarten bei Verlust von Eintrittskarten, Gutscheinen oder Tauschbelegen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch für nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen.

6.6 Aufführungsbedingt kann es dazu kommen, dass von einigen Sitzplätzen die Sicht auf die Bühne nur eingeschränkt möglich ist. Ein Entschädigungsanspruch hierfür besteht nicht.

6.7 Etwaige Rückzahlung von Vorverkaufs- oder sonstigen Gebühren obliegt dem jeweiligen Wiederverkäufer.

§ 7 Beginn / Einlass

7.1 Das Theater wird in der Regel eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Einlass in den Zuschauerraum erfolgt nach Weisung des jeweiligen Gastspieltheaters in der Regel 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

7.2 Nach Beginn einer Vorstellung können Besucher mit Rücksicht auf die mitwirkenden Künstler und die anderen Besucher erst in einer geeigneten Pause in den Zuschauerraum eingelassen werden. Ein Anspruch auf verspäteten Einlass besteht nicht. Ebenso kann nach der Pause, wenn das Zeichen zum Wiedereintreten der Plätze nicht beachtet wurde, kein Anspruch auf Einlass nach Wiederbeginn der Vorstellung erhoben werden.

7.3 Für Rollstuhlfahrer stehen in begrenztem Umfang Plätze zur Verfügung. Sie haben nur dann einen Anspruch auf einen behindertengerechten Platz, wenn sie beim Kauf der Eintrittskarte angegeben haben, dass sie auf einen solchen Platz angewiesen sind.

7.4 Das Kulturamt übernimmt keine Aufsichtspflichten über Kinder und Jugendliche, die ohne Begleitung Erwachsener an Veranstaltungen des Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenprogramms teilnehmen. Das Kulturamt behält sich das Recht vor, Kinder und Jugendliche ohne Begleitung Erwachsener vom Besuch einer Veranstaltung auszuschließen, wenn sie aufgrund ihres Alters und ihrer Einsichtsfähigkeit erkennbar noch nicht in der Lage sind, die Veranstaltung alleine zu besuchen.

7.5 Die Eintrittskarte verliert nach Ende der Vorstellung und bei Verlassen der Spielstätte ihre Gültigkeit.

§ 8 Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

8.1 Am Veranstaltungsort sind Ton-, Foto- und Filmaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Aufnahme- und Kameras aller Art dürfen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden. Sie müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden.

8.2 Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahme- und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Vorstellung festgehalten sind, können vom Kulturamt eingezogen und verwahrt werden. Sie werden dem Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn dieser der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

8.3 Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos gefertigt werden können, insbesondere Übersichtsaufnahmen des Theaterstücks sowie Gruppenbilder im Zuschauerraum. Die Aufnahmen finden im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verwendung. Wenn Sie nicht fotografiert werden möchten, sprechen Sie bitte vor der Veranstaltung den anwesenden Fotografen oder die anwesende Fotografin an, damit Ihr Wunsch berücksichtigt werden kann.

§ 9 Hausrecht / Hausordnung

9.1 Der Kulturamtsleiter und der Leiter der Theater Technik üben im Theater das Hausrecht aus. Zur Ausübung sind ferner das Servicepersonal, das Kassenpersonal sowie sonstige dazu bevollmächtigte Personen berechtigt. Den Anweisungen dieser Personen ist Folge zu leisten.

9.2 Besucher können aus der laufenden Vorstellung verwiesen werden, wenn sie diese stören oder andere Besucher belästigen. Ihnen kann auch der Zutritt verweigert werden, wenn Anlass zur entsprechenden Befürchtung besteht. Darüber hinaus kann das Kulturamt diesen Personen gegenüber ein Hausverbot aussprechen. Der Eintrittspreis wird in diesen Fällen nicht erstattet.

9.3 Gegenstände, die geeignet sind, die Vorstellung zu stören (z. B. Handys, elektronische Uhren) sind auszuschalten. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine sperrigen Gegenstände (Taschen, Rucksäcke, Kindersitze u. a.) in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Die Mitnahme von Tieren in das Theater ist nicht gestattet.

9.4 Das Rauchen in den öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Dies gilt auch für elektrische Zigaretten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des bayerischen Nichtraucherschutzgesetzes in seiner jeweils aktuellen Fassung.

9.5 Das Mitbringen von Speisen und Getränken in die Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Ebenso ist der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschauerraum grundsätzlich nicht gestattet.

§ 10 Garderobe

10.1 Mäntel, Schirme, Stöcke, große Taschen und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden. Das Garderobenpersonal ist berechtigt, die Verwahrung für besonders wertvolle Gegenstände abzulehnen.

10.2 Mit Abgabe der Garderobenmarke haftet das Kulturamt für Verlust oder Beschädigung der aufbewahrten Gegenstände nur, soweit das Garderobenpersonal seine Aufbewahrungspflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt hat. Die Haftung beschränkt sich auf den Zeitwert des hinterlegten Gegenstandes und beträgt höchstens 500,00 Euro. Von der Haftung ausgeschlossen sind Ausweise und Urkunden aller Art, Kreditkarten, Bargeld, Schlüssel und Wertsachen wie Schmuck, elektronische Geräte etc. insbesondere auch dann, wenn sich diese Gegenstände in Manteltaschen oder Behältnissen befinden. Die Aufbewahrung dieser Gegenstände geschieht auf Gefahr des Besuchers.

10.3 Der Verlust oder die Beschädigung von Garderobegenständen sowie der Verlust einer Garderobenmarke müssen unverzüglich beim Garderobenpersonal gemeldet werden. Schäden, die durch Diebstahl entstanden sind, müssen

unverzüglich bei der örtlichen Polizeibehörde gemeldet werden; der Nachweis für die Meldung muss dem Kulturamt vorgelegt werden.

10.4 Garderobegenstände dürfen ohne Garderobenmarke nur dann ausgehändigt werden, wenn glaubhaft gemacht wird, dass der Besucher der berechnigte Empfänger ist. Bei Verlust der Garderobenmarke kann das Kulturamt einen angemessenen Geldersatz verlangen.

§ 11 Fundsachen

11.1 Gegenstände aller Art, die im Bereich des Theaters gefunden werden, sind beim Abend- bzw. Garderobenpersonal abzugeben. Diese werden im Fundbüro der Stadt Aschaffenburg verwahrt.

11.2 Der Verlust von Gegenständen ist dem Einlass- bzw. Garderobenpersonal unverzüglich zu melden.

§ 12 Haftung / Schadenersatz

12.1 Das Kulturamt, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen haften, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf Schadenersatz.

12.2 Soweit in diesen AGB die Haftung für einen Schaden ausgeschlossen oder begrenzt ist, gilt dies nicht für einen Schaden, der auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Kulturamtes, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruht oder in der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit durch die genannten Personengruppen liegt.

12.3 Für Fremdleistungen (z. B. gastronomische Leistungen) und evtl. daraus resultierende Schäden haftet nicht das Kulturamt, sondern der jeweilige Leistungserbringer direkt.

§ 13 Datenschutz

Das Kulturamt ist berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen personenbezogenen Daten des Besuchers unter Einhaltung des Datenschutzrechtes zu erheben, zu verarbeiten, zu speichern und zu nutzen. Das Kulturamt ist berechtigt, die Daten an natürliche oder juristische Personen zum Zwecke des Kartenvertriebs weiterzugeben, sofern diese vom Kulturamt hierzu beauftragt wurden. Der Besucher erklärt sich mit dem Kauf einer Eintrittskarte oder eines Abonnements hiermit einverstanden.

§ 14 Schlussbestimmungen

14.1 Sollten einzelne Klauseln dieser AGB unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

14.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

14.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 15 Inkrafttreten

Diese AGB treten mit Wirkung zum 01.08.2023 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamtes.

ANFAHRTSSKIZZE



ANREISE

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Spielstätten Stadttheater und Stadthalle sind vom Aschaffener Hauptbahnhof aus fußläufig gelegen. In unmittelbarer Nähe zu den Veranstaltungsorten finden Sie folgende Bushaltestellen:

Nächste Bushaltestelle Stadttheater:

Freihofsplatz
(Wermbachstraße, Ecke Dalbergstraße)

Nächste Bushaltestelle Stadthalle:

Stadthalle

Anreise mit dem PKW

Das Stadttheater und die Stadthalle liegen im Zentrum der Stadt Aschaffenburg. Beide Spielstätten verfügen über hauseigene, mit Fahrstühlen ausgestattete Tiefgaragen.

Tiefgarage Theaterplatz

186 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m

Tiefgarage Stadthalle

438 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m
Zufahrt über Treibgasse

Die Parkhäuser sind durchgängig geöffnet. Eine Informationsstelle ist ebenfalls rund um die Uhr erreichbar: 06021/391421. Im Foyer des Stadttheaters bzw. der Stadthalle erhalten Besucher vor der Veranstaltung oder in der Pause gegen Abgabe des Parktickets ein Ausfahrticket für 3 EUR. So sparen Sie sich das Anstehen am Automaten und bezahlen einen günstigen Festpreis, der unabhängig von der Parkdauer gilt.

Taxi / Anruf-Sammel-Transport

Wenn abends kein Bus mehr fährt, können Sie den preiswerten Anruf-Sammel-Transport bestellen. Dieser fährt täglich bis 0:30 Uhr sowie freitags und samstags bis 2:00 Uhr. Bestellen Sie den Sammel-Transport bitte mindestens 30 Minuten vor Abfahrtszeit unter der Telefonnummer 06021/21525 und unter Angabe Ihrer nächsten Haltestelle. Der Einstieg erfolgt immer an einer Bushaltestelle, der Ausstieg an einer Bushaltestelle oder direkt vor der Haustür. Der Preis richtet sich nach der gefahrenen Strecke – es gelten folgende Preisstufen: 3/3,60/5 EUR.

Es gibt zudem einen Taxistand in unmittelbarer Nähe zum Stadttheater, an der Landingstraße, Ecke Dalbergstraße.

Unser Service-Personal ist Ihnen bei der Anruf-Sammel-Transport- oder Taxi-Bestellung gerne behilflich.

FÖRDERVEREIN STADTTHEATER ASCHAFFENBURG E.V.



Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unser Engagement!

Was wir bieten:

- Vorgezogener Vorverkauf für alle Veranstaltungen des Kulturamts
- Spielzeitheft frei Haus
- Exklusivveranstaltungen
- Newsletter mit Infos zu Sonderkonditionen für ausgewählte Veranstaltungen
- Theaterfahrten
- Kostenfreie Teilnahme am Theaterkids- und Theater teens-Club

Was wir geleistet haben & leisten:

- Mitfinanzierung der LED-Medienfassade
- Mitfinanzierung der Drehbühne
- Kauf eines neuen Bühnenvorhangs
- Gründung und Finanzierung des Theaterkidsclubs
- Organisation und Finanzierung der Kinderbetreuung im Stadttheater
- Finanzierung des theaterpädagogischen Konzepts „Theater macht Schule“
- Mitfinanzierung der Sanierung der Künstlergarderoben
- Initiierung des Projekts „Theaterpatenschaften“
- Anschaffung neuer Bestuhlung
- Kostenfreier Eintritt für Schüler*innen aus sozial benachteiligten Familien
- Bezuschussung der Gestaltung des Zuschauerraums
- Mitfinanzierung des Theaterfestes zur Spielzeiteröffnung

Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.

Dalbergstr. 9, 63739 Aschaffenburg

Telefon 06021 / 330 1673

E-mail foerderverein@aschaffenburg.de

www.stadttheater-aschaffenburg.de



**Bis zu 10%
Cashback
Vorteile
für AVG-Energie-
kunden**

Vielseitig. Regional. Vorteilhaft:

Die Stadtwerke-Karte

Jetzt kostenlos bestellen, online mit Guthaben aufladen und verwalten.

Bargeldlos Parken, Baden und Eislaufen, im Webshop einkaufen und viele Vorteile bei Kooperationspartnern nutzen.

www.stwab.de/stadtwerke-karte



UNSER TEAM

Kulturamtsleiter

Jörg Fabig
Telefon 06021/330 1422
kulturamt@aschaffenburg.de

Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.

Mareike Vorbeck
Telefon 06021/330 1673
mareike.vorbeck@aschaffenburg.de

Kinder- und Jugendtheater, Theaterpädagogik

Vanessa Prinz
Telefon 06021/330 1425
vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Strategieentwicklung

Eva Bachmann
Telefon 06021/330 1671
eva.bachmann@aschaffenburg.de

Rechnungswesen, Personal, Geschäftszimmer

Birgit Völker
Telefon 06021/330 1422
birgit.voelker@aschaffenburg.de

Veranstaltungsbetreuung

Claudia Rickert
Telefon 06021/330 1444
claudia.rickert@aschaffenburg.de

Leitung der Theatertechnik

Siegbert Blattner
Telefon 06021/330 1650
siegbert.blattner@aschaffenburg.de

Theatermeister

Thorsten Bayer
Andreas Dinter

Theatertechnik

Armin Fleckenstein
Ralf Sikorra
Mario Stanglmayr

Theaterkasse

Sandra Bernhardt (Teamleitung)
Andrea Prawitt
Claudia Rickert
Benedict Vorbeck
Telefon 06021/330 1888
theaterkasse@aschaffenburg.de

Abo-Verwaltung

Sandra Bernhardt
Telefon 06021/330 1403
aboverwaltung@aschaffenburg.de

Servicepersonal

Konstantina Aulbach
Angelika Fleckenstein
Hannelore König
Sabine Mende-Hock
Andrea Prawitt
Petra Stockum

Reinigungspersonal

Melek Öztop
Michaela Perricone



Jedermann
KULTUR UND GENUSS

**DIE PERFEKTE
BÜHNE FÜR IHREN
GROSSEN AUFTRITT**

VOR UND NACH DER VORSTELLUNG
ZUM WEIN
ODER DINNER AB 17:00
FREITAGS AB 20:00
„UNPLUGGED@TABLE“ LIVE MUSIC
SEKTEMPFANG, HOCHZEIT,
FIRMEN-EVENT, FAMILIENFEIER
WIR MACHEN VERANSTALTUNGEN
ZU IHREM PERSÖNLICHEN HIGHLIGHT
IM HERZEN UNSERER SCHÖNEN STADT



AB 30 PERSONEN
ÖFFNEN WIR DIE
THEATERGASTRONOMIE
AUCH TAGSÜBER

AB 90 PERSONEN
KÖNNEN SIE <JEDERMANN>
ALS GESCHLOSSENE
GESELLSCHAFT BUCHEN



JEDERMANN IM STADTTHEATER | RESERVIERUNG 06021.5835556 | www.jedermann-ab.de



**Sparen Sie beim
Sanieren das CO₂
gleich mit.**

**Jetzt beraten lassen,
wie Sie Ihre energetische
Sanierung finanzieren.**

Mehr auf www.spk-aschaffenburg.de/sanieren

 **Sparkasse
Aschaffenburg-Alzenau**

Weil's um mehr als Geld geht.